

Delegiertenmappe

81. LSK | 24.-26.11.2023 | JH Ahrweiler



Inhalt

1. Organisatorisches
2. Protokoll der 80. LSK
3. Anträge an die 80. und 81. LSK
4. Rechenschaftsberichte
5. Regelwerk: Satzung, Genderstatut, Finanz- & Geschäftsordnung
6. Aküli (Abkürzungsliste)

1. Organisatorisches

Anreise



Ahrtal-Jugendherberge Bad Neuenahr-Ahrweiler
St. Piusstraße 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon 02641/34924

www.diejugendherbergen.de

So kommst du hin:



... mit der Bahn:

Von Remagen aus mit der Ahrtalbahn bis zur Haltestelle **Ahrweiler**. Von hier sind es etwa 15 Minuten (ebenerdiger) Fußweg.

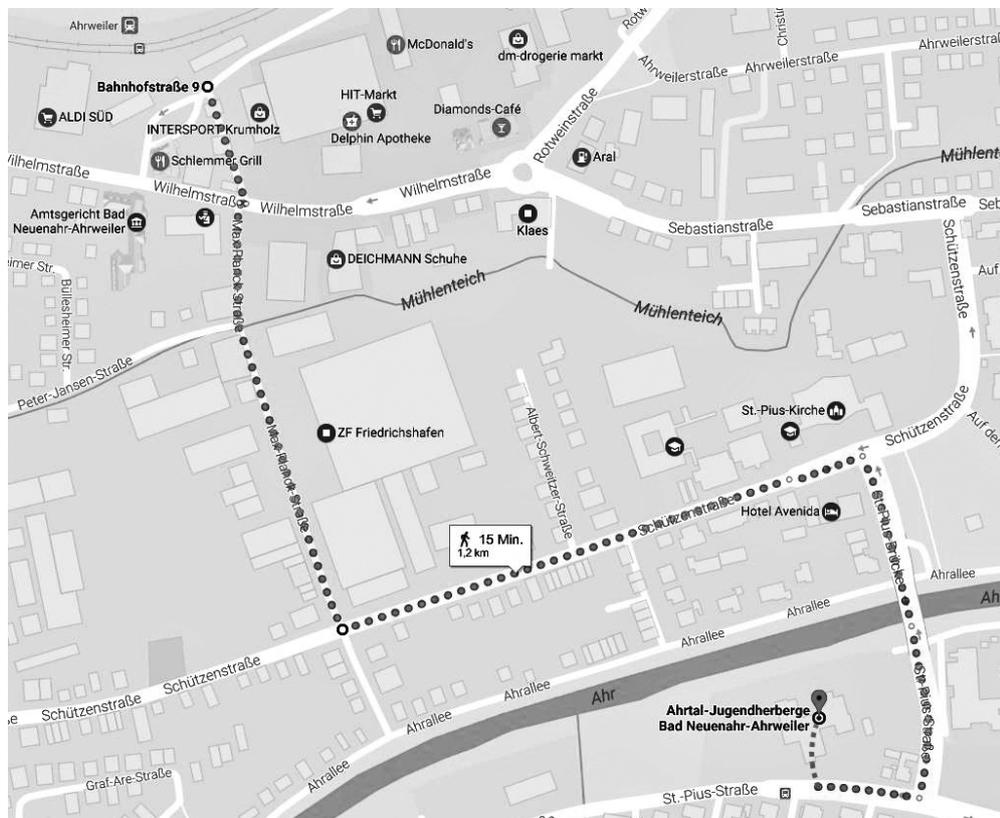


... mit dem Auto:

Vorab: Die Anreise mit dem Auto soll die Ausnahme bleiben. Bildet hierbei gerne Fahrgemeinschaften! Wir können eine Kilometerpauschale von 0,18 € (zzgl. 0,02 € je mitfahrender Person) erstatten.

Über die A 61 Abfahrt Bad Neuenahr-Ahrweiler, in den Ortsteil Ahrweiler, von dort der Beschilderung folgen.

Fußweg zur Jugendherberge:



Organisatorisches

Anmeldung

Angemeldet bist du bereits. Betreut wird die Anmeldung durch die Geschäftsstelle.
Wenn du Fragen hast, wende dich an uns:

E-Mail: info@lsvrlp.de - Fon: 06131 / 23 86 21

Bitte beachte: Damit deine Teilnahme an der LSK als Schulveranstaltung gilt und du (auch bei An- und Abreise) versichert bist, musst du deine Teilnahme vor der LSK auch bei deiner Schulleitung (bzw. dem Sekretariat) anzeigen!

Einverständniserklärung

Wir benötigen von dir eine - bei unter 18-Jährigen von einer*m Erziehungsberechtigten*m unterschriebene - Einverständniserklärung, die identisch mit dem Anmeldecoupon ist. Du findest diesen in der Anlage. Solltest du dich online angemeldet haben, so fülle das Formular noch einmal zusätzlich aus und bringe es unterschrieben zur Konferenz mit.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnehmer*innenbeitrag zur Deckung eines kleinen Teils unserer Unkosten beträgt

10 Euro (Delegierte), bzw. 15 Euro (Gäste)

und ist an der Anmeldung auf der LSK bar zu entrichten. Darin sind Unterbringung, Verpflegung, Wasser und die Tagungsmaterialien enthalten. Versuche, dir den Teilnahmebeitrag von deiner lokalen SV erstatten zu lassen. Bettwäsche wird von der Jugendherberge gestellt. Mitbringen brauchst du nur ein Handtuch und Waschzeug.

Fahrtkosten

Alle LSK-Delegierten eines Kreises/einer Stadt erhalten Fahrtkostenerstattung. Der dafür notwendige Antrag liegt dieser Mappe bei, an der Anmeldung aus oder kann von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.lsvrlp.de). Schicke diesen bitte bis spätestens

31. Januar 2024

an die Landesgeschäftsstelle der LSV (LSV RLP, Albinstraße 14, 55116 Mainz). Wir können jedoch nur die günstigste Zugverbindung erstatten. Deshalb solltest du Rheinland-Pfalz-Tickets (möglichst zusammen mit anderen) benutzen, wenn es billiger als die normale Verbindung ist. Wenn du nicht mit Regionalverkehr anreisen kannst, und die Nutzung von IC/EC oder ICE teurer ausfällt als das Regionalticket, musst du dies unbedingt VORHER mit unserem Büro abklären bzw. die übersteigenden Kosten selbst tragen.

Gäste müssen selbst für ihre Fahrtkosten aufkommen oder in Fahrgemeinschaften mit Delegierten anreisen.

Kummernummern / Notfallhandys vor Ort
(bitte nur in wirklich dringenden! Fällen anrufen)

0172 37 12 614 (Bürohandy)

0172 37 13 755 (Pressehandy)

Anreise und Organisatorisches | Seite 4 von 4

Tagesordnung und Zeittafel für die 81. LSK in der JH Ahrweiler

Freitag, 24.11.2023	ab 15.00 h	Ankommen, Anmeldung, Zimmerverteilung - Kaffee und Kuchen -
	15.45 h	Plenum: Begrüßung, Einführung in die LSK
	16.00 h	„LSK für Neue“
	17.00 h	Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grußworte ▪ Feststellung der Beschlussfähigkeit ▪ Wahlen zum Präsidium ▪ Wahl der Antragskommission ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung des Protokolls der 80. LSK
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	Plenum: ggf. weiter mit Punkten des Blocks ab 17.00 Uhr
	20.00 h	Plenum: Wie funktionieren Anträge? mit integrierter Antragsbehandlung: a) Anträge an die 80. LSK* (vertagt) b) Anträge an die 81. LSK
	22.00 h	Abendprogramm
Samstag, 25.11.2023	bis 08.45 h	Frühstück
	09.00 h	Workshop-Phase
	10.45 h	Plenum: Antragsbehandlung (siehe Freitag)
	12.00 h	Mittagessen
	12.45 h	Plenum: Rechenschaftsberichte / Entlastungen
	14.15 h	Plenum: Wahlen zum Landesvorstand 2023/24 - Kaffee und Kuchen – Plenum: Antragsbehandlung
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	ggf. weiter Antragsbehandlung im Plenum
	20.00 h	Gender-Plena
	22.00 h	Abendprogramm
Sonntag, 26.11.2023	bis 09.15 h	Frühstück und Zimmer räumen
	09.30 h	Plenum: Antragsbehandlung
	11.30 h	Abschlussplenum und Feedback
	12.30 h	Mittagessen
	bis 14.00 h	Aufräumen, Abreise

**Da die mit einem * gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der letzten, 80. LSK vom 28. bis 30. April 2023 in Speyer wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 81. LSK nicht relevant – das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!*

2. Protokoll der 80. LSK



Protokoll der 80. Landesschüler*innenkonferenz

Freitag, 28.04.2023

(Offizieller Beginn ist für 15:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet direkt im Anschluss statt)

Beginn: 16:05 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch Florian Pumple und Emma Lucke

TOP 2 Einführung für Neue

Zuteilung der Gruppen durch Ziehen von Zetteln:

- Panda: Plenum
- Eisbär: Raum Rheinblick
- Grizzly: Raum Römer

TOP 3 Eröffnung und „LSK für Neue“

Offizielle Eröffnung der Sitzung durch das Präsidium

- *Organisatorisches*
- *Vorstellung Jugendleitung (Aylin Gümüs und Niklas Hähn)*
 - *Awareness Team*
 - *Unterstützung der Geschäftsführung*
 - *Alkoholregeln*

TOP 4 Prüfen der Beschlussfähigkeit

Von 108 Delegierten sind 54 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 54 Delegierte notwendig. Die 80. Landesschüler*innenkonferenz ist somit beschlussfähig!

TOP 5 Nachwahlen zum Präsidium

Erklärung zum Amt durch das Präsidium



Nachwahl stellvertretendes Präsidium:

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Sarah Wendisch	40	1	10	gewählt
Lina Mavridis	33	0	19	nicht gewählt
Julian Stauffer	21	0	32	nicht gewählt
Rebecca Lavant	34	0	19	nicht gewählt
Mia Selina Alihodzic	35	2	13	gewählt

TOP 6 Wahlen zur Antragskommission

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

*Vorstellung der Kandidat*innen*

GO-Antrag auf Personaldebatte

Abstimmung:

Ja	Nein	
1	MaS	

→ abgelehnt

Wahlen zur Antragskommission:

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Joel Schüßler	50	0	3	gewählt
Dominik Schmidt	42	0	11	gewählt
Lina Mavridis	40	0	11	gewählt
Klara Maschke	37	0	13	nicht gewählt

TOP 7 Beschluss der Tagesordnung



1. Begrüßung, Einführung ins Thema
2. Einführung für Neue
3. Eröffnung der Sitzung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Nachwahlen zum Präsidium
6. Wahlen zur Antragskommission
7. Beschluss der Tagesordnung
8. Genehmigung des Protokolls der 79.LSK
9. Konzeptarbeit
10. Wie funktionieren Anträge?
11. Antragsbehandlung
12. Konzeptarbeit
13. Antragsbehandlung
14. Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptgruppen
15. Gender-Plena
16. Workshop-Phase
17. Abschlussplenum und Feedback

Änderungsvorschlag: Streiche Punkt 13 („Antragsbehandlung“)

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

→ angenommen

TOP 8 Genehmigung des Protokolls der 79. LSK

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

→ angenommen

Abendessen 18:00

19:00 Beginn

TOP 9 Konzeptarbeit - Grundsatzthemen

Erklärung des TOPs durch das Gremienreferat und das Präsidium
Zuteilung der Räume
Themen: Noten
 Wahlalter
 Gemeinschaftsschulen

Ende Plenum 21:49



Samstag, 29.04.2023

Beginn Plenum 9:20

Begrüßung durch das Präsidium

WUP durch Pascal

TOP 10 Wie funktionieren Anträge?

Erklärung der Verfahrensweise bei Antragsbehandlung durch das Präsidium.
(Genauere Erklärung am Beispiel im TOP 11 Antragsbehandlung)

TOP 11 Antragsbehandlung

Antrag S1 (an die Satzung der LSV): Streichung Parlamentsreferat

Antragstellende:

Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied), Julian Paul (Kreis-SV Rhein-Hunsrück)

Antragstext:

Streiche Punkt III. 22. b) der Satzung:

Parlamentsreferat: ist zuständig für den Kontakt zu Landtagsabgeordneten, Fraktionen, Kommunalpolitiker*innen, Ministerien und Abteilungsleiter*innen des fachlich zuständigen Ministeriums; ist verantwortlich für Stellungnahmen zu Gesetzes- und
Verordnungsänderungen sowie Lehrplanänderungen und deren fristgerechte Abgabe

Zuordnung zu III. Landesvorstand der Satzung / redaktionelle Änderung der Ordnungsziffern

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung

<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>
<u>MaS</u>		

→ angenommen



Antrag GSP3 (an das Grundsatzprogramm der LSV): Noten / Bewertungssysteme

Antragstellende: Julian Paul (Kreis-SV Rhein-Hunsrück)

Antragstext:

Streiche in Punkt 1.5 des LSV-Grundsatzprogramms: „Die LSV Rheinland-Pfalz lehnt Noten grundsätzlich ab.“

Ersetze durch: „Die LSV Rheinland-Pfalz steht Noten grundsätzlich kritisch gegenüber.“

Streiche: „...dass man vielleicht schlicht keine Lust hat (bewusst oder unbewusst), sich jeden Tag selbst Gewalt anzutun, zählt nicht.“ ersatzlos.

Zuordnung zum Thema „Noten und Bewertungssysteme“ der Beschlusslage

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1:

Streiche:

„Die LSV RLP steht Noten grundsätzlich kritisch gegenüber.“

Ersetze durch:

„Die LSV RLP lehnt Noten grundsätzlich ab, sofern diese zu persönlichem Leiden und sozialen Missständen führen.“

GO Antrag: Schließung der Redeliste → keine Gegenrede: angenommen

Abstimmung

Ja	Nein	Enthaltung
10	MaS	6

→ nicht angenommen

ÄA2:

Ergänze:

„Die LSV fordert, dass in Grundschulen ohne Noten und Leistungsbewertungen gelehrt wird.“

→ zurückgezogen

ÄA3:

Ergänze:

„Die LSV fordert die Abschaffung von Noten in Grundschulen und in der Orientierungsstufe.“



→ vom Antragsteller übernommen

Dritte Lesung.

Abstimmung über die Lage der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
56	0	3

Abstimmung über den Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
49	8	3

→ $\frac{2}{3}$ Mehrheit erreicht; angenommen

Antrag GSP4 (an das Grundsatzprogramm der LSV): Wahlalter

Antragstellende: Julian Paul (Kreis-SV Rhein-Hunsrück)

Antragstext:

Der bisherige Punkt 2.6 wird ersatzlos gestrichen und ersetzt durch:
Die LSV RLP fordert die Herabsenkung des Wahlalters auf 14 Jahre. Dies geht einher mit einer Forderung nach Politikunterricht bereits ab der 5. Klasse, um die Kompetenzen der Schüler*innen in Bezug auf Demokratieverständnis und Wahlentscheidung zu fördern. Eine angemessene Heranführung an den Diskurs und an demokratische Strukturen und Handlungsoptionen wie beispielsweise über die flächendeckende Implementierung des Klassenrats findet statt. Ebenfalls sollen aktuelle politische Themen diskutiert werden. Es bedarf hoher Anforderungen, um Bürger*innen das Grundrecht der Wahl vorzuenthalten. Studien wie die Shell-Jugendstudie legen regelmäßig nahe, dass die politische Interessiertheit der Kinder und Jugendlichen steigt und Jugendliche im Alter von 12- 15 Jahre in ihrem Wissen und Willen bereits genug gefestigt sind, um eine Wahlentscheidung zu treffen. Auch Jugendpsychologiestudien haben verschiedentlich bewiesen, dass Jugendliche bereits im Alter von 12-15 Jahren unabhängig genug von autoritären Figuren wie zum Beispiel Eltern sind, um eine Wahlentscheidung eigenständig treffen zu können. Dies entkräftet das oft vorgebrachte Argument, dass Jugendliche zu beeinflussbar seien, um eigenständig einen solchen Entschluss zu fassen. Da niemand frei von Einflüssen ist, die die eigene Meinung prägen, kann das Argument, dass Jugendliche von der Meinung der Eltern beeinflusst werden nicht als Gegenargument vorgebracht werden. Ob sich jemand von den Meinungen seiner persönlichen Autoritäten emanzipiert und seine eigene findet, ist nicht altersabhängig. Die wenigsten Erwachsenen haben eine derartige Emanzipation hinter sich gelassen. Ferner räumen wir Jugendlichen mit 14 Jahren die freie Religionsmündigkeit ein und machen Sie durch eine eingeschränkte Strafmündigkeit für ihre Vergehen verantwortlich. Da ist eine Vorenthaltung des Wahlrechts wohl nur schwer tragbar. Zuletzt ist man nicht mit 18 Jahren plötzlich politisch interessiert. Dieses Desinteresse zeigt auch bei Erwachsenen, wenn in Umfragen 30% der befragten Erwachsenen nicht wissen, wer das Staatsoberhaupt von Deutschland ist. Aus diesem Grund ist es wichtig politisches Interesse früh zu fördern und durch selbstwirksames



Erfahren zu festigen. Damit einher geht dann zwangsweise auch das Zugeständnis einer früheren Wahlbefugnis.

Zuordnung zum Thema 2.6 Grundsatzprogramm der Beschlusslage

Antragsbegründung: erfolgt mündlich

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltung
29	19	10

→ angenommen

ÄA1:

Streiche:

„Die LSV RLP fordert die Herabsetzung des Wahlalters auf 14 Jahre [...]“

Ja	Nein	Enthaltung
13	26	15

→ nicht angenommen

ÄA2:

Streiche:

„Dieses Desinteresse... Deutschland ist“

→ vom Antragsteller übernommen

ÄA3:

Streiche Zeile 116.

Ersetze durch:

„Die LSV RLP fordert die Herabsenkung des Wahlalters auf 12 Jahre.“

GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste → keine Gegenrede: angenommen



Verfahrensvorschlag: Leitfrage: Für welches Wahlalter seid ihr? Behandlung des ÄA mit dem resultierenden Wahlalters

12 Jahre	14 Jahre	16 Jahre	Wahlalter 0 (keine Änderung des Grundsatzprogramms)
0	30	14	13

→ ÄA3 ist somit abgelehnt

Antrag über die Verfassung zur Abstimmung über den Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
45		

Abstimmung über den Antrag GSP4:

Ja	Nein	Enthaltung
18	24	13

--> abgelehnt

Mittagessen 11:50

Beginn Plenum 13:21

Bericht über Fehler bei der Antragbehandlung vor der Pause
Stimmungsbild über Wiederaufnahme des Antrags GSP4 --> Mas

Wiederaufnahme des Antrags GSP4 ab der dritten Lesung

Dritte Lesung.

Abstimmung zur Abstimmungsfähigkeit:

Ja	Nein	Enthaltung
55	0	4

Abstimmung über den Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
40	10	5

--> 2/3 Mehrheit erreicht: angenommen

Vorstellung eines Verfahrensvorschlags zur Änderung der Tagesordnung:

Nutzung der Punkte zur Konzeptarbeit für Antragsbehandlung

--> keine Gegenrede: angenommen

Antrag GSP5 (an das Grundsatzprogramm der LSV): Gemeinschaftsschule

Antragstellende: Julian Paul (Kreis-SV Rhein-Hunsrück)



Antragstext:

Streiche Punkt 1.3 „eingliedriges Schulsystem“ vollständig und ersetze durch: Die LSV RLP setzt sich für eine flächendeckende Einführung einer Gemeinschaftsschule bis zur 9. Klasse ein. Das dreigliedrige Schulsystem in seiner jetzigen Form spiegelt nicht die wissenschaftlichen Erkenntnisse und den Wandel der Zeit wider. Es reflektiert die Drei-Klassen-Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Mit dem deutschen Schulsystem wird die bestehende Ungleichheit der Gesellschaft von Anfang an zementiert. Deutschland selektiert seine Schüler*innen für die drei Schulformen bereits im Alter von zehn Jahren, während praktisch alle anderen Länder sie über die Pubertät hinaus, also bis zum Alter von etwa 14, 15 Jahren, zusammenhalten und erst dann aufteilen. Und das meistens auch nur so, dass einige Schüler*innen die gemeinsame Schule früher verlassen als andere. Die frühe Selektion maximiert den Einfluss der Eltern und minimiert die Bedeutung der tatsächlichen Begabung der Kinder. Für diese Misere gibt es eine Reihe von Gründen: Instabile Familienverhältnisse und unzureichende Deutschkenntnisse, mangelnde Unterrichtsqualität, Überforderung von Lehrer*innen, starre Strukturen in Schulen und Verwaltungen und eine viel zu geringe Ressourcenausstattung der Bildungseinrichtungen. Doch eine ganz entscheidende Ursache ist offensichtlich unser vielfach gegliedertes Schulsystem. In fast allen anderen Ländern gibt es das schon längst nicht mehr – schon gar nicht in den erfolgreichsten! Dort lernen die Kinder länger gemeinsam – und dadurch lernen alle mehr und besser! Unser Schulsystem aus dem vorletzten Jahrhundert basiert auf früher Auslese statt auf Chancengleichheit durch individuelle Förderung. Es gibt nicht drei oder vier Typen von Kindern – jedes Kind ist einzigartig in seinen Stärken und Schwächen, seinen Begabungen und Interessen. Manche sind schneller und starten früher durch, andere brauchen mehr Zeit und Hilfe. Wenn unterschiedliche Kinder zusammenkommen, lernen sie voneinander und gemeinsam mehr. Es geht um die Anerkennung von Unterschieden. In den erfolgreichen Ländern gibt es deshalb eine Schule, in der jedes Kind individuell gefördert wird ohne diese früh zu sortieren. Das Argument, dass die frühere Aufteilung eine bessere Begabtenförderung bedeutet, reicht nicht aus, um die gravierenden Probleme einer heterogenen Schulbildung und der damit einhergehenden einzementierten Chancenungleichheit zu rechtfertigen. Anerkannt wird, dass eine späte Auftrennung und somit frühestens ab der 9. Klassenstufe für eine bessere Chancengleichheit sorgt und gleichzeitig die individuelle Förderung der Schüler*innen aufrechterhält. Zudem kann so eine angemessene Spezialisierung auf Interessen und Begabungen erfolgen ohne bereits diese Chance zu Beginn der weiterführenden Schule zu verwehren. Zu diesem Zeitpunkt bestehen immer noch alle Chancen für eine individuelle Entscheidung der weiteren Schullaufbahn und einer spezialisierten Ausbildung.

Zuordnung zum Thema 1.3 Eingliedriges Schulsystem der Beschlusslage

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Abstimmung:



Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

--> angenommen

ÄA1:

Ergänze:

„Förderschulen sollen so weit wie möglich integriert werden und Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt L sollen ebenfalls so weit wie möglich die reguläre Schule besuchen, sofern keine gravierenden gesundheitlichen Gründe dem entgegenstehen.“

--> vom Antragsteller übernommen

Dritte Lesung.

Abstimmung über die Fähigkeit zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
55	0	3

Abstimmung über Antrag:

Ja	Nein	Enthaltung
55	4	1

--> 2/3 Mehrheit erreicht: angenommen

Florian verlässt das Präsidium

Greta betritt das Präsidium

Antrag A4:

Aufklärung von Lehrkräften über das Thema Mentale Gesundheit

Antragstellende: Florian Pumple (Kreis-SV Cochem-Zell)

Antragstext: Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass Lehrkräfte verpflichtend über das Thema Mentale Gesundheit sowie psychische Erkrankungen und den Umgang mit solchen aufgeklärt/geschult werden und entsprechend pädagogisch sinnvoll handeln können.

Zuordnung zum Thema Gesundheit/Lehrkräfte der Beschlusslage

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen

Dritte Lesung.



Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen

Antrag A1: Abschaffung des verpflichteten Schwimmunterrichts

Antragstellende: Erik Peters (Kreis-SV Rhein-Pfalz), Riccardo Reiß (Stadt-SV Ludwigshafen)

Antragstext:

Die LSV soll fordern, dass der verpflichtende Schwimmunterricht in der Sekundarstufe 1 abgeschafft und durch ein freiwilliges Angebot in Form eines WPF, Wahlfaches, einer AG oder ähnlichem ersetzt wird.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

-> angenommen

GO-Antrag: Fünf Minuten Pause zwischen zweiter und dritter Lesung

GO-Antrag: Direkte Abstimmung

Kuchenpause + Karaoke

ÄA1

Ergänze: „Um anzüglichen Kommentaren o. ä. und der Pubertät entgegen zu kommen, könnte man ggf. eine Geschlechtertrennung innerhalb der AG einführen. Nicht nur Schüler*innen werden getrennt, sondern auch die zu betreuende Lehrkraft wird dem Geschlecht des Kurses angepasst um wie schon gesagt Belästigung der Lehrkraft in gewisser Weise vorbeugen zu können.“

Nichtig, Grundsatzprogramm 2.2

ÄA2

Streiche: „Eines WPF, Wahlfaches, einer AG oder ähnlichem“

Ersetze: „eines Moduls innerhalb des Sportunterrichts“

GO-Antrag: Schluss der Debatte

Ja	Nein	Enthaltung
38	13	3

-> 2/3 Mehrheit, angenommen



Ja	Nein	Enthaltung
35	11	11

-> angenommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

-> angenommen

GO-Antrag auf Hinzufügen eines TOP 12 Initiativantrag: Möglichkeiten der Teilnahme an BSK-Gremien

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
52	0	4

→ angenommen

GO-Antrag auf Hinzufügen eines TOP 13 Anerkennung der BSek-Struktur

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
51	0	5

→ angenommen

GO-Antrag: Verlängerung der Redezeit auf 2:30 Min

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

--> angenommen

10 Minuten Pause

Einführung in den Themenblock BSK durch das Präsidium, Vortrag der PM und der Beschlusslage des Austritts 2018.

GO-Antrag: Sofortige Behandlung der Initiativanträge TOP12 und TOP13 (Änderung der TO)

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

--> angenommen

TOP 12/13 Initiativanträge

IA1: Teilnahmemöglichkeiten an BSK-Gremien



Antragsteller: Dominik Schmidt (SSV Koblenz)

Antragstext:

Streiche:

„Kriterien für einen Wiedereintritt in die BSK“

Ersetze durch:

„Kriterien für eine Mitgliedschaft“

Streiche in Punkt 15:

„Die Bundesdelegierten der LSV RLP sollen weiterhin mit der BSK in Kontakt bleiben und sollen zu Zeiten der Nicht-Mitgliedschaft als Gäste an der BSK teilnehmen.“

Ersetze durch:

„Während der Zeit der Nicht-Mitgliedschaft sind die Bundesreferent*innen angehalten, die seitens der BSK eingeräumten Teilhabemöglichkeiten an Ausschüssen, Plenar- & Klausurtagungen wahrzunehmen und in diesen konstruktiv mitzuarbeiten.“

Streiche:

„Eine strukturelle Unterstützung der BSK soll, solange die LSV RLP kein Mitglied ist, ebenfalls nicht mehr stattfinden.“

Antragsbegründung:

In Anerkennung der positiven Entwicklungen der BSK in den vergangenen Jahren, die mehr, wenn auch nicht ganz, mit unserer Beschlusslage in Einklang stehen, wollen wir konstruktive Möglichkeiten nutzen, um uns einzubringen, ohne direkt in die BSK einzutreten.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

→ angenommen

IA2: Anerkennung der BSK-Sekretariats-Struktur

Antragsteller: Dominik Schmidt (SSV Koblenz)

Antragstext:



Streiche in Punkt 15-Bundesebene:

„Alle Mitglieder eines Vorstandes sollen gleichberechtigt sein.“

Ersetze durch:

„In Anerkennung der Hoheit der Länder und des reinen Repräsentationsauftrags des Bundessekretariats, erkennt die LSV Rheinland-Pfalz diese Struktur als valide an. Die Mitglieder des Bundessekretariats sollen zueinander, unabhängig ihrer Position, gleichberechtigt sein.“

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

→ angenommen

Wiederaufnahme TOP 11 Antragsbehandlung

Verfahrensvorschlag:

Es steht in Frage, ob es sinnig ist, den Antrag A10 nach den Beschlüssen der Initiativanträge zu behandeln.

GO Antrag: Nichtbehandlung des Antrags A10: Bundesschülerkonferenz (Wiedereintritt)

Ja	Nein	Enthaltung
35	16	7

Abendessen ab 17:45 Uhr

Felix verlässt das Präsidium.

Greta betritt das Präsidium.

Beginn Plenum 19:15 Uhr

Änderung TO: Genderplena vorziehen

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen



TOP 15 Genderplena

Erklärung, worum es sich beim TOP handelt
Aufteilung der Genderplena auf die Räume

*Florian verlässt das Präsidium.
Sarah betritt das Präsidium.*

Ergebnisbericht der jeweiligen Plena

Wiederaufnahme TOP 11 Antragsbehandlung

Antrag G1: Ausformulierung der Antragsbegründung

Antragstellende: Florian Pumple (Kreis-SV Cochem-Zell)

Antragstext:

Ergänze in der LSK-Geschäftsordnung bei „5. Anträge zur Sache“:

„Sie bestehen aus vollständig ausgefülltem Betreff, Antragstext, Antragsbegründung sowie Angaben zum*zur Antragssteller*in. Die Antragsbegründung „erfolgt mündlich“ ist nicht zulässig.“

als zweiten Satz.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen

GO-Antrag: Redezeitbegrenzung auf eine Minute

Ja	Nein	Enthaltung
MaS		

-> angenommen

Dritte Lesung.

Ja	Nein	Enthaltungen
39	<u>0</u>	<u>8</u>

-> angenommen

GO-Antrag: Überprüfung der Beschlussfähigkeit
zurückgezogen



Antrag A5: Änderung des LSV-Logos

Antragstellende: Florian Pumple (Kreis-SV Cochem-Zell), Emma Lucke (Kreis-SV Westerwaldkreis), Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext: Die Landesschüler*innenkonferenz soll über die vorgelegten Entwürfe/Vorschläge eines neuen Logos (siehe beiliegender Katalog) und das aktuelle Logo per Präferenzwahl abstimmen. Im Falle einer Änderung des Logos sollen Materialien mit dem alten Logo übergangsweise weiterhin genutzt werden, wenn dadurch Ressourcen gespart werden.

GO-Antrag: Sofortige Abstimmung

Ja	Nein	Enthaltungen
34	12	6

-> abgelehnt

GO-Antrag: Schließung der Redner*innenliste

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung, ob ein neues Logo eingeführt wird:

Ja	Nein	Enthaltung
34	13	5

-> angenommen

Verfahrensvorschlag: Blockwahl

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

→ angenommen

Blockwahl Varianten:

A	B	C	D	E
26	11	10	30	14

-> Gruppe D gewinnt

AA1: A5: Änderungsantrag

Streiche:

D1: den Hut

Ja	Nein	Enthaltung
24	10	12

-> angenommen



Abstimmung über Vorschläge Kategorie D:

1	2	3	4	4a	5	6	7	8	8a
12	16	13	19	14	22	22	16	19	17

-> D 5 und 6

Beide Vorschläge annehmen?

Ja	Nein	Enthaltungen
MaS		

-> angenommen

GO-Antrag: Hinzufügen des TOP14 Initiativanträge zur Behandlung des Initiativantrags „Fahrten mit dem Taxi“

Ja	Nein	Enthaltungen
31	0	6

-> angenommen

Antrag IA3: Fahrten mit dem Taxi

Antragstellende: Julian Paul/Pascal Groothuis

Antragstext:

„Auf Beschluss des LaVos werden in Ausnahmen die Taxikosten für Funktionär*innen erstattet, wenn der Weg zu einer Veranstaltung aufgrund fehlender ÖPNV-Verbindung unerreichbar oder nur mit massiver Verspätung möglich ist und im Sinne den LaVos sinnvoll oder gerechtfertigt ist.

Die Taxikosten können rückwirkend erstattet werden.“

Zuordnung zur Finanzordnung der LSV

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

GO-Antrag: Sofortige Abstimmung
zurückgezogen

ÄA1:

Ergänze durch: „Die Taxikosten können rückwirkend für das laufende Amtsjahr erstattet werden.“

Dritte Lesung.

Ja		
MaS		

-> angenommen



22.52 Uhr Ende für den Tag

Sonntag, 30.04.2023

09:30 Uhr Anfang

WUP

TOP 16 Workshops

Kurze Vorstellung der Workshops durch deren Leitung
Aufteilung der Workshops auf die Räume

TOP 17 Abschlussplenum

GO-Antrag: Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Von 108 Delegierten sind 29 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 54 Delegierte notwendig. Die 80. Landesschüler*innenkonferenz ist somit nicht mehr beschlussfähig!

*Die 80. Landesschüler*innenkonferenz wird um 12:30 Uhr geschlossen!*

Speyer, den 30. April 2023

Für die Richtigkeit:

Lara-Marie Honczek
(Präsidentin)

Florian Pumple
(Protokollant)

Felix Brand
(techn. Assistenz)

Greta Hostermann
(stellv. Präsidium)

Sarah Wendisch
(stellv. Präsidium)

Mia Selina Alihodzic
(stellv. Präsidium)

3. Anträge an die 80. und 81. LSK

Inhalt - a) Anträge an die 80. LSK (vertagt)*

Vertagte Anträge an das Grundsatzprogramm der LSV (2/3-Mehrheit erforderlich!):

Antrag VGSP1: Mentale Gesundheit	S. 1
Antrag VGSP2: Kostenfreie Bildung	S. 2

Vertagte inhaltliche Anträge an die 80. LSK:

Antrag VA1: Abschaffung der verpflichtenden Demokratie-AG an G8GTS	S. 4
Antrag VA2: Awareness / Mentale Gesundheit Streichung	S. 4
Antrag VA3: Queerness im Biologieunterricht	S. 5
Antrag VA4: Yoga-Kurse in Schulen	S. 6
Antrag VA5: Privatschulen? Weg damit!	S. 6
Antrag VA6: Engagement würdigen!	S. 7
Antrag VA7: Förderung einer gesunden Ernährung (100-Meter-Bannmeile)	S. 8
Antrag VA8: Verschiebung der Abiturprüfungen	S. 9
Antrag VA9: Abschaffung aller Abschlussprüfungen	S. 10
Antrag VA10: Bereitstellung des 49€-Tickets für alle Schüler:innen des Landes	S. 10

*Da die mit einem * gekennzeichneten Anträge von der 80. LSK vom 28.-30.04.2023 in Speyer wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Anträgen bei der 80. LSK nicht relevant - das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!*

Antrag VGSP1 (an das Grundsatzprogramm der LSV): Mentale Gesundheit stärken!

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

- 1 Es ist unbestreitbar, dass die psychische Gesundheit von Schüler*innen eine wichtige
- 2 Rolle für ihre schulische Leistung, ihre Lebensqualität, ihr Wohlbefinden und ihre Fä-
- 3 higkeit, sich erfolgreich in unserer Gesellschaft zu engagieren, spielt. Als verantwor-
- 4 tungsbewusste und fürsorgliche Gemeinschaft sollten wir uns daher um die Förderung
- 5 und Unterstützung der mentalen Gesundheit unserer Schüler*innen bemühen.
- 6 In der heutigen schnelllebigen und fordernden Welt können Schüler*innen einem ho-
- 7 hen Druck ausgesetzt sein, sei es durch Leistungsanforderungen in der Schule, soziale

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 2 von 31

8 Belastungen oder familiäre Probleme. Wenn diese Belastungen über längere Zeit an-
9 halten oder sich häufen, kann dies zu negativen Auswirkungen auf die mentale Ge-
10 sundheit der Schüler*innen führen, wie z. B. Depressionen, Angstzustände, Burnout
11 und andere psychische Erkrankungen.

12
13 Daher setzt sich die LSV für eine verstärkte Förderung der mentalen Gesundheit von
14 Schüler*innen ein:

- 15
16 1. Einbindung von Gesundheitsfachleuten und Schulpsycholog*innen in Schu-
17 len, um eine frühzeitige Erkennung von psychischen Problemen und Störun-
18 gen zu ermöglichen.
- 19 2. Durchführung von Schulprogrammen und Initiativen, die darauf abzielen,
20 das Bewusstsein für mentale Gesundheit zu schärfen, Stressbewältigungs-
21 strategien zu vermitteln und die soziale Unterstützung und den Zusammen-
22 halt unter den Schüler*innen zu stärken.
- 23 3. Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützung für Schüler*innen mit psy-
24 chischen Problemen und Störungen, um eine adäquate Behandlung und Be-
25 treuung zu gewährleisten.
- 26 4. Schulung von Lehrkräften zu mentaler Gesundheit im Studium. Dazu gehört
27 die Schulung zur Erkennung von Anzeichen für mentale Gesundheitsprob-
28 leme bei Schülerinnen und Schülern, um frühzeitig intervenieren zu können
29 sowie die Schulung in der Verwendung von mentalen Gesundheitsinstrumen-
30 ten und -ressourcen, um Schüler*innen gezielt zu unterstützen.

Zuordnung zum Thema Grundsatzprogramm: neuer Punkt 2

Antragsbegründung:

Die Aufnahme der mentalen Gesundheit von Schüler*innen als einen der Grundsätze unserer Beschlusslage wird sicherstellen, dass wir als Landesschüler*innenvertretung unserer Verantwortung für die Förderung und Unterstützung der mentalen Gesundheit unserer jungen Generation gerecht werden.

Antrag VGSP2 (an das Grundsatzprogramm der LSV): Kostenfreie Bildung

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

31 Bildung ist eine wesentliche Säule unserer Gesellschaft und sollte allen Schüler*innen
32 unabhängig von ihrer sozialen Herkunft zugänglich sein. Leider ist es immer noch so,
33 dass Schüler*innen aus finanziell schwächeren Familien oft Schwierigkeiten haben,
34 die Kosten für Schulmaterialien, Klassenfahrten oder auch Nachhilfe zu stemmen.
35 Diese Ungleichheit im Bildungssystem führt dazu, dass der Erfolg eine*r Schüler*in

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 3 von 31

36 nicht allein von ihrer*seiner Intelligenz oder Motivation abhängt, sondern auch von
37 der finanziellen Situation der Familie.

38
39 Um dieser sozialen Ungerechtigkeit im Bildungssystem entgegenzuwirken, engagiert
40 sich die Landeschüler*innenvertretung RLP für eine völlig kostenfreie Bildung für Schü-
41 ler*innen.

42
43 Darunter fallen unter anderem folgende Gesichtspunkte:

- 44
45 1. Kostenfreie Schulmaterialien: Schüler*innen, deren Eltern bestimmte Ein-
46 kommungsgrenzen nicht überschreiten, erhalten alle notwendigen Schulma-
47 terialien wie Bücher, Hefte, Stifte, etc. kostenlos von der Schule.
- 48
49 2. Kostenfreie Klassenfahrten: Schüler*innen, deren Eltern bestimmte Einkom-
50 mungsgrenzen nicht überschreiten, erhalten finanzielle Unterstützung, um
51 an Klassenfahrten und anderen außerschulischen Aktivitäten teilzunehmen.
- 52
53 3. Kostenfreie Nachhilfe: Schüler*innen, die Schwierigkeiten in bestimmten
54 Fächern haben, können kostenlos Nachhilfeunterricht erhalten.
- 55
56 4. Stipendien: Schüler*innen, die trotz finanzieller Schwierigkeiten herausra-
57 gende Leistungen erbringen, könnten Stipendien erhalten, um ihre Ausbil-
58 dung fortzusetzen.
- 59
60 5. Kostenlose Schulverpflegung: Schüler*innen, deren Eltern bestimmte Ein-
61 kommungsgrenzen nicht überschreiten, könnten ein kostenloses Mittagessen
62 in der Schule erhalten. Dies würde dazu beitragen, dass alle Schüler*innen
63 während des Schultages ausreichend und gesund ernährt sind.
- 64
65 6. Kostenfreie Lernmittel: Schüler*innen, die spezielle Lernmittel benötigen,
66 wie beispielsweise Lernsoftware oder spezielle Lernbücher, könnten diese
67 kostenlos von der Schule erhalten. Dadurch würden Schüler*innen mit be-
68 sonderen Bedürfnissen unterstützt und eine Chancengleichheit im Bildungs-
69 system geschaffen.
- 70
71 7. Kostenfreie Fortbildung für Eltern: Die Schule kann kostenlose Fortbildun-
72 gen für Eltern anbieten, um ihnen bei der Unterstützung ihrer Kinder in der
73 Schule zu helfen. Dies könnte beispielsweise Tipps zur Unterstützung bei
74 Hausaufgaben, zur Verbesserung der Lernmethoden oder zur Förderung der
75 sozialen Fähigkeiten beinhalten.
- 76
77 8. Erhöhung des Schüler*innen-BAföG: Schüler*innen, die trotz finanzieller
78 Schwierigkeiten eine weiterführende Schule besuchen, könnten eine Erhö-
79 hung des Schüler*innen-BAföG erhalten. Dadurch könnten sie unterstützt
80 werden, um erfolgreich durch die Schullaufbahn zu kommen.

Zuordnung zum Thema neuer Punkt 3 des Grundsatzprogramms

Antragsbegründung:

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die soziale Ungerechtigkeit im Bildungssystem zu bekämpfen und sicherzustellen, dass alle Schüler*innen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft eine faire Chance auf Bildung haben.

Antrag VA1: Abschaffung der verpflichtenden Demokratie-AG an G8GTS-Schulen

Antragstellende: Erik Peters (Kreis-SV Rhein-Pfalz)

Antragstext:

81 Die Landeschüler*innenvertretung RLP soll fordern, dass die verpflichtende AG zur
82 Demokratiebildung an G8GTS-Schulen für alle Klassenstufen in der Pause verboten
83 wird, auch einzelne Schulen sollen diese „AG“ nicht verpflichtend in Pausenzeiten
84 ausführen dürfen. Wenn Schulen eine solche AG zur Demokratiebildung für Schüler*in-
85 nen freiwillig in den Pausen anbieten wollen, so sollen diese das machen dürfen.

Zuordnung zum Thema Unterricht der Beschlusslage

Antragsbegründung:

„AG zur Demokratiebildung“, das hört sich sehr gut an, doch an G8GTS-Schulen ist es das leider nicht, die verpflichtende AG fällt in die Pausenzeiten. Das sorgt für einen großen Unmut der Schüler*innen gegenüber der „AG“ und ihren Inhalten. Deshalb stehen Schüler*innen dem Unterricht eher negativ entgegen. Die „AG“ wird an manchen Schulen nicht einmal zur Demokratiestärkung genutzt, sie wird an solchen als eine zusätzliche Sozialkundestunde genutzt und hat somit mancherorts keinen tieferen Nutzen für die Demokratiebildung. Da die „AG“ in der Pause stattfindet, verpassen Schüler*innen Angebote wie DELF, Schulsanitäter oder die SV.

Antrag VA2: Awareness / Mentale Gesundheit Streichung

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

86 *Streiche:*
87
88 ~~„Awareness / Mentale Gesundheit~~
89

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 5 von 31

90 ~~Die LSV soll sich für die Integration des Themas Mentale Gesundheit, wie beispiels-~~
91 ~~weise psychische Erkrankungen, einsetzen, sodass sowohl Schüler*innen als auch Lehr-~~
92 ~~kräfte dafür sensibilisiert werden, ein allgemeines Verständnis entwickelt wird und~~
93 ~~auch Akzeptanz für Betroffene entsteht. 62 Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich~~
94 ~~kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht durchge-~~
95 ~~führt werden, um das Bewusstsein darüber zu stärken. Dabei muss darauf geachtet~~
96 ~~werden, dass das Thema sensibel behandelt wird. Betroffene Schüler*innen dürfen~~
97 ~~auf keinen Fall durch die Unterrichtsinhalte stärker belastet werden. Deshalb sollte~~
98 ~~hier eine Trigger-Warnung ausgesprochen werden und die Möglichkeit bestehen, an~~
99 ~~der entsprechenden Unterrichtsreihe nicht teilzunehmen. Zusätzlich sollten Leh-~~
100 ~~rer*innen über das Thema Mentale Gesundheit im Studium oder durch eine Fortbildung~~
101 ~~sensibilisiert werden.“~~

Antragsbegründung:

Antrag zur Eingliederung der Thematik in das Grundsatzprogramm liegt vor und soll diese Passage der Beschlusslage ersetzen.

Antrag VA3: Queerness im Biologieunterricht

Antragstellende: Florian Pumple (Kreis-SV Cochem-Zell)

Antragstext:

102 Die Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass im Sexu-
103 alkundeunterricht und anderen Bereichen des Biologieunterrichts über Queerness auf-
104 geklärt und unterrichtet wird.

105
106 Es sollte unter anderem vermittelt werden, wie und warum Geschlechtsidentitäten
107 zustande kommen, wie neben gleichgeschlechtlichem auch homosexueller Ge-
108 schlechtsverkehr funktioniert, um zu vermitteln, dass diese Minderheit vollkommen
109 natürlich ist und in der Gesellschaft normalisiert wird.

Zuordnung zum Thema Sexuelle Aufklärung der Beschlusslage

Antragsbegründung:

Gerade im Biologieunterricht geht es um die wissenschaftliche Seite unserer Natur und eben auch des Menschen. Dort ist es entsprechend wichtig den Mensch in seiner Vielfalt zu zeigen und eben auch zu vermitteln, dass es Queerness gibt und wie diese biologisch zu erklären ist.

Neben diesem Aspekt findet sich auch der der Sexualkundeunterricht hier wieder, der heteronormativ ausgerichtet ist. Allerdings kann sich nicht jede*r Schüler*in hier wiederfinden. Daher ist es nötig auch zu vermitteln wie homosexueller Geschlechtsverkehr funktioniert und was es hier zu beachten gibt.

Antrag VA4: Yoga-Kurse in Schulen

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

110 Die LSV setzt sich für die Einführung von Yoga-Kursen als Teil des Sportunterrichts
111 oder als eigenständiges Fach ein. Diese Kurse könnten von qualifizierten Yogaleh-
112 rer*innen geleitet werden, die den Schüler*innen die richtigen Techniken beibringen
113 und ihnen helfen können, ihre Körperhaltung und Atmung zu verbessern. Neben den
114 gesundheitlichen Vorteilen kann Yoga auch dazu beitragen, das Bewusstsein für Acht-
115 samkeit und Selbstfürsorge zu stärken. Indem wir unseren Schüler*innen diese Prakti-
116 ken beibringen, können wir dazu beitragen, dass sie sich besser um sich selbst küm-
117 mern und ein gesundes und ausgewogenes Leben führen.

*Zuordnung zum Thema Gesundheit, Ernährung und sexuelle Aufklärung
der Beschlusslage*

Antragsbegründung:

Yoga ist eine jahrtausendealte Praktik, die nachweislich dazu beitragen kann, Stress abzubauen und die körperliche und geistige Gesundheit zu verbessern. Insbesondere in einer Zeit, in der die Schüler*innen unter einem hohen Leistungsdruck stehen, kann Yoga ihnen helfen, sich zu entspannen und ihren Fokus zu verbessern.

Antrag VA5: Privatschulen? Weg damit!

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

118 *Streiche:*

119
120 ~~Die Landesschüler*innenvertretung lehnt das Konzept der „Privatschule“ grundsätz-~~
121 ~~lich ab.~~

122
123 *Ersetze durch:*

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 7 von 31

124
125 Die Landeschüler*innenvertretung lehnt das Konzept von Privatschulen entschieden
126 ab und fordert daher ihre Abschaffung.

127
128 *Streiche:*

129
130 ~~Dieses sorgt...~~

131
132 *Ersetze durch:*

133
134 Privatschulen sorgen nicht nur für hierarchische Abstufungen innerhalb des dreiglied-
135 rigen Schulsystems, sondern auch für eben diese innerhalb einer Schulform. Schulgeld,
136 welches an Privatschulen häufig verpflichtend gezahlt werden muss, sollte zu keinem
137 Zeitpunkt eine Option sein, da jeder Mensch immer die Schule besuchen können soll,
138 die er gerne möchte, ungeachtet des Elternhauses und dem Einkommen der Erzie-
139 hungsberechtigten. Ist dem nicht so, kann es schon in jungen Jahren zu Unzufrieden-
140 heit und Neid von einem Kind auf ein anderes kommen. Eine Schule, die für jeden
141 Menschen offen ist, kann ein Umdenken in der Gesellschaft im Umgang mit Reichtum
142 und Armut erwirken. Sie würde zu mehr Akzeptanz und Toleranz unter den Menschen
143 führen.

144
145 *Ergänze mit:*

146
147 Außerdem sind Privatschulen oft elitär und selektiv, was bedeutet, dass nicht alle
148 Schüler*innen eine Chance auf einen Platz haben. Dies führt zur Verzerrung des Bil-
149 dungssystems und zur Benachteiligung von Schüler*innen Daher setzt sich die LSV für
150 die Abschaffung von Privatschulen ein, um ein faireres und gleichberechtigtes Bil-
151 dungssystem zu schaffen.

Zuordnung zum Thema: „Kostenlose Bildung“ in der Beschlusslage

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag VA6: Engagement würdigen!

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

152 Als Schülervorteiler*innen setzen wir uns für die Interessen und Bedürfnisse unserer
153 Mitschüler*innen tagtäglich ein und organisieren verschiedene Veranstaltungen und
154 Projekte, um die Schulgemeinschaft zu stärken. Unsere Arbeit ist zeitintensiv und
155 erfordert viel Engagement und Verantwortung. Wir sind jedoch oft frustriert über das
156 Fehlen angemessener Würdigung, Anerkennung und Besoldung für unsere Arbeit.

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 8 von 31

157
158 Deshalb soll der Landesvorstand sich dafür einsetzen, dass ein Programm eingeführt
159 wird, das eine angemessene Würdigung, Anerkennung und Besoldung für engagierte
160 Schülervorteiler*innen vorsieht. Dieses Programm könnte finanzielle Unterstützung
161 für Schüler*innen beinhalten, die sich in ihrer Freizeit als Schülervorteiler*innen en-
162 gagieren. Die finanzielle Unterstützung könnte in Form von Stipendien oder Zuschüs-
163 sen für Projekte erfolgen.
164
165 Darüber hinaus könnte die Landesschüler*innenvertretung auch Auszeichnungen oder
166 Zertifikate vergeben, um das herausragende Engagement von Schülervorteiler*innen
167 zu würdigen und anzuerkennen. Diese Auszeichnungen könnten in Form von Urkunden
168 oder Preisgeldern erfolgen.

Antragsbegründung:

Diese Maßnahmen können dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Arbeit von Schülervorteiler*innen zu schärfen und die Anerkennung zu fördern, die sie verdienen.

**Antrag VA7:
Förderung einer gesunden Ernährung (100-Meter-Bannmeile)**

Antragstellende: Pascal Groothuis (Kreis-SV Neuwied)

Antragstext:

169 Als Schüler*innen tragen wir eine besondere Verantwortung für unsere Gesundheit
170 und die Gesundheit unserer Mitmenschen. Eine wichtige Möglichkeit, diese Verant-
171 wortung wahrzunehmen, besteht darin, uns vor schädlichen Einflüssen zu schützen,
172 insbesondere vor ungesunden Lebensmitteln und Getränken, die oft in der Nähe von
173 Schulen, Kitas und Spielplätzen verkauft werden.

174
175 Eine 100-Meter-Bannmeile würde bedeuten, dass der Verkauf von ungesunden Produk-
176 ten innerhalb eines Umkreises von 100 Metern um Schulen, Kitas und Spielplätze ver-
177 boten wird. Die Bannmeile würde dazu beitragen, den Zugang zu ungesunden Lebens-
178 mitteln und Getränken für Kinder und Jugendliche zu reduzieren und somit deren
179 Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern.

180
181 Damit setzt sich die LSV nicht nur für die Förderung einer gesunden Ernährung sondern
182 ebenso für die Schaffung einer bewussteren Gesellschaft ein. Schließlich würde eine
183 Bannmeile dazu beitragen, das Bewusstsein für die Auswirkungen ungesunder Ernäh-
184 rungsgewohnheiten auf die Gesundheit zu erhöhen und somit zu einer bewussteren
185 Gesellschaft beizutragen.

Zuordnung zum Thema: Gesundheit, Ernährung und sexuelle Aufklärung

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Antrag VA8: Verschiebung der Abiturprüfungen

Antragstellende: David Richter (Kreis-SV Südwestpfalz),
Melanie Haupt (Kreis-SV Donnersbergkreis)

Antragstext:

186 Die 80. Landesschüler*innenkonferenz möge beschließen, dass sich die Landesschü-
187 ler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für einen späteren Beginn der Abiturprüfungen
188 einsetzt. Der Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten:

189
190 „Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich für einen späteren Be-
191 ginn der Abiturprüfungen in Rheinland-Pfalz ein. Diese sollen idealerweise nicht frü-
192 her als in der Mitte des Monats Mai angesetzt werden. Diese Forderung steht natürlich
193 nicht unseren Beschlüssen, Noten und die Abiturprüfungen abzuschaffen, im Wege,
194 sondern soll schlichtweg als Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.“

Zuordnung in die Beschlusslage: Oberstufe und Abitur

Antragsbegründung:

Abiturprüfungen im Januar abzuhalten bringt mehr Probleme als Nutzen mit sich. Natürlich lässt sich auch über die generelle Sinnhaftigkeit von Abschlussprüfungen und Noten debattieren, jedoch ist ja bereits klar, dass die LSV RLP diese grundsätzlich ablehnt. Bis dies jedoch umgesetzt wird brauchen wir eine Übergangslösung.

Es wird erwartet, dass Schüler*innen in RLP dasselbe Standard-Abitur schreiben wie in anderen Bundesländern, in welchen diese Praktik schon angewandt wird. Jedoch wird ebenso erwartet, dass sie dies mit wesentlich weniger Übung und Zeit zum Lernen tun. Das kann so nicht sein.

Ein früherer Studienbeginn ist durch die momentane Praktik auch nicht möglich, da die allerfrühesten Kurse erst im April angeboten werden und nicht alle Studiengänge im Sommer angetreten werden können. Deshalb fordern wir einen späteren Beginn der Abiturprüfungen, um Schüler*innen zu entlasten, ihnen ein angenehmeres Arbeitsumfeld mit weniger Stress bieten zu können und ihnen genug Vorbereitungszeit zu bieten um die bestmögliche Arbeitsleistung erreichen zu können.

Antrag VA9: Abschaffung aller Abschlussprüfungen

Antragstellende: David Richter (Kreis-SV Südwestpfalz)

Antragstext:

195 *Streiche den Punkt „Abschaffen der Abiklausuren“ und ersetze ihn durch den Punkt*
196 *„Abschaffen aller Abschlussklausuren“.*

197

198 *Der endgültige Text in der Beschlusslage soll folgendermaßen lauten:*

199

200 „Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für die Abschaffung aller Abschlussarbeiten (Abiturklausuren, Abschlussprüfungen in Berufsschulen und Berufsausbildungen etc., jedoch nur schriftliche Prüfungen, nicht die praxisorientierten Prüfungen, die in Ausbildungen durchgeführt werden) ein.

201

202 Der sehr hohe Druck auf die Schüler*innen ist nicht nur anstrengend und belastend -
203 hindert an einem schönen Leben - nein, er ist auch völlig sinnfrei. Stattdessen soll
204 mittelfristig ein System etabliert werden, welches wie bisher in der Qualifikations-
205 phase Block Eins des MSS-Systems funktioniert. Anstatt den abschließenden Klausuren
206 eine solch starke Gewichtung zuzuschreiben, soll eine Durchschnittspunktzahl (MSS)
207 bzw. Durchschnittsnote (z.B. in der Berufsschule) aus der kompletten Zeit der Ober-
208 stufe bzw. der Ausbildungszeit (Abzüglich des ersten Halbjahres) errechnet werden.

209

210 Dies steht natürlich nicht unseren Beschlüssen, Noten endgültig abzuschaffen, im
211 Wege, es soll schlichtweg als Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.
212

213

Zuordnung in der Beschlusslage: Oberstufe und Abitur, Abschaffen der Abiklausuren

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich im Plenum bzw. ist im Antragstext abzulesen

Antrag VA10:

Bereitstellung des 49€-Tickets für alle Schüler:innen des Landes

Antragstellende: Elisa Kary (im Auftrag der Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

215 Der Kreis Mainz-Bingen hat im März den Beschluss gefasst, allen Schüler:innen, welche
216 einen Anspruch auf die Schülerbeförderung haben, statt der bisherigen Monatskarte

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 11 von 31

217 das 49€-Ticket ab Mai bereitzustellen. Dieser Beschluss wurde vor allem aufgrund von
218 finanziellen Einsparungsmöglichkeiten seitens des Kreises getroffen.

219
220 Als Schüler:innen sehen wir jedoch, dass das 49€-Ticket andere, weitaus bedeuten-
221 dere Vorteile gegenüber der gewöhnlichen Monatskarte mit sich bringt. Durch das 49€-
222 Ticket ergibt sich die Möglichkeit für Schüler:innen, den öffentlichen Nahverkehr über
223 den Schulweg hinaus ohne zusätzliche Kosten nutzen zu können. Dies halten wir vor
224 allem unter dem Gesichtspunkt der bevorstehenden Verkehrswende und der damit
225 verbundenen notwendigen Reduzierung von CO2-Emissionen für einen entscheidenden
226 Vorteil. Auch können Kinder aus einkommensschwachen Familien - welche nicht direkt
227 Empfänger von Sozialleistungen sind - auf diese Weise vermehrt an Freizeitaktivitäten
228 und Ausflügen teilnehmen, da Fahrtkosten keine zusätzliche finanzielle Belastung
229 mehr darstellen.

230
231 Wenn man sich diese Aspekte vor Augen hält, welche weit über den bloßen Schulweg
232 hinausragen, ist es nur eine logische Konsequenz, dass allen Schüler:innen das 49€-
233 Ticket zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Beschluss sieht allerdings vor, dass
234 Schüler:innen, welche innerhalb des 4km-Radius der Schule wohnen, weiterhin von
235 der Fahrtkostenerstattung ausgeschlossen werden. Dies wäre bei all den Vorteilen des
236 49€-Tickets schlichtweg ungerecht.

237 Bisher obliegt den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten die Selbstverwal-
238 tung bei der Schülerbeförderung. Diese Strukturen aufzuweichen, kann jedoch durch-
239 aus als sinnvoll angesehen werden, da das 49€-Ticket bundesweit zu gleichen Bedin-
240 gungen verkauft wird und auch genutzt werden kann.

241
242 Daher stellen wir, die Kreis-SV Mainz-Bingen, den Antrag, dass die LSV sich dafür ein-
243 setzt, dass das Land Rheinland-Pfalz das 49€-Ticket für alle Schüler:innen bereitstellt.
244 Dadurch wird nicht nur die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver, sondern
245 auch die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen wird langfristig gesteigert.

Zuordnung zum Thema Schülerbeförderung/Mobilität der Beschlusslage

Antragsbegründung:

im Antragstext inkludiert

Inhalt - b) Anträge an die 81. LSK

*Anträge an die Geschäftsordnung (GO) der Landesschüler*innenkonferenz:*

Antrag G1 **Anträge an die LSK müssen behandelt werden** S. 12

Anträge an die Finanzordnung (FinanzO) der LSV:

Antrag F1 **Umgang mit Honoraren** S. 13

Inhaltliche Anträge an die 81. LSK:

Antrag A1: **Arbeitsprogramm Funkis 2023/24** S. 13

Antrag A2: **DKMS** S. 26

Antrag A3: **Ersetzen einer Kursarbeit in Informatik durch eine Projektarbeit** S. 26

Antrag A4: **Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs in Schulen** S. 27

Antrag A5: **Freie Software stärken** S. 27

Antrag A6: **Aufarbeitung der Verfolgung von Homosexualität in der Schule** S. 28

Antrag A7: **Wiedereinführung des Tafelwerks und voll funktionsfähigen
Taschenrechners** S. 30

Antrag A8: **Anonyme Leistungsüberprüfungen** S. 30

Antrag G1 (an die Geschäftsordnung der LSV): Anträge an die LSK müssen behandelt werden

Antragstellende:

Julian Stauffer (Stadt-SV Frankenthal)

Antragstext:

246 *Ergänze in der LSK-Geschäftsordnung bei „5. Anträge zur Sache“:*

247

248 „Anträge zur Sache auf der Tagesordnung müssen behandelt oder vertagt werden.
249 Nichtbehandlung ist unzulässig.“

250

251 *als drittletzten Satz*

Zuordnung zum Thema „5. Anträge zur Sache“ der LSK-Geschäftsordnung

Antragsbegründung:

Die Anträge aller Schüler*innen sollten richtig behandelt werden und nicht schon durch Nichtbehandlung ohne Debatte abgelehnt werden können.

**Antrag F1 (an die Finanzordnung der LSV):
Umgang mit Honoraren**

Antragstellende:

Leon Becht (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

252 *Ergänze:*

253

254 Honorare, die LaVoMis im Rahmen ihrer Tätigkeit angeboten werden, müssen im LaVo
255 sofort offengelegt werden. Sie dürfen nur nach vorheriger Abstimmung im LaVo und
256 ausschließlich zu Gunsten des gesamten LaVo angenommen werden.

257

258 Der LaRa setzt zu Beginn der Amtsperiode einen Grenzwert fest, bis zu dessen Höhe
259 diese angenommenen Honorare dem Gesamt-LaVo unmittelbar zur Verfügung für Ver-
260 anstaltungen gestellt werden. Über die Verwendung der Honorare, die diesen Grenz-
261 wert überschreiten, entscheidet der LaRa.

Zuordnung zum Thema: Finanzordnung der LSV Rheinland-Pfalz, 5.3 Honorare

Antragsbegründung:

Der LaVo bekleidet ein Ehrenamt. Daher sollte die Möglichkeit der finanziellen persönlichen Bereicherungen durch die Änderung der Finanzordnung unterbunden werden.

Antrag A1: Arbeitsprogramm Funkis 2023/24

Antragstellende:

Emma Lucke (für den Landesvorstand 2022/23)

Antragstext:

262

a. **Innenreferat**

263

i. **Grundsätzliches**

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 14 von 31

- 264 Das Innenreferat...
- 265 soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landesvor-
- 266 stand gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein posi-
- 267 tives Arbeitsklima bemühen und stets dafür sorgen, dass
- 268 die Arbeit gleichmäßig verteilt ist und einen Überblick über
- 269 die Tagungsräume haben.
- 270 ii: **LSK:**
- 271 2. Soll sich um ein gutes Motto und dazu passendes Motiv
- 272 bemühen.
- 273 3. Soll sich rechtzeitig um gute Workshops bemühen und
- 274 über diese abstimmen lassen.
- 275 4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der
- 276 LSK angepasste Tagesordnung erstellen.
- 277 5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische
- 278 Ansagen machen.
- 279 6. Soll sich um zwei qualifizierte LSK-Aushilfen kümmern
- 280 7. Soll sich um ein Feedback bemühen, dass die zukünftigen
- 281 LSKen immer besser werden können.
- 282 iii. **Einarbeitungstage**
- 283 1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zu-
- 284 sammen mit der GF organisieren.
- 285 2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an denen der
- 286 vorherigen Jahre, und zusammen mit den Funktionär*innen
- 287 den Landesvorstand gut auf dessen Arbeit vorbereiten.
- 288 iv. **Halbzeitklausur**
- 289 1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organi-
- 290 sieren.
- 291 2. Soll dort mit dem Funkikreis über die bisherige Arbeit re-
- 292 flektieren und ein weiteres Vorgehen für das verbleibende
- 293 Amtsjahr planen.
- 294 3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, die
- 295 die Zusammenarbeit gut weiterbestehen kann.
- 296 v. **Herbsttagung**
- 297 1. Soll eine Herbsttagung von zwei Tagen zusammen
- 298 mit der GF organisieren.
- 299 2. Soll dort die LSK mit Bezug auf Punkte, die den ge-
- 300 samten Funkikreis betreffen, planen.
- 301 3. Soll teambildende Maßnahmen einbauen, um ein gu-
- 302 tes Klima auf der Tagung zu schaffen.
- 303 vi. **Arbeitsprogramm**
- 304 1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitspro-
- 305 gramm haben und sich um dessen Umsetzung bemü-
- 306 hen.
- 307 2. Soll die Referate und Arbeitsbereiche an deren Auf-
- 308 gaben erinnern.
- 309 vii. **Landesvorstandssitzungen**
- 310 1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung orga-
- 311 nisieren und die Tagesordnung erstellen.
- 312 2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung
- 313 eines Protokolls kümmern.

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 15 von 31

- 314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entsprechenden Personen an deren Aufgaben erinnern.
 - viii. **Erweiterter Landesvorstand**
 1. Soll einen Einarbeitungstag für den eLaVo organisieren.
 2. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
 3. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
 4. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.
 - ix. **Koordination Referate**
 1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese an deren Aufgaben erinnern.
 2. Soll die Priorisierung der anfallenden Termine vornehmen
 - x. **Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**
 1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen, sodass keine Aufgaben vergessen werden. Dies ist hier besonders wichtig, da sich das Gremienreferat um die Koordination und das Funktionieren des LaVos kümmert.
 - xi. **Klausurtagungen**
 1. Soll (regelmäßig) stattfindende Klausurtagungen (mind. zweitägig) organisieren, bei denen projektspezifisch gearbeitet wird.
 - xii. **Beratung Landesrat**
 4. Soll an den Landesratssitzungen teilnehmen.
 5. Soll den Landesrat in Angelegenheiten im Funkkreis beraten und informieren.
- b. **Außenreferat**
- i. **Grundsätzliches**

Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle Termine innerhalb von Rheinland-Pfalz wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen nicht geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu organisieren. Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch Aufgabe des Außenreferats, Menschen zu Gesprächen einzuladen. Neben Treffen vor Ort in ganz Rheinland-Pfalz soll sich das Außenreferat auch um laufenden Kontakt zu diversen Menschen bemühen, sprich z. B. bei Pressemitteilungen anderer Verbände anrufen und Feedback geben. Auch ist es Aufgabe des Außenreferats, Menschen, nach Absprache mit dem gesamten Funki-Kreis, zu Veranstaltungen der LSV einzuladen. Außerdem soll der ständige Kontakt zum Bildungsministerium bestehen.

Gemeinsam mit dem Pressereferat soll sich das Außenreferat um überschneidende Aufgaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die allgemeine Zusammenarbeit der

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 16 von 31

- 363 beiden Referate stärken. Das Außenreferat pflegt daher ein-
364 nen regelmäßigen Austausch mit dem Pressereferat, um
365 ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.
366 at, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.
- 367 ii. **Wahlalter 16 - Aktion**
- 368 1. Im Zuge der Gespräche mit den Jugendparteien zur Land-
369 tagswahl 2021 kam uns die Idee einer Aktion mit diesen und
370 weiteren Organisationen im Jugendbereich, um dieser For-
371 derung mehr Aufmerksamkeit zu geben.
- 372 iii. **Gespräche mit BM, Parteien, Fachspezifischen Instituten**
- 373 1. Besonders in der Zeit der Pandemie hatten wir viele Ge-
374 spräche mit dem BM und Expert*innen aller Art. Wir wür-
375 den uns wünschen, dass diese Kontakte auch nach der Pan-
376 demie beibehalten werden.
- 377 iv. **Kooperation NaKlario beibehalten, unsere Expertise einbringen**
- 378 1. NaKlario ist eine Plattform, auf der ehrenamtliche
379 Tutor*innen Schüler*innen in ganz Deutschland beim
380 Lernen zu unterstützen. Jedes Bundesland hat seine
381 eigenen Strukturen im Thema Bildung, aus diesem
382 Grund ist unsere Expertise sehr wichtig.
- 383 v. **Kontakte mit Parteien, Jugendparteien und Jugend-**
384 **parlamenten in RLP ausbauen und pflegen**
- 385 1. Politisches Arbeiten funktioniert am effektivsten,
386 wenn man ein großes Netzwerk hat. Die Pflege und
387 der Ausbau von Kontakten zu Mitstreiter*innen ist
388 also ein essenzieller Teil eurer Arbeit.
- 389 vi. **Kontakte zur Regierung stark verbessern**
- 390 1. Zurzeit haben wir einen guten Kontakt zum BM und
391 es gab den einen oder anderen Termin mit der Mi-
392 nisterpräsidentin. Ihr solltet versuchen, einen guten
393 Kontakt zur Regierung zu haben.
- 394 vii. **Reisekosten**
- 395 Da die finanziellen Ressourcen des Außenreferats
396 endlich sind, sollen die Außenrefler für ihre Reisen
397 eine BahnCard 50 nutzen und bei Terminen mit ho-
398 hen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die Kos-
399 ten wert wäre. Bei Einführung des Deutschlandti-
400 ckets gilt selbiges.
- 401 viii. **So geht's!**
- 402 1. Kommunale Jugendorganisationen unterstützen
403 uns häufig in unserer Arbeit auf KrSV- und SSV-
404 Ebene. Bei diesem Treffen kommen genau diese Or-
405 ganisationen zusammen und tauschen sich aus. Wie
406 eben schon erwähnt ist ein großes Netzwerk immer
407 gut.
- 408 ix. **Bündnis Bildungsticket**
- 409 1. Das Bündnis Bildungsticket kümmert sich darum,
410 dass ÖPNV in RLP sowohl günstiger als auch breiter
411 verfügbar ist.
- 412 x. **Beteiligung an Social Media**

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 17 von 31

413 Eine Beteiligung des Außenreferats an den Social Media
414 Kanälen soll zur Unterstützung und Optimierung des
415 digitalen Auftritts ermöglicht und unterstützt wer-
416 den.

417 **xi. Angebot von Menstruationsartikeln in ganz RLP**

418 Das Außenreferat soll sich darum bemühen, das Ange-
419 bot von Menstruationsprodukten an allen Schulen in
420 Rheinland-Pfalz zu schaffen und beizubehalten.

421 **xii. Ausbau der Challenge**

422 Die Challenge, an der das Außenreferat zusammen mit
423 den Ministerien unter der Leitung des Staatssekre-
424 tärs David Profit gearbeitet hat, soll weiter ausge-
425 baut werden.

426 **xiii. Mehr Kooperationen mit der Initiative „Schule geht bes-
427 ser“**

428 Die Bemühung, weiter mit der Initiative „Schule geht
429 besser“ zusammenzuarbeiten, soll weiterhin ver-
430 folgt werden.

431 **c. Basisreferat**

432 **i. Grundsätzliches**

433 Das Basisreferat ist für den Kontakt zu den Schulen, den
434 Kreis-/Stadt-SVen, den SVen vor Ort und den Basisschü-
435 ler*innen zuständig. Es soll als Ansprechpartner*in bei An-
436 fragen zur Verfügung stehen und SV-Arbeit an den Schulen
437 attraktiver gestalten.

438 Demokratie ist der Grundsatz für alles, wofür die LSV steht.
439 Deshalb ist es unverzichtbar, in der eigenen Arbeit die
440 Werte und Funktionen der Demokratie zu vertreten und zu
441 verteidigen!

442 Das Basisreferat hält die Strukturen der LSV am Laufen.
443 Ohne die Arbeit des Referats hat die LSV keine demokrati-
444 sche Legitimation. Die Stärkung der SV-Arbeit an Schulen
445 sowie in den Kreisen und Städten ist essenziell für das
446 Funktionieren der LSV.

447 Uns Schüler*innen muss klar sein, dass wir Rechte haben,
448 die uns nicht verwehrt werden dürfen.

449 Deshalb steht das Basisreferat für Partizipation und Mei-
450 nungsfreiheit. Junge Menschen müssen mitbestimmen dür-
451 fen!

- 452 1. Die Arbeitsteilung soll gleichmäßig auf die Mitglie-
453 der des Basisreferats aufgeteilt werden. Dabei soll
454 nicht nach konkreten Aufgaben getrennt werden.
455 Alle Mitglieder sollen sich gleich stark in allen Berei-
456 chen engagieren.

457 **ii. KrSVen/SSVen**

- 458 1. Soll sich um regelmäßige Treffen der Kreis- und Stadt-
459 SVen bemühen, die Basisbetreuer*innen unterstützen.
- 460 2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-
461 SV-Treffen erscheinen (z. B. durch Rotation der Tagung-
462 sorte).

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 18 von 31

- 463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
3. Soll in Kreisen/Städten, in denen die KrSV-/SSV-Vorstände nicht selbstständig zu Sitzungen einladen, die Vorstände kontaktieren und auf die Notwendigkeit der Sitzungen aufmerksam machen oder selbstständig zu Treffen einladen.
 4. Die KrSV-/SSV-Arbeit ist nicht ausschließlich Aufgabe des Basisreferats. Die anderen Funktionär*innen sollen ebenfalls Kreise und Städte betreuen. Das Basisreferat koordiniert die gesamte KrSV-/SSV-Arbeit, behält die Zahl der Sitzungen im Überblick und erinnert an noch zu erledigende Aufgaben bezüglich der KrSVen/SSVen innerhalb des Funktionär*innenkreises.
- iii. **LSK**
1. Gemeinsam mit dem Gremienreferat soll für die Beschlussfähigkeit der LSK gesorgt und Kandidat*innen für den Landesvorstand geworben werden.
- iv. **Workshops**
1. Soll ein Konzept für Workshops erarbeiten, um die Basis anzusprechen und die Kreis- und Stadt-SVen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und weiterzubilden.
- v. **Schulbesuche**
1. Soll problematische Schulen, die keine SV/eine schlecht funktionierende SV haben, besuchen und versuchen, diese bei der Bildung einer funktionierenden SV zu unterstützen.
 2. Während der Pandemie soll zu diesen Schulen digital bzw. per Telefon Kontakt aufgenommen werden.
- vi. **Anfragen der Basis**
1. Soll Anfragen von Schüler*innen beantworten und bei konkreten Problemen in der SV-Arbeit beim Lösen helfen.
 2. Kann auch als Ansprechpartner*in für außerschulische Probleme zur Verfügung stehen.
 3. Soll sich auch im Nachhinein informieren, ob Probleme an Schulen gelöst werden konnten und bei Bedarf erneut nachhaken und versuchen, weitere Lösungsvorschläge zu sammeln.
- vii. **Newsletter**
1. Soll alle zwei Monate/bei Bedarf einen Newsletter herausbringen, in dem die Arbeit der LSV zusammengefasst wird und eigene sowie externe Veranstaltungen/Aktionen/Veröffentlichungen etc. beworben werden. Es verfasst selbstständig die Texte hierfür und sendet diese an das Büro.
- viii. **Einbindung von Förderschulen**
1. Soll bei der Bildung von SVen an Förderschulen unterstützen.
 2. Soll Workshops an Förderschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.
 3. Soll die Förderschulen aktiv in die Kreis-/Stadt-SV-Arbeit einbinden.
- ix. **Grundschulen**

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 19 von 31

- 513 1. Soll bei der Bildung von SVen an Grundschulen unterstüt-
514 zen.
- 515 2. Soll Workshops an Grundschulen zum Thema SV halten,
516 um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.
- 517 x. **Leitfäden**
- 518 1. Soll Leitfäden mit Tipps für SV-Arbeit erstellen.
- 519 a. Wie kann das SV-Team Projekte angehen?
520 b. Wie finden SV-Wahlen statt?
521 c. Wie veranstaltet das SV-Team eine KSV?
- 522 xi. **Schüler*innenrechte**
- 523 1. Soll Schüler*innenrechte vermitteln.
- 524 2. Soll SVen Mut machen, die Interessen der Schü-
525 ler*innen aktiv in der Schulgemeinschaft zu vertre-
526 ten und von ihren Rechten Gebrauch zu ma-
527 chen.
- 528 xii. **SV-VL-Seminar**
- 529 1. Soll ein SV-VL-Seminar organisieren und für gute Work-
530 shops sorgen, sodass ein guter Austausch stattfinden kann.
- 531 2. Soll sich für weitere, möglicherweise digitale SV-VL-Se-
532 minare einsetzen und diese durchführen.
- 533 3. Soll mit dem Arbeitsbereich „SV-VL-Seminar“ sehr eng
534 zusammenarbeiten.
- 535 xiii. **Ansprechperson für Verbindungslehrkräfte**
- 536 1. Soll sich weiterhin um eine Ansprechperson für Verbind-
537 ungslehrkräfte bemühen und mit dem Bildungsministe-
538 rium und dem Pädagogischen Landesinstitut hierzu stetig
539 in Kontakt bleiben.
- 540 xiv. **Popularität der LSV**
- 541 1. Soll die Bekanntheit der LSV steigern.
- 542 2. Soll Basisschüler*innen das Thema Politik näherbringen
543 und zum Engagement ermutigen.
- 544 xvi. **Aktive Einbindung der LSK-Delis außerhalb von LSKen**
- 545 1. Soll Plattformen und Wege finden und etablieren, auf de-
546 nen sich der LaVo zwischen LSKen die Meinung der LSK-De-
547 legierten einholen kann, sodass die Legitimation von LaVo-
548 Entscheidungen wächst.
- 549 d. **Pressereferat**
- 550 i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles
551 und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
- 552 ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentli-
553 chen und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische De-
554 batten eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schrift-
555 lichen Abiturprüfungen im Januar eine umfassende Positionierung
556 der LSV zum Thema Abitur veröffentlicht werden.
- 557 iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf
558 Presseanfragen wie z. B. Interview- oder Fernsehanfragen reagie-
559 ren.
- 560 iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 20 von 31

- 561 v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbei-
562 ten und bewerben, um mehr Redaktionen/Menschen zu errei-
563 chen.
- 564 vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Presse-
565 konferenzen veranstalten.
- 566 vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn
567 diese sinnvolle Möglichkeiten bieten (Vernetzung, Einladun-
568 gen,...).
- 569 viii. Soll die Social-Media-Accounts der LSV hauptverant-
570 wortlich und grundsätzlich eigenverantwortlich gemäß dem
571 Social-Media-Konzept führen. Gemeinsam mit dem Außen-
572 referat soll sich das Pressereferat um überschneidende Auf-
573 gaben, die beide Referate betreffen, kümmern und die all-
574 gemeine Zusammenarbeit der beiden Referate stär-
575 ken. Das Pressereferat pflegt daher einen regelmäßigen
576 Austausch mit dem Außenreferat, um ein gemeinsames Vor-
577 gehen und die gegenseitige Mitwirkung an einer optimalen
578 Außenwirkung abzustimmen.
- 579 e. **Bundesreferat**
- 580 i. **Allgemeines**
- 581 1. **Grundlegend**
- 582 Obwohl Bildungspolitik hauptsächlich Ländersache
583 ist, kann man viel von einem Austausch über die
584 Ländergrenzen hinaus profitieren. Seien es inspirie-
585 rende Impulse oder Möglichkeiten zu Kooperation,
586 länderübergreifenden Positionierungen und Presse-
587 mitteilungen mit größerer Reichweite oder mit dem
588 Ziel, beispielsweise die KMK zu erreichen. Dement-
589 sprechend sollen die Bundesdelegierten Kontakte
590 aufbauen, sich vernetzen, austauschen und evaluie-
591 ren, von welchen Erfahrungen oder Expertisen die
592 LSV RLP profitieren kann. Aber auch andersherum
593 sollen die Bundesdelegierten anderen LSven zur
594 Seite stehen, ihre Grundsätze versuchen zu verbrei-
595 ten und unterstützen wo es geht und im Sinne der
596 LSV RLP und ihrer Beschlusslage ist.
- 597 2. **Arbeitsverteilung**
- 598 a. Zur besseren Bewältigung des Aufgabenspektrums
599 des Bundesreferats ist es sinnvoll, wenn die Bundes-
600 delegierten zu Beginn der Amtszeit die Aufgabenbe-
601 reiche grob unter sich aufteilen.
- 602 b. Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten da-
603 rum bemühen, auf anderen LSKen teilzunehmen.
- 604 3. **Reisekosten**
- 605 Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelega-
606 tion endlich sind, sollen die Bundesdelegierten für
607 ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen und bei Termi-
608 nen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Ter-
609 min die Kosten wert wäre. Bei Einführung des
610 Deutschlandtickets gilt selbiges.

- 611 ii. **BSK**
- 612 1. **Eintrittsevaluierung**
- 613 Die Bundesdelegierten sollen stetig evaluieren, ob
- 614 ein Eintritt in die BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hier-
- 615 für sind in einem Papier niedergeschrieben. Solange
- 616 sie nicht erfüllt sind, sollte von einem Eintritt abge-
- 617 sehen werden.
- 618 2. **Sitzungsverhalten**
- 619 Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der
- 620 BSK als Gast teilnehmen. Hierbei sollen möglichst
- 621 drei BuDelis auf die Sitzung fahren. In ihrer Rolle als
- 622 Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen herzu-
- 623 stellen und abzutasten, welche LSVen ähnliche Po-
- 624 sitionen haben. Zusätzlich können Versuche unter-
- 625 nommen werden, die BSK zur Umsetzung der Krite-
- 626 rien zu bewegen.
- 627 3. **Forderungsstellung**
- 628 Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen
- 629 Gelegenheiten ihre Forderungen an die BSK vortra-
- 630 gen, sodass diese bei Diskussionen in und um die BSK
- 631 möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass die an-
- 632 deren Länder diese Forderungen umsetzen.
- 633 4. **Bilaterale Absprachen**
- 634 Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser
- 635 umsetzen zu können, sollen Absprachen insbeson-
- 636 dere mit den LSVen aus Hessen, NRW und Bremen
- 637 geführt werden, sodass eine gemeinsame Positionie-
- 638 rung und Forderungen gefunden werden können.
- 639 5. **Agieren des Bundesreferates**
- 640 Um ein geschlossenes und bedachtes Auftre-
- 641 ten der LSV RLP zu gewährleisten, sollen Än-
- 642 derungen und Anträge an die LSK die aus der
- 643 Bundesarbeit hervorgehen und mit dem Lan-
- 644 desvorstand abgeklärt sein. Das Bundesrefe-
- 645 rat handelt Weisungsgebunden, sofern das
- 646 Thema in der Beschlusslage, dem Grundsatz-
- 647 programm, der Satzung oder dem Gendersta-
- 648 tut vorkommt oder damit vereinbar ist.
- 649 iii. **Andere LSVen**
- 650 1. **Allgemeines**
- 651 Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Res-
- 652 sourcen in ihre Bundesarbeit stecken, ist es manch-
- 653 mal nötig, die Initiative selbst zu ergreifen, bei-
- 654 spielsweise indem sich die Bundesdelegierten selbst
- 655 auf Veranstaltungen einladen. Länderübergreifende
- 656 Aktionen, Positionierungen, Pressemitteilungen etc.
- 657 können unterstützt oder angestoßen werden, wenn
- 658 sie der Beschlusslage entsprechen und die Bundes-
- 659 delegation sie für unterstützenswert und die Arbeit
- 660 der LSV RLP fördernd hält.

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 22 von 31

- 661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
- a. **LSV Hessen**
Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen besonders engen Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele der LSRe wie möglich zu besuchen und Mitglieder der LSV Hessen auf die LSKen einzuladen. Zusätzlich sollen sich die Bundesdelegierten regelmäßig über die Geschehnisse in den LSVen austauschen. Besonders im Bereich Digitalisierung kann von der hessischen Expertise profitiert werden. Auch bezüglich der BSK ist die LSV Hessen ein wichtiger Partner, mit dem man in stetigem Kontakt stehen sollte.
 - b. **LSV Saar**
Der Kontakt zur LSV des Saarlands soll gepflegt und eine Kooperation im Bereich Anti-Rassismus weiter forciert werden.
 - c. **LSV NRW**
Aufgrund der inhaltlichen Nähe soll der Kontakt zur LSV NRW unbedingt ausgebaut werden. Ein Besuch der LDK und das Fortführen der Kooperation im Sinne einer Wahlaltersenkung sollen angestrebt und umgesetzt werden.
 - d. **LSR Sachsen-Anhalt**
Der Kontakt zum LSR Sachsen-Anhalt soll intensiviert werden. Ein Besuch einer Plenartagung dort soll angestrebt und sich inhaltlich ausgetauscht werden. Anknüpfungspunkt kann hier der Religionsunterricht oder gemeinsame Evaluation der BSK sein.
 - e. **LSV Berlin und Niedersachsen**
Der Kontakt mit den LSVen von Berlin und Niedersachsen soll gesucht und vor allem bezüglich der BSK gehalten werden, da diese in der Vergangenheit durchaus Interesse an einem rheinland-pfälzischen Wiedereintritt signalisiert haben.
- iv. **Weiteres**
- 1. **#neueschule**
Die Bundesdelegierten sind von rheinland-pfälzischer Seite aus verantwortlich für die Kommunikation und Mitarbeit im Bündnis #neueschule.
 - 2. **Waldorfschulen**
Die Bundesdelegierten sollen die von ihren Vorgänger*innen begonnene Kooperation mit den Schüler*innen der Waldorfschulen fortführen.
 - 3. **Lernfabriken... meutern!**
Die Bundesdelegierten sollen sich aktiv im Rhein-Main-Bündnis einbringen und können auch auf Bundesebene für „Lernfabriken... meutern!“ aktiv werden.
 - 4. **Bundestag**

710 Die Bundesdelegierten können den Kontakt zu Abge-
711 ordneten des Bundestags suchen, um über LSV-rele-
712 vante Themen zu sprechen und diese auch bundes-
713 weit in den Fokus zu rücken.

5. Internationale SV Arbeit

714 Die Bundesdelegierten können sich um einen inter-
715 nationalen Austausch und eventuelle Kooperationen
716 bemühen (z. B. EuRegio, OBESSU).

f. Arbeitsbereiche

i. Landesdemokratietag

719 1. Der AB LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergrup-
720 pensitzungen einbringen. Zudem soll sich der AB darum be-
721 mühen, dass die LSV einen Stand auf dem LDT hat. Zusätz-
722 lich sollen Workshops von der LSV angeboten werden. Ne-
723 ben den Workshops soll erneut das „Heiße Eck“ mit dem
724 LJR, der Landtagsverwaltung und dem Dachverband der
725 kommunalen Jugendvertretungen veranstaltet werden.
726 Weitere Programmpunkte auf der Hauptbühne können an-
727 geboten werden.

ii. Stellungnahmen

729 1. Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium
730 soll der AB Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positio-
731 nierung zur Änderung sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine
732 Stellungnahme gemäß den Beschlüssen der LSV verfassen
733 und diese an das Ministerium übergeben.

iii. Umwelt/Nachhaltigkeit

736 1. Die LSV verleiht eine Plakette, also eine Auszeichnung
737 für Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit
738 und Umweltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich
739 ganz wesentlich von der sogenannten BNE Schule, da die
740 LSV-Plakette einen niedrigschwelligen Einstieg in das BNE-
741 Thema ermöglichen soll.

742 Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestan-
743 zahl an Punkten erreichen. Diese Punkte sind in einem so-
744 genannten Punktekatalog aufgelistet, welcher an zwei
745 Runden Tischen mit unterschiedlichsten bildungspoliti-
746 schen Akteuren erarbeitet wurde. Der Katalog ist auf der
747 LSV-Homepage zu finden.

748 Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut wer-
749 den. Zudem sollen möglichst viele Schulen die Auszeich-
750 nung erhalten. Um dies zu erreichen, soll sich der AB mit
751 dem BM, konkret Frau Dr. Sabine Schmidt, treffen und wei-
752 terhin gemeinsam den Runden Tisch „Schule.Nachhal-
753 tig.Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich um eine Fi-
754 nanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

iv. Social Media

756 1. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eige-
757 nes Konzept entwickeln, nach dem die Social Media-Kanäle

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 24 von 31

- 758 der LSV geführt werden. Soll vor allem auf Instagram da-
759 rauf achten, dass ein ordentliches Feed mit geordneten
760 Highlights vorliegt.
- 761 2. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube
762 für eine ordentliche Social Media-Präsenz sorgen, sprich
763 stets aktiv, auf dem neuesten Stand und erreichbar sein.
- 764 3. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Me-
765 dien/Plattformen ausweiten.
- 766 v. **Merch**
- 767 1. Sticker - Der AB Merch soll neue Sticker-Motive entwi-
768 ckeln und diese in Absprache mit dem restlichen LaVo dru-
769 cken lassen.
- 770 3. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für alle oder nur den
771 aktuellen Funki-Jahrgang erstellen. Die entstehenden Kos-
772 ten sollen privat getragen werden.
- 773 4. Kondome - Der AB Merch soll Kondome designen und diese
774 in Absprache mit dem restlichen LaVo produzieren lassen.
- 775 vi. **SV-VL**
- 776 1. Auch im Jahr 2022 soll es mindestens ein SV-VL-Seminar
777 geben. Dieses soll sich an den erfolgreichen vorherigen SV-
778 VL-Seminaren orientieren. Außerdem soll sich die LSV um
779 eine langfristige Finanzierung des/der Seminars/e aus Töp-
780 fen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach Möglichkeit
781 regionale SV-VL-Seminare im ganzen Land stattfinden.
- 782 vii. **Sexualität CSD**
- 783 1. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem wei-
784 teren CSD teilnehmen.
- 785 viii. **Geflüchtete**
- 786 1. Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbin-
787 dung setzen, um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und
788 diese mit den SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.
- 789 ix. **Online-Handbuch**
- 790 1. Soll ein Online-Handbuch für SVen erstellen, welches sich
791 auch mit Online-SV-Arbeit auseinandersetzt.
- 792 x. **Sozi-PL**
- 793 1. Soll den Kontakt mit Herrn Vogel vom Pädagogischen Lan-
794 desinstitut halten und eine mögliche Wiederholung der
795 Fortbildung „SV im Soziunterricht“ diskutieren. Soll außer-
796 dem unabhängig von Fortbildungen die von der LSV erstell-
797 ten Unterrichtsmaterialien pflegen und die Möglichkeiten
798 des Lehrplans, SV im Sozialkundeunterricht zu behandeln,
799 verbreiten und beispielsweise auf Veranstaltungen wie
800 dem SV-VL-Seminar darauf aufmerksam machen, damit
801 Schüler*innenvertretung flächendeckender in der Schule
802 behandelt wird.
- 803 xi. **Reliunterricht**
- 804 1. Soll dafür sorgen, dass die Diskussion um den Religions-
805 unterricht nicht ins Leere läuft, sondern soll an dem Thema
806 weiter dran bleiben, den öffentlichen Diskurs suchen und

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 25 von 31

- 807 ankurbeln, aber auch mit politischen Akteur*innen in Kon-
808 takt treten, Verbündete suchen, kann auch noch einmal ei-
809 gene Veranstaltungen zu dem Thema organisieren.
- 810 xii. **Digitalisierung**
- 811 1. Soll im Arbeitsbereich Digitalisierung aktiv werden und
812 sich thematische Konzepte überlegen, wie Schule sinnvoll
813 und sozial gerecht digitaler gestaltet werden kann. Hierzu
814 zählen auch Aspekte wie Sicherheit im Netz, das Erlernen
815 des Umgangs mit Textverarbeitungsprogrammen u. v. m.
816 Ein Beispiel kann sich hier an der LSV Hessen genommen
817 werden, die sehr ausführliche Konzepte in puncto Digitali-
818 sierung verfasst hat.
- 819 xiii. **Awareness**
- 820 1. Soll im Arbeitsbereich Awareness aktiv bleiben und Auf-
821 klärungsarbeit durch Publikationen und Mitwirkung in the-
822 menbezogenen Gremien leisten.
- 823 2. Soll sich zu gegebenen Anlässen im Namen der Schüler*in-
824 nen zum Thema äußern.
- 825 3. Soll eine gute Zusammenarbeit mit Organisationen wie der
826 Landespsychotherapeutenkammer o. ä. anstreben.
- 827 g. **Kooperationen**
- 828 i. **YoupaN**
- 829 1. Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.
- 830 ii. **SCHLAU**
- 831 1. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll
832 diese unterstützen.
- 833 iii. **SVB**
- 834 1. Soll den Kontakt zum SVB aufrechterhalten und
835 weitere Ausbildungen in Rheinland-Pfalz zu Peer-Be-
836 rater*innen organisieren. Dafür soll Arbeitsbereich
837 weitergeführt werden

Antragsbegründung:

Der LaVo des vergangenen Amtsjahres schreibt immer ein Arbeitsprogramm für den neuen LaVo. Dort stehen die genauen Dinge, die im Amtsjahr möglichst umzusetzen sind; das Arbeitsprogramm ist als Leitfaden für die Arbeit gedacht. Auch in diesem Jahr haben wir wieder alles zusammengetragen, was für das nächste Amtsjahr wichtig ist.

Antrag A2: DKMS

Antragstellende:

Lars Schmidt (Kreis-SV Trier-Saarburg)

Antragstext:

838 Die LSV RLP setzt sich aktiv dafür ein, dass ab der Oberstufe an weiterführenden
839 Schulen eine informative Aufklärungskampagne der DKMS, im Zwei-Jahres-Takt durch-
840 geführt wird. Diese Aufklärungskampagne kann optional mit der Möglichkeit einer kos-
841 tenlosen Registrierung kombiniert werden (Registrierung ab 17 möglich).

Zuordnung zum Thema: Gesundheit/Aufklärung der Beschlusslage

Antragsbegründung:

Leukämie (Blutkrebs) ist eine niederschmetternde Diagnose. Jedoch wissen viele Schüler*innen nicht, was diese Diagnose eigentlich für den/die Erkrankt*e bedeutet. Durch regelmäßige Kampagnen an rheinland-pfälzischen Schulen, sensibilisiert man kommende Generationen für diese Krankheit. Ab dem 17. Lebensjahr ist eine Registrierung ins System möglich, ab dem 18. Lebensjahr wird man freigeschaltet. Jährlich werden durch solche Spenden Tausende Leben (in Deutschland und weltweit) gerettet.

Antrag A3: Ersetzen einer Kursarbeit in Informatik durch eine Projektarbeit

Antragstellende:

Jonas Klupsch (im Namen der SV des Willigis-Gymnasiums Mainz)

Antragstext:

842 Im Leistungskurs Informatik sollen Informatik Lehrer ein Jahr vor dem Abschluss der
843 allgemeinen Hochschulreife der Schüler die Möglichkeit bekommen, eine Kursarbeit
844 durch eine benotete Projektarbeitsphase zu ersetzen.
845 Die Projektarbeit soll auf der Basis eines Projektstagebuchs durchgeführt werden, in
846 dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihres Projekts dokumentieren. Dabei
847 sollen mindestens zwei ausführlich dokumentierte Einzelprobleme gelöst werden, die
848 im Zusammenhang mit dem Projekt stehen. Die abschließende Bewertung der Projek-
849 tarbeit soll zu jeweils einem Drittel auf dem Projektstagebuch, der Lösung der Einzel-
850 probleme und dem Ergebnis basieren.
851 Der Informatikunterricht soll dafür im Laufe der Arbeitsphase zunächst von nur einer
852 Stunde zu drei Stunden pro Woche für die aktive Arbeit an den Projekten übergehen.
853 Der übrige Informatikunterricht soll dem Lehrplan entsprechend weitergeführt wer-
854 den.

Zuordnung zum Thema: Gesundheit/Aufklärung der Beschlusslage

Antragsbegründung:

Durch eine benotete Projektarbeit wird es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht die im Unterricht erworbenen theoretischen Konzepte praktisch anzuwenden und eigene Ideen umzusetzen. Dies stärkt den Bezug zur realen Informatikanwendung, welcher durch eine Kursarbeit, ähnlich wie in Sport oder Kunst, nicht erfüllt werden kann. Des Weiteren wird durch die Bearbeitung von mindestens zwei ausführlich dokumentierten Einzelproblemen die Kompetenz des Probleme Lösens nähergebracht, indem die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten werden, selbstgeschuldete Fehler zu analysieren und kreative Lösungsstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus wird durch das Führen eines Projektstagebuchs die Dokumentationsfähigkeit geschult, welche den Lernenden hilft, komplexe Sachverhalte klar und verständlich systematisch festzuhalten.

Antrag A4: Verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs in Schulen

Antragstellende:

Amelie Maleskic (Kreis-SV Bad Dürkheim)

Antragstext:

855 Die LSV soll sich für verpflichtende Erste-Hilfe Kurse in der weiterführenden Schule
856 einsetzen, sodass die Schüler:innen (unabhängig vom Führerschein) in der Lage sind,
857 als Erst-Helfer richtig zu agieren.

Antragsbegründung:

Ca. 70.000 Menschen sterben jährlich an einem Herz-Kreislauf-Stillstand. In nur 30% der Notfälle trauen sich Ersthelfer eine Reanimation durchzuführen bzw. zu helfen. Diese hohe Anzahl an Toten, kann man ändern, indem man Schüler:innen früher in Kenntnis von Erste Hilfe setzt.

Antrag A5: Freie Software stärken

Antragstellende:

Julian Stauffer (Stadt-SV Frankenthal)

Antragstext:

858 *Ersetze den jetzigen Punkt „Software“ durch:*

859

860 Die LSV soll sich für die Entwicklung und Anwendung von freier Software (im Sinne von
861 Free/Libre Open Source Software) einsetzen. Dazu soll die Anwendung an Schulen
862 ausdrücklich unterstützt und gefordert werden und das Thema soll Teil des Informa-
863 tik-Lehrplans werden.

864

865 Als Zeichen hierfür soll die LSV selbst in einem sinnvollen Rahmen auf freie Software
866 umsteigen.

Zuordnung zum Thema: Medien/Digitalisierung der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

In Schulen kommt größtenteils kommerzielle Software zum Einsatz. Da bei dieser der Quellcode nicht einzusehen ist und viele Anbieter wenig Informationen zur Funktionsweise ihrer Software zur Verfügung stellen, entsteht eine undurchsichtige und unflexible Struktur, die für Nutzer*innen und besonders Administrator*innen schwer zu beherrschen ist. Stellt eine Firma z.B. ihren Support ein, so gibt es oft keine andere Wahl, ein funktionierendes System zu garantieren, als komplett umzurüsten. Bei freier Software kann dies nicht passieren, da der Quellcode frei zugänglich und nutzbar ist, wodurch auch ein*e völlig neuer Admin oder ein anderes Unternehmen Hilfe leisten kann. Dazukommend ist man hinsichtlich des Datenschutzes bei kommerzieller Software auf die Angaben der Hersteller angewiesen, um herauszufinden wie sehr die Software die Privatsphäre achtet. Dies nutzen viele Hersteller mit riesigen Datenschutzbestimmungen aus, um ihre Nutzer zu verwirren und so, so viele Daten wie möglich zu sammeln. Bei freier Software ist dies nicht möglich, da Stellen im Quellcode die Daten sammeln einsehbar sind, und somit deren Existenz bewusst, und diese auch entfernt werden können. Des Weiteren fallen für kommerzielle Software dann auch noch Lizenzkosten an. Diese können auch zu einem größeren Problem werden: So gibt es für eine*n Schüler*in keine legale, realistische Möglichkeit bei mancher Software Dieselbe wie in der Schule zu verwenden (z.B. um zu Üben), als diese nochmals zu kaufen. Dies sehen verständlicherweise viele Schüler*innen nicht ein oder können es sich auch gar nicht erst leisten (z.B. Microsoft Office). Da all die oben genannten Probleme kommerzieller Software bei freier Software nicht auftreten, sollte die LSV diese fördern.

Antrag A6: Aufarbeitung der Verfolgung von Homosexualität in der Schule

Antragstellende:

Emma Lucke (Kreis-SV Westerwald), Erik Peters (Kreis-SV Rhein-Pfalz)

Antragstext:

867 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll die Aufarbeitung der straf-
868 rechtlichen Verfolgung von Homosexualität, wie im §175 StGB, an allen weiterführenden
869 Schulen fordern.

870

871 Diese soll unter anderem die Verfolgung von queeren Menschen im Laufe der deut-
872 schen Geschichte, vor allem im Hintergrund dieses Paragraphen behandeln, aber auch
873 weiterführende Hintergründe und Thematiken aufgreifen.

Zuordnung zum Thema Sexuelle Aufklärung der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

Der § 175 StGB stellte sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe. Vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik verurteilte die deutsche Justiz schätzungsweise 140.000 Männer. Bis 1994 stand der § 175 in den Strafgesetzbüchern der Bundesrepublik Deutschland. Die verschärfte NS-Fassung wurde von der jungen Bundesrepublik sogar Wort für Wort übernommen und hatte bis 1969 Bestand. In der DDR existierte der § 151 StGB-DDR fast bis zu deren Ende und kriminalisierte Homosexualität.

Diese Paragraphen bedeuteten für viele Verurteilte Haft, Zuchthaus und in der NS-Zeit Ermordung in Konzentrationslagern. Aber auch für die vielen Menschen, die dieses Unrecht nicht im Gerichtssaal traf, führte die Verfolgung zu einem Leben in Angst davor, den Beruf zu verlieren, geächtet oder gar erpresst zu werden. Auch Trans*-und Intersexuelle erlitten rechtliche und gesellschaftliche Diskriminierung bis hin zu Zwangsscheidungen und Zwangssterilisierung als Voraussetzung für den Wechsel des Geschlechtseintrags. Die Schicksale dieser Menschen dürfen besonders vor dem Hintergrund der wachsenden Queerfeindlichkeit und Hasskriminalität nicht in Vergessenheit geraten. Der deutsche Staat muss nun Verantwortung übernehmen.

Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat schon hier eine Führungsrolle übernommen und als erstes deutsches Bundesland einen Forschungsbericht zur Aufarbeitung des §175 erarbeitet.

Wir sollten daher die Weiterführung dieser Aufarbeitung des §175 StGB in allen weiterführenden Schulen fordern. Diese soll die Verfolgung von queeren Menschen im Laufe der deutschen Geschichte, insbesondere vor dem Hintergrund dieses Paragraphen, behandeln. Es ist an der Zeit, dass auch dieser Teil unserer Geschichte seinen Platz einnimmt in unserem kollektiven Gedächtnis und damit den Lehrplänen unserer Republik.

Auf dieses Thema hat uns, den AB Sexualität, David Döhr, ein ehemaliger Schüli aus Worms, aufmerksam gemacht, auf den nun die Recherche und der Grundtext dieses Antrags zurückgeht. Es gab lediglich einige redaktionelle Änderungen auf das Format eines LSK-Antrages. Wir freuen uns diesen Antrag mittragen nun stellen zu dürfen.

Antrag A7: Wiedereinführung des Tafelwerks und voll funktionsfähigen Taschenrechners

Antragstellende:

Greta Hostermann, Magnus Tjiang (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

874 Die LSV Rheinland-Pfalz soll die sofortige Wiedereinführung des Tafelwerks und eines
875 voll funktionsfähigen Taschenrechners fordern, da sie das Abitur, sowie die Schule,
876 als Vorbereitung auf das Leben ansieht und es daher als wenig sinnvoll erachtet Abi-
877 turprüfungen ohne weitreichende Hilfsmittel durchzuführen. Sie ist sich bewusst, dass
878 das Verständnis für Formeln und Rechenmethoden essentiell für gute Bildung ist, das
879 Auswendiglernen dieser Dinge für eine Abiturprüfung unterstützt sie dennoch nicht,
880 da die Anwendung jener im Sachkontext wichtiger ist und das Auswendiglernen nicht
881 unbedingt das Verständnis der Anwendung fördert. Dies steht natürlich nicht ihrem
882 Beschluss Abiturprüfungen endgültig abzuschaffen im Wege, es soll schlichtweg als
883 Schritt in die richtige Richtung verstanden werden.

Zuordnung zum Thema Oberstufe und Abitur der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

Wie bereits im Antrag formuliert, erhöht das Auswendiglernen der Formel das Lernpensum immens (es müssen teilweise sogar Formeln aus abgewählten Fächern gelernt werden). Des Weiteren hat man in der späteren Welt in den Anwendungsbereichen der Formeln/des Taschenrechners auch eine Formelsammlung/einen vollfunktionsfähigen Taschenrechner zur Verfügung.

Antrag A8: Anonyme Leistungsüberprüfungen

Antragstellende:

Lara-Marie Honczek (Stadt-SV Frankenthal)

Antragstext:

884 Die Schule soll ein gerechter und sicherer Ort für Schüler*innen sein. Dort soll ein
885 Raum der freien Entwicklung, frei von Diskriminierung, Vorurteilen und Ungerechtig-
886 keit geboten werden.
887 Dennoch sind Leistungsbewertungen oftmals durch Sympathie oder persönliche Diffe-
888 renzen sowie Vorurteile geprägt. Bei kreativem Schreiben, der Bewertung eines Ro-
889 mans oder der beliebten dritten Aufgabe in Oberstufenklausuren, kann man oft noch-
890 mals mit seinen eigenen Worten etwas rausholen.

Anträge an die 80. und 81. LSK | Seite 31 von 31

891 Es ist unbestreitbar, dass Fächer wie Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik und Philo-
892 sophie besonders von Interpretationsfreiheit und dem pädagogischen Spielraum ge-
893 prägt werden. Sogenannte „Sympathiepunkte“ sind schnell gefunden, wenn bei Lieb-
894 lingschüler*innen Versetzungsgefahr oder schlechte Endnote drohen. In solchen Situ-
895 ationen interpretieren Lehrkräfte oftmals die richtige Antwort auf das Blatt mit dem
896 Satz „Ich weiß, was du ausdrücken wolltest“. Genau der gleiche Satz fällt dann bei
897 einer anderen Person mit einem „aber ich kann das da nicht rein interpretieren, wenn
898 das da nicht steht“ hintenan.

899
900 Aus genau solchen Gründen und weiteren Situationen, die entstehen, soll sich die
901 Landeschüler*innenvertretung für ein anonymes Ablegen aller Arten von Leistungs-
902 überprüfungen einsetzen. Dieses Konzept soll wie an Universitäten mit einem indivi-
903 duellen Code gestaltet werden. Vor- und Nachnamen sollen nicht mehr verlangt wer-
904 den. Schüler*innen erhalten zu jeder Klausur einen individuellen Code, der den voll-
905 ständigen Namen ersetzen soll.

906
907 Schüler*innen sollen auch einen sich nicht verändernden zweiten Code besitzen, mit
908 dem die Note/Leistungsbewertung digital eingesehen werden kann, so wird auch eine
909 digitale Notenliste für die jeweilige Person ermöglicht, was einen Fortschritt in der
910 Digitalisierung fördert.

Zuordnung zum Thema 1.5 Noten und Bewertungssysteme der Beschlusslage.

Antragsbegründung:

Anonyme Leistungsüberprüfungen sind ein effektives Instrument, um eine objektive Bewertung der individuellen Leistung zu gewährleisten. Durch die Anonymität wird sichergestellt, dass persönliche Vorurteile oder Beziehungen keinen Einfluss auf die Bewertung haben. Dies ermöglicht eine faire und gerechte Beurteilung der Leistung jedes Einzelnen.

4. Rechenschaftsberichte

Rechenschaftsberichte der Funktionär*innen („Funkis“) der Amtszeit 2022/23:



Rechenschaftsbericht Dominik Schmidt (LaVo)



Liebe Delegierte, Liebe Lesende,

mein Name ist Dominik Schmidt und mittlerweile sind es 2 Jahre in denen ich den Vorstand der Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz unterstützen und bereichern darf.

Dies wird meine 5. und vorerst auch letzte Landeschüler*innenkonferenz, da ich im Januar mein Abitur schreibe und somit (wenn alles klappt ;-)) ab dem 23. März 2023 kein Schüler mehr bin.

Um euch einen kleinen Einblick in meine Arbeit im vergangenen Amtsjahr zu geben habe ich euch eine Terminübersicht an das Ende meines Rechenschaftsberichts angehängt.

Aber lassen wir mal das statistische sein und schauen darauf, was dieses Jahr alles so passiert ist.

Wir sind in diesem Amtsjahr mit einem unglaublich starken Team im Bundesreferat gestartet. Gemeinsam mit Lars, Lara und Lina M. haben wir das erste halbe Jahr bestritten und es nicht nur geschafft, auf Terminen so präsent zu sein wie noch nie, sondern auch intern ein super Team zu bilden. Auf den verschiedensten Ebenen haben wir uns mit den LSVen anderer Bundesländer vernetzt, inhaltlich wie persönlich Kontakte aufgebaut und für die LSV wichtige Schritte errungen.

Auch im zweiten Halbjahr haben wir diese erfolgreiche Arbeit fortgeführt, anstatt mit Lina M. dann aber mit Joel.

Dass wir heute an allen Plenartagungen der Bundesschüler*innenkonferenz teilnehmen können, offiziell stimmberechtigte Ausschussmitglieder stellen dürfen und dennoch unsere Kritik am Konsensprinzip der BSK zum Ausdruck bringen können beruht nicht zuletzt darauf wie gut die Kommunikation dieses Jahr gelaufen ist und wie konstruktiv wir auch gemeinsam an möglichen Lösungen gearbeitet haben. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft fortführen um möglichst zeitnah wieder einen gemeinsamen Weg mit der Bundesschüler*innenkonferenz zu finden.

Im Vergleich zum vorigen Amtsjahr sind wir dieses Jahr aber nicht nur auf nationaler Ebene geblieben sondern haben uns auch international bewegt und es so geschafft einen Austausch mit der österreichischen Bundesschülersprecherin Flora Schumdermayr zu initiieren.

Viele Termine aus dem vergangenen Jahr haben uns inhaltlich nach vorne gebracht, als Ideengeber, aber eben auch dort wo wir Input geben durften. Die Mitarbeit im Beirat einer Studie zum Thema sexualisierte Gewalt im Kontext Schule kann hier als eines der, meiner Ansicht nach, wichtigsten Projekte benannt werden. Unter anderem lag genau auf diesem Thema auch eine Priorität im diesjährigen Landesvorstand. So haben wir uns auch mit dem Pakt gegen sexualisierte Gewalt in Rheinland-Pfalz beschäftigt und dem Themengebiet Präventionskonzepten in Schulen.

Abschließend zu meiner Referats-spezifischen Arbeit kann ich also sagen, dass ich durchaus zufrieden bin mit dem, was wir im vergangenen Jahr geleistet und errungen haben.

Jedoch war ich nicht nur in meinem Referat, sondern auch in meinen Arbeitsbereichen wieder aktiv. Speziell der Landesjugendhilfeausschuss (mit Fachausschuss) war mir wieder ein besonderes Anliegen, da wir dort immer wieder Unterstützung gefunden haben wenn es um unserer Forderungen, zum Beispiel zur neuen Schulbaurichtlinie, ging. Und zu guter Letzt darf ich die LSV dieses Jahr in der Jury des Jugend-Engagement-Wettbewerbs vertreten, ein besonderes Anliegen da hier ganz konkret die Projekte von jungen Menschen nicht nur geehrt sondern auch finanziell unterstützt werden.

Um aber bei der Wahrheit zu bleiben möchte ich auch über die negativen Aspekte kurz ein paar Worte verlieren. Nicht alles lief immer wie geschmiert. Nicht jede terminliche Absprache lief auf dem Niveau, das wir uns gewünscht hätten. Die „Privatsphäre“ von Referatschats wurde nicht immer so beachtet wie das der Fall sein sollte um eine möglichst unvoreingenommene Arbeit zu leisten.

Und zuletzt, so ist es meine Wahrnehmung, wurde ich auch von manchen Personen schwer enttäuscht, die ich vorher hoch geschätzt habe.

Nichtsdestotrotz machen diese persönlichen Differenzen die geleistete Arbeit im gesamten LaVo nicht zunichte. Es ist beeindruckend, was wir als Landesvorstand in diesem Jahr auf „dienstlicher“ Ebene geleistet haben und das steht aus meiner Sicht auch definitiv im Vordergrund.

Ich hoffe aus diesem Bericht wird euch ersichtlich, dass ich auch in diesem Jahr mein Bestes getan habe um die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz nach vorne zu bringen.

Mir bleibt abschließend nun lediglich die Bitte entlastet zu werden und für uns alle der Wunsch für eine gute und gewinnbringende Landesschüler*innenkonferenz.

Rechenschaftsberichte | Seite 3 von 37

Datum	Veranstaltung
28.11.2022	Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA)
10.12.2022 - 11.12.2022	EU-Jugenddialog in Leipzig
17.12.2022 - 18.12.2022	Einarbeitungstage LaVo 2022/23
20.12.2022	Beiratssitzung "Jes! mit Pep" vor Ort 3
15.01.2023	Landesvorstandssitzung
18.01.2023	Sonderausschuss der Landesvorsitzenden (BSK)
25.01.2023	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA
13.02.2023	Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
23.02.2023 - 24.02.2023	Sitzung des Begleitgremiums zur Studie "Sexualisierte Gewalt und Schule" der Unabhängigen Kommission zur Aufklärung sexuellen Kindesmissbrauchs
25.02.2023	Landesvorstandssitzung
16.03.2023	Treffen des AB Umwelt/Nachhaltigkeit
25.03.2023 - 26.03.2023	Ostertagung + Landesvorstandssitzung
29.03.2023	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA
06.04.2023	Treffen des AB Umwelt/Nachhaltigkeit
11.04.2023	Treffen mit dem Bundessekretariat der BSK
23.04.2023	Landesvorstandssitzung
24.04.2023	Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
28.04.2023 - 30.04.2023	80. Landesschüler*innenkonferenz
11.05.2023 - 14.05.2023	Jugendpolitiktage 2023
13.06.2023	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA
16.06.2023	Jugendtalk der MP im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Tages
17.06.2023 - 18.06.2023	Halbzeitklausur + Landesvorstandssitzung
27.06.2023	Sitzung des Begleitgremiums zur Studie "Sexualisierte Gewalt und Schule" der Unabhängigen Kommission zur Aufklärung sexuellen Kindesmissbrauchs
30.06.2023 - 01.07.2023	Austausch mit der Bundesschülervertretung Österreich
03.07.2023	Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss
10.07.2023	Beiratssitzung "Jes! mit Pep" vor Ort 3
16.07.2023	Landesvorstandssitzung
02.09.2023 - 03.09.2023	Schuljahresanfangsversand + Landesvorstandssitzung
06.09.2023	Sitzung des Fachausschuss 1 des LJHA
20.09.2023 - 22.09.2023	Statuskonferenz zum Digitalpakt
25.09.2023	Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
08.10.2023	Landesvorstandssitzung
09.10.2023	kleiner 2. Schuljahresanfangsversand
09.11.2023	Jurygespräch zur Neukonzeption der Verleihung des Jugend-Engagement-Wettbewerbs
12.11.2023 - 13.11.2023	Sitzung des Begleitgremiums zur Studie "Sexualisierte Gewalt und Schule" der Unabhängigen Kommission zur Aufklärung sexuellen Kindesmissbrauchs
24.11.2023 - 26.11.2023	81. Landesschüler*innenkonferenz
ovember 2022 - November 2023	etliche Telefonate, E-Mails, Terminvorbereitungen, auch ein schriftliches Interview, und noch einiges mehr

Rechenschaftsbericht Emma Lucke (LaVo)

Hallo liebe Menschen,



ich bin Emma Lucke und mittlerweile 16 Jahre alt. Ich komme aus dem Westerwald. In diesem Jahr habe ich gemeinsam mit Florian Pumple (Floppes) zusammen im Gremienreferat gearbeitet. Unsere Hauptaufgabe bestand in der internen Arbeit, wie z.B. die Einladung zu den monatlichen Landesvorstandssitzungen oder auch die Lösung von Problemen.

Irgendwie ist es weird, dass wir schon wieder ein Jahr vorbei ist. Auf der LSK vor einem Jahr habe ich mit Floppes in Pirmasens gestanden und gehofft, dass wir beschlussfähig sind. Dieses Jahr ist es wieder genau dasselbe, aber es hat sich extrem viel verändert, dass es sich nicht so anfühlt wie vorher.

Ich habe dieses Jahr so viel Zeit hier rein investiert. Irgendwann war ich an dem Punkt wo ich durch meine Arbeit in den verschiedenen Instanzen der SV so wenig Zeit an meinem Wochenende hatte, dass meine Freunde schon gar nicht mehr davon ausgegangen sind, dass ich komme, weil ich in Mainz bin oder irgendwas anderes ansteht.

Wenn ich ehrlich bin, bin ich oft an meine eigenen Grenzen gekommen und habe gemerkt, dass ich nicht alles alleine machen kann. Auch deswegen haben Floppes und ich dieses Jahr anders zusammengearbeitet, was aber im Nachhinein gut war. Wir haben mehr drauf geachtet, was der andere braucht und wie wir uns gegenseitig unterstützen können.

Gerade jetzt am Ende gab es einige Punkte, die wirklich sau viel Energie gekostet haben und irgendwann auch nur noch frustrierend waren. Die letzten 2 Monate haben mir persönlich aus mehreren Faktoren heraus mehr Kopfzerbrechen bereitet als Freude. Ich war einfach nur noch genervt und hatte keine Lust mehr auf LSV Termine. Das lag viel auch an einem bestimmten Thema.

Das einzige, was in der Zeit noch geholfen hat, waren ein paar Leute, von denen ich wusste, dass ich mich auf sie verlassen kann. Dazu gehören Pascal, Lara und Floppes. Alle drei haben immer ein offenes Ohr gehabt oder einfach nur Quatsch zusammen gemacht und Spaß gehabt. Ein ganz großes Danke an euch, habt euch lieb! Die letzte Unterstützung war mein „kleiner“ Hund Lotta, die sich einfach zu mir gelegt hat, wenn die LSV wieder stressig war:)

So abschließend hoffe ich, ihr habt eine coole Zeit auf der LSK und vielleicht sehen wir uns ja im nächsten Jahr im Funki Kreis wieder. Achso und unten ist noch ne Tabelle mit meinen Terminen. Da sind weit nicht alle, weil Floppes und meine Telefonate zurück zu verfolgen, wo wir Gremienref Arbeit gemacht haben, wäre utopisch.

Ciao Kakao,
eure emma

was?	wann?	wo?
79. LSK	25.11-27.11.2022	Pirmasens
1. LaRaSi	11.12.2022	Mainz
EATs +LaVoSi	15.12-18.12.2022	Wiesbaden
2. LaVoSi	15.01.2023	Mainz
e-LaVo EAT	05.02.2023	Mainz
3. LaVoSi	25.02.2023	digital
Ostertagung+ LaVoSi	25.04-26.04.2023	Daun
Auswahl LSK-Aushilfen	18.04.2023	digital
LSK Speyer	28.04-30.04.2023	Speyer
FSJ- Bewerbungsgespräche	10.05.2023	BM Mainz
Gespräch Pressereferat	12.05.2023	digital
6. LaVoSi	13.05.2023	digital
HZK	17.06-18.06.2023	Roes
7. LaVoSi	18.06.2023	Roes
AB Mental Health	20.06.2023	digital
8. LaVoSi	16.07.2023	digital
CSD Mainz	29.07.2023	Mainz
Landtag Veranstaltung: Fake News mit MrWis- sen2go	08.09.2023	Landtag Mainz
Speak out Loud-Depressionen eine Stimme geben	22.09-23.09.2023	Wittlich
Herbsttagung	07.10-08.10.2023	Bacharach
KrSV WW (1)	13.10.2023	Bad Marienberg

Gespräch mit den LaRas	25.10.2023	Digital
LaVoSi	05.11.2023	digital
KrSV AK (1)	07.11.2023	Wissen
SWR Interview	08.11.2023	Koblenz
KrSV WW (2)	10.11.2023	Westerburg
LSK	24.11-26.11.2023	Ahrweiler

Rechenschaftsbericht Florian Pumple (LaVo)

Hallöchen ihr Alle,

ich bin Florian aka Floppes, wie ich in LSV-Kreisen eher genannt werde. Ich bin noch 17 Jahre alt und mache aktuell mein Abitur am Martin-von-Cochem-Gymnasium, wer hätte es gedacht in Cochem im Kreis Cochem-Zell. Nach meinem mittlerweile zweiten Amtsjahr im Landesvorstand darf ich hier nun meinen Rechenschaftsbericht verfassen.

Auf der 79. LSK in Pirmasens durfte ich mein zweites Amtsjahr im Landesvorstand starten und noch ein weiteres Jahr das Gremienreferat mit Emma bilden und die Arbeit innerhalb der LSV koordinieren. Dazu gehörte es vor allem, unsere Landesvorstandssitzungen zu planen, einzuladen und natürlich auch durchzuführen. Neben den Vorstandssitzungen durften wir auch dieses Jahr einige andere Tagungen und Veranstaltungen auf die Beine stellen. Darunter fallen natürlich die Höhepunkte eines LSV-Jahres- die beiden LSKen im Frühjahr und auch gerade im Winter, sowie der Einarbeitungstag für den eLaVo, unsere Halbzeitklausur, dem Schuljahresanfangsversand, der Oster- & Herbsttagung vor den LSKen und den Einarbeitungstagen für den kommenden Vorstand.

Dieses Jahr haben wir uns bemüht mehr im Land rumzukommen, so waren wir beim Start unseres Amtsjahrs in Pirmasens in der Pfalz, zweimal in der Eifel in Daun und in Roes, am Rhein in Bacharach und natürlich vielfach in der Landeshauptstadt Mainz.

Neben der Planungsarbeit, die anfällt, haben wir unsere zweite große Aufgabe natürlich auch nicht vergessen und so gut es ging zusammenzuhalten und Funki-Liebe in unserem Kreis zu verbreiten. Ehrlich gesagt war das dieses Jahr nicht gerade die einfachste Aufgabe und sollte hoffentlich nicht unterschätzt werden.

Zusätzlich zur referatsspezifischen Arbeit hatte ich natürlich Gelegenheit andere Projekte auf die Beine zu stellen, andere Funki-Arbeit erledigen und Termine wahrzunehmen.



Rechenschaftsberichte | Seite 7 von 37

Vor allem in die Arbeitsbereiche Sexualität/CSD, Mental Health, Merchandise und Landesdemokratietag habe ich dieses Jahr viel Zeit und Energie gesteckt. Dabei habe ich das Projekt "LSV goes CSD" organisiert und geplant, als Mitglied im BSK-Ausschuss Psychische Gesundheit dort mitgearbeitet und die Sitzungen wahrgenommen, den diesjährigen Merch entworfen und besorgt und den Landesdemokratietag mitgeplant unser Auftreten koordiniert und einige Parts vor Ort übernommen. Natürlich durfte ich auch dieses Jahr als Funki wieder einige Kreis-SVen betreuen, dazu gehören mein Heimatkreis Cochem-Zell, sowie die Kreise Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Bitburg-Prüm.

Nach dem ganzen Drumherum Gerede gibt es alle Termine nun in der Liste unten kurz und knapp. Dort stehen natürlich nicht die vielen Stunden, wo weitaus die meiste Arbeit erledigt wurde, die in WhatsApp-Chats, Anrufen, BigBlueButton Räumen und teilweise sogar bei gegenseitigen Besuchen, geflossen sind und logischerweise auch einige Zeit gefressen haben und nicht alle die angenehmsten waren.

Datum	Termin	Ort
25.- 27.11.2022	79. LSK	Pirmasens
11.12.2022	1. LaRaSi	Mainz
15.- 18.12.2022	Einarbeitungstage & 1. LaVoSi	Wiesbaden
15.01.2023	2. LaVoSi	Mainz
05.02.2023	eLaVo EAT	Mainz
23.02.2023	Austausch Mentale Gesundheit mit der LSV Hessen	digital
25.02.2023	3. LaVoSi	digital
02.03.2023	Steuergruppensitzung Landesdemokratietag	digital
13.03.2023	LSK Planungstreffen	digital
25.- 26.03.2023	Ostertagung & 4. LaVoSi	Daun
18.04.2023	Koordinationstreffen LSK-Aushilfen	digital
23.04.2023	5. LaVoSi	Mainz
28.- 30.04.2023	80. LSK	Speyer
04.05.2023	Bundesweiter Protesttag zur Finanzierung der Psy-	Trier

Rechenschaftsberichte | Seite 8 von 37

	chotherapeuten Weiterbildung	
10.05.2023	FSJ-Auswahlgespräche & Wahlalter 16 Demo	Mainz
17.05.2023	Steuergruppensitzung Landesdemokratietag	digital
16.- 18.06.2023	Halbzeitklausur & 7. LaVoSi	Roes
16.07.2023	8. LaVoSi	digital
22.07.2023	CSD Trier	Trier
29.07.2023	CSD Mainz	Mainz
02.09.2023	Schuljahresanfangsverband	Mainz
03.09.2023	9. LaVoSi	Mainz
05.09.2023	Planungstreffen Talk im Quadrat	digital
07.09.2023	Steuergruppensitzung Landesdemokratietag	Mainz
12.09.2023	Ortsbesichtigung JH Ahrweiler	Bad Neuenahr-Ahrweiler
21.09.2023	BSK-Ausschusssitzung psychische Gesundheit	digital
22.09.2023	Podiumsdiskussion "Sing out loud- Depression eine Stimme geben"	Wittlich
27.09.2023	Schule der Zukunft Town Hall "Berufliche Orientierung"	Vallendar
28.09.2023	LSK-Planungstreffen	digital
06.10.2023	Planungstreffen Talk im Quadrat	digital
06.- 08.10.2023	kooperative BSK-Ausschusssitzung psychische Gesundheit x Sprache und Immigration	Berlin

09.10.2023	BSK-Ausschusssitzung psychische Gesundheit	digital
12.10.2023	18. Landesdemokratietag	Ingelheim
25.10.2023	Beratendes Gespräch mit dem LaRa	telefonisch
26.10.2023	BSK-Ausschusssitzung psychische Gesundheit	digital
05.11.2023	11. LaVoSi	digital
07.11.2023	1. KrSV-Sitzung Cochem- Zell	Cochem
12.11.2023	1. LaRaSi	Mainz
24.-26.11.2023	81. LSK	Bad Neuenahr-Ahrweiler

Nun denn, nach dem ganzen "formellen" und inhaltlichen Part gibt es noch eine wichtige Dinge die ich gern noch erwähnen würde:

Ich denke, ein LSV Jahr überrascht einen immer wieder. Bei der Wahl dachte ich, ich wüsste wie der Laden läuft und vor allem welche Tücken die LSV hat. Doch so ganz glatt ist es dann doch nie gelaufen. Die Funkis haben mich oft an meine Grenzen gebracht und unser Referat viele Nerven gekostet.

Daher bin ich umso dankbarer, dieses Jahr mit der lieben Emma zusammen durchgestanden zu haben. Schon im Jahr zuvor haben wir uns zu einem echten Team entwickelt und sind natürlich auch als Freunde zusammengewachsen. Die Telefonate im Gremienref wurden dieses Jahr sehr schnell zur Therapiestunde oder zum Raum, um uns gemeinsam über all die Probleme in der LSV aufzuregen. Gerade dieses Jahr hat man gemerkt, dass wir nur eine gemeinsame Richtung kennen und wirklich alles gemeinsam durchgezogen haben.

Ich bin unfassbar dankbar für die Arbeit und das Kennenlernen, nicht nur mit Emma, sondern auch die anderen tollen Menschen, mit denen man nicht nur gut gemeinsam gearbeitet hat, sondern die auch privat zu guten Freunden wurden.

All in all, jetzt ist es wirklich an der Zeit der LSV Danke zu sagen. danke für die Höhen und Tiefen und alles, was ich mitnehmen durfte. Ich bin in den 2 Jahren unfassbar gewachsen.

Auch wenn es super viele dunkle Zeiten gegeben hat, waren sie es dann doch wert.

Und damit war es das auch fürs Erste. Ich hoffe, wir haben auch im nächsten Amtsjahr einen tollen Vorstand mit engagierten, herzlichen Menschen, die genauso viel aus der LSV ziehen können. (Und wer weiß, vielleicht sieht man sich trotzdem wieder, auf welchem Wege auch immer)

Wunderherrliche Grüße
Florian / Floppes <3

Rechenschaftsbericht Joel Schüßler (LaVo)

Hallo alle miteinander,

Joel, 17 Jahre, Boppard, 12. Klasse, Max-von-Laue Gymnasium Koblenz, SSV Koblenz.

Joa... damit wären dann auch erstmal alle unnötigen Details die sich eh niemand merkt durch.

Das nun zurückliegende Amtsjahr hatte von Höhen bis Tiefen alles, was die Politik und auch das Zusammenarbeiten auf Landesebene betrifft, zu bieten. Ich durfte mit meiner Motivation zuerst das Amt des Basisreferenten besetzen und später das des Bundesreferenten.



Da stellt sich aber die Frage: Wie zur Hölle bin ich in diese Nummer reingerutscht? Eigentlich lustige Geschichte, welche ich hier aber stark kürzen werde:

Zuerst bin ich sehr spontan Schülersprecher geworden, dann als Gast zur SSV und habe mich dann zum stellvertretenden LSK-Delegierten wählen lassen.

Im letzten Jahr, auf der 79. LSK habe ich mich spontan dazu entschieden, für den Landesvorstand zu kandidieren. Letztendlich habe ich mich schnell noch im dritten Wahlgang gegen 1 Uhr nachts reinmogeln können ;)

Und so begann eine sehr lehrreiche und interessante Zeit. So spontan meine Kandidatur war, war ich auch motiviert was zu bewegen. Entsprechend enttäuscht war ich dann, als ich nach sehr sehr sehr langen Diskussionen im Basisreferat gelandet bin. Aber ich kann euch eins sagen... Basisarbeit ist geil! Lasst euch nicht täuschen! Das B in Basisreferat steht schließlich auch für das beste Referat (3¹-1)₃

Über das Jahr, oder zumindest einen Teil davon durfte ich zusammen mit meinen tollen Kollegen, Lina und Riccardo einige spannende Basisanfragen beantworten, unzählige Telefonate führen und noch mehr Mails schreiben. Ab und zu auch mal zu Schulen fahren um Probleme direkt zu klären. Es gab echt einiges zu tun...

Manche Anliegen waren leichter zu bearbeiten, manche erst durch stundenlanges reden und recherchieren. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass der Job gerne sehr unterschätzt wird... genauso wie das, was man bewirken kann. Es ist schön zu sehen, wie SVen, die sozusagen brach liegen wieder laufen oder wenn Probleme auf Kreis-Ebene gelöst werden können.

Nach einem halben Jahr, während der Halbzeitklausur kam es dann plötzlich zu einem Referatswechsel. Joel auf Bundesebene, das kann was werden.

Zwar gab es nicht mehr viel zu tun bis zur LSK, weil u.a. die Ferien noch dazwischen waren, aber auch hier habe ich einige Einblicke, vor allem in die BSK, gewinnen dürfen.

War interessant, würde es nochmal tun.

Leider war dann das Jahr schon so schnell wie es begonnen hat auch wieder rum.

Trotz vieler beanspruchter Nerven, sei es durch das Ministerium, die DB, Spannungen im Funkkreis, viele Termine, Diskussionen mit meinen Lehrkräften wegen des verpassten Unterrichts, oder, oder, oder, bin ich sehr dankbar für das Jahr.

Rechenschaftsberichte | Seite 11 von 37

Rückblickend betrachtet war es ein voller Erfolg, eine tolle und vor allem Lehrreiche Zeit, was ich auch euch, den Schülis und Delis zu verdanken habe.

Vielen Dank!!!

Liebe Grüße,
Joel Schübler

PS: Im Anhang die obligatorische Terminliste, die niemand wirklich durchliest :)

PPS: Die unzähligen kleineren Telefonate oder tausende Mails und so'n Kram sind natürlich nicht aufgelistet

Datum	Termin	Wo
10.11.22	1. Sitzung SSV-Ko	Koblenz
25.-27.11.22	79. LSK	Pirmasens
15.-18.12.22	Einarbeitungstage	Wiesbaden
18.12.22	1. LaVoSi	Wiesbaden
23.12.22	Arbeitstreffen Basisreferat	Digital
30.12.22	Einarbeitungstag für das Basisreferat	Mainz
15.01.23	2. LaVoSi	Mainz
25.01.23	4. Sitzung Krsv-Myk	Münstermaifeld
05.02.23	Einarbeitungstag des E-LaVo	Mainz
14.01.23	Arbeitstreffen Basisreferat	Digital
20.01.23	Arbeitstreffen Basisreferat	Digital
08.02.23	3. Sitzung Krsv-Sim	Digital
12.02.23	2. LaRaSi	Mainz
25.02.23	3. LaVoSi	Digital
09.03.23	Podiumsdiskussion der SPD-Landtagsfraktion „CHANCEN IN DER KRISE; KLIMASCHUTZ & ENERGIEVERSORGUNG IN RLP; Zwischen Fake News und Angst - Klimabildung als Schlüssel für einen rationalen Umgang mit der Klimakrise“	Mainz
15.03.23	5. Sitzung Krsv-Myk	Mayen
25.-26.03.23	Ostertagung	Daun
26.03.23	4. LaVoSi	Daun
23.04.23	5. LaVoSi	Mainz
28.-30.04.23	80. LSK	Speyer
13.05.23	6. LaVoSi	Digital
16.05.23	5. Sitzung SSV-/Krsv-KI	Kaiserslautern
20.05.23	Austausch mit dem Landesschülerbeirat Baden	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 12 von 37

	Württemberg	
23.05.23	7. Sitzung Krsv-Myk	Vallendar
16.-18.06.23	Halbzeitklausur	Roes
18.06.23	7.LaVoSi	Roes (digitale Teilnahme)
22.06.23	8. Sitzung Krsv-Myk	Mühlheim-Kärlich
29.06.23	Fachtagung „Schule und sexualisierte Gewalt“	Birkenfeld
04.07.23	Einarbeitung von Lina M. und Vorbereitungen für den Schuljahresanfangsversand	Mainz
06.07.23	9. Sitzung Krsv-Myk	Vallendar
12.07.23	6. Sitzung SSV-/Krsv-KI	Kaiserslautern
21.-23.07.23	Ausschusssitzung des Ausschuss Digitalisierung der BSK	Berlin (digitale Teilnahme)
02.09.23	Schuljahresanfangsversand	Mainz
17.09.23	Konfliktklärende Gespräche mit SGG Bingen auf deren SV-Wochenende	Bacharach
07.-08.10.23	Herbsttagung	Bacharach
08.10.23	10. LaVoSi	Bacharach
20.-22.10.23	Bildungskongress der BSK	Berlin
27.-29.10.23	Sonderausschusssitzung der Landesvorsitzenden der BSK	Leipzig
08.-12.11.23	Plenartagung 23/2 der BSK	Timmendorfer Strand
<i>Noch ausstehend, aber Teilnahme vsl. Sehr wahrscheinlich:</i>		
<i>Noch nicht festgelegt</i>	<i>1. Sitzung SSV Koblenz</i>	<i>Koblenz</i>
<i>24.-26.11.23</i>	<i>81. LSK</i>	<i>Ahrweiler</i>

SSV-Ko = Stadt-SV Koblenz

Krsv-Myk = Kreis-SV Mayen-Koblenz

Krsv-Sim = Kreis-SV Rhein-Hunsrück

SSV/Krsv-KI = Stadt- und Kreis-SV Kaiserslautern

LaVo = Landesvorstand

E-LaVo = Erweiterter Landesvorstand

LSK = Landesschüler*innenkonferenz

LaVoSi = Landesvorstandssitzung

LaRaSi = Landesratssitzung

BSK = Bundesschülerkonferenz

Rechenschaftsbericht Jule Kresin (LaVo)



Hola Liebe Menschen,

ich bin Jule, 17 Jahre alt, komme aus dem Kreis Neuwied und gehe dort in die 12. Klasse der Ludwig-Erhard-Schule. Auf der 79. LSK in Pirmasens hab ich mich, nicht ganz freiwillig, zur Wahl in den Vorstand aufstellen lassen. Damals hat es viel Überzeugungskraft gekostet und ich war unfassbar nervös, als ich mich dem Plenum vorstellte. Bis heute habe ich diesen Moment nur ein paar Mal bereut ;)

Es ist viel Arbeit hinter den Kulissen, viel Freizeit, die geopfert werden muss, und auch viel Ehrgeiz nötig, um der Arbeit im Vorstand gerecht zu werden. Ich habe es zur Zeit meiner Wahl vollkommen unterschätzt, wie schwer es ist Schule, Arbeit, Privatleben und LSV unter einen Hut zu bekommen und die Prioritäten richtig zu setzen.

Und dennoch möchte ich sagen: Danke! Danke für ein Jahr LSV. Es war ein verrücktes, stressiges, aber vor allem schönes und lehrreiches Amtsjahr 22/23. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und konnte alte Bekannte durch die LSV wiedersehen. Dieses intensive Jahr hat mir die Arbeit als Pressereferentin nähergebracht, aber auch einen Einblick in die Arbeit der anderen Referate gegeben.

Zusammen mit Pascal habe ich im Presseref spannende Projekte, wie den Klimakoffer, begleitet und die Einweihung miterlebt. Ich durfte Interviews geben und die Meinung der LSV nach außen tragen. Ich schrieb Pressemitteilungen und traf mich mit Politiker*innen. Zudem war ich Teil der Arbeitsbereiche „Feminismus“, „Antirassismus“ und „Inklusion“. All diese Aufgaben haben mich gefördert und gefordert und werden mir auch in der Zukunft weiterhelfen.

Aber LSV besteht nicht nur aus der Arbeit, sondern vor allem aus den Menschen. Die Menschen, die die LSV wie eine Familie sehen, in der jeder seinen Platz und seine Aufgabe hat. Wir kommen alle aus unterschiedlichen Kreisen, vertreten privat unterschiedliche Meinungen und haben auch oft andere Interessen. Und trotzdem fühlt man sich gleich wohl, wenn man die anderen wieder sieht. Ein vertrautes Umfeld mit den bekannten Gesichtern, das gleiche Lachen wie das letzte Mal, viele Geschichten die man sich erzählen kann und auch viel Funkiliebe die verstreut wird. DAS ist was mir von diesem besonderen Abschnitt in meinem Leben in Gedanken bleibt.

Und weil jetzt noch dieser eine Satz fehlt, der meine Zeit im Vorstand beenden wird... bitte ich euch mich zu entlasten.

Jule, auch bekannt als Krätze :)

79. LSK	25.11.2022	Pirmasens
79. LSK	26.11.2022	Pirmasens
79. LSK	27.11.2022	Pirmasens
Vorstandssitzung KrSV	10.12.2022	Digital
Einarbeitungstage	15.12.2022	Mainz
Einarbeitungstage	16.12.2022	Mainz
Einarbeitungstage	17.12.2022	Mainz
1. LaVoSi	17.12.2022	Mainz
Arbeitstreffen	02.01.2023	Mainz
Arbeitstreffen	14.01.2023	Mainz
2. LaVoSi	15.01.2023	Mainz
Pressekonferenz Klimarucksack	23.01.2023	Mainz
5. LaVoSi	23.04.2023	Mainz
80. LSK	28.04.2023	Speyer
80. LSK	29.04.2023	Speyer
80. LSK	30.04.2023	Speyer
Halbzeitklausur	16.06.2023	Roes
Halbzeitklausur	17.06.2023	Roes
Interview SWR	13.07.2023	Neuwied
11. LaVoSi	05.11.2023	Digital
KrSV Treffen Neuwied	13.11.2023	Neuwied

Rechenschaftsbericht Julian Paul (LaVo)

Hallo zusammen,

mein Name ist Julian und ich hatte die Freude und das Glück, dieses Jahr die Schüler*innen aus Rheinland-Pfalz ein weiteres Jahr im Landesvorstand und im Außenreferat vertreten zu können. Die Arbeit hat mir sehr viele neue Eindrücke gegeben und auch sehr viel Spaß gemacht. Oft war das Ganze auch mit viel Stress und Zeitaufwand verbunden, wie ihr sicherlich an meiner Terminauflistung einsehen könnt. Trotzdem haben es dann auch alleine die Momente wettgemacht, in denen man mit Freunden oder auch mal mit Politikern bis spät Nachts über die aktuellen politischen Themen diskutiert hat.



Ansonsten sind die maßgeblichen Arbeitsleistungen vor allem verbunden mit Terminen im BM oder der Staatskanzlei, bei dem ich die Mitspracherechte, die wir so haben ausgeübt habe. So haben wir zum Beispiel erreicht, dass von dem Bildungsministerium eine Handreichung an die Schulaufsichtsbehörde ADD geht, die die Mitspracherechte der Schüler*innen bei Schulbaumaßnahmen bewusst stärkt. Außerdem haben wir die Kooperation mit der Staatskanzlei weiter ausgebaut. So zum Beispiel die

Rechenschaftsberichte | Seite 15 von 37

Begegnungsformate und nicht zuletzt die Beteiligung an bereits etablierten Formaten wie Diskussionsveranstaltungen oder dem LDT gestärkt.

Auch die Kooperation mit dem Landtag war für mich sehr wichtig. So konnte ich gemeinsam mit Pascal die durchaus gelungene Veranstaltung zum Thema „Fake News - Gefahr für unsere Demokratie“, die wir gemeinsam mit Mirko Drotschmann (bekannt als MrWissen2Go), dem Landtagspräsident Henrik Hering und der Bildungsministerin Stefanie Hubig veranstaltet haben, planen und durchführen.

Nicht zuletzt habe ich sehr daran gearbeitet, unsere Kooperationen mit den Verbänden auszubauen. So konnten wir die Beziehungen mit der GEW, dem LEB, dem PhV und anderen erweitern.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich so auf das vergangene Amtsjahr zurück und wünsche ganz viel Erfolg und Durchhaltevermögen wünsche ich dem neuen Landesvorstand.

Mit ganz lieben Grüßen und der Bitte um Entlastung für meine Arbeit,
euer Julian

Was?	Wann?	Wo?
Gespräch mit PhV	12.01.	digital
Vorbereitung PM mit PhV	14.01.	digital
Dt-Frz-Schülerlandtag 1	17.01	Mainz, LT
Dt-Frz-Schülerlandtag 2	19.01.	Mainz, LT
Preisverleihung Schülerzeitungswettbewerb	27.01.	Ludwigshafen
18. Bündnis-Kaffeeklatsch LDT	07.02.	digital
Antritt AK Bildung SPD	09.02.	Mainz
Antritt Stefanie Hubig, STM'in	09.02.	Mainz, BM
Treffen mit DKSB, JV, LJR	11.02.	Mainz
Grußwort SchÜKO Liberale Schüler	11.02.	Mainz
Austausch LJR	13.02.	digital
Austausch Schüler*innengesundheit BM	15.02.	digital
Abendveranstaltung Ukrainekrieg	23.02.	Mainz, STK
LaVoSi	25.02.	Mainz
Antritt Bettina Brück, StS	28.02.	Mainz, BM
Steuergruppe LDT	02.03.	digital
Austausch BiPo-Sprecher Grüne	03.03.	Mainz
19. Bündnis-Kaffeeklatsch	07.03.	digital
Austausch Mint / VDI Wettbewerb BM	08.03.	digital
Podidi VRB	09.03.	Ingelheim
Podidi SPD Landtagsfraktion	09.03.	Mainz
Besprechung wg. Nachhaltigkeitsplakette	12.03.	digital
Antritt FDP Landtagsfraktion	13.03.	Mainz
LaVoSi		
Corona-Abschlussveranstaltung	27.03.	Mainz, STK
SOVD-PoDiDi	27.03.	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 16 von 37

SV-VL-Planungstreffen	31.01.	digital
StS Profit VK	01.04.	digital
20. Bündnis-Kaffeeklatsch	04.04.	digital
Treffen mit Team SdZ BM	05.04.	digital
Treffen mit Mario Brandenburg + FDP-Fraktion	14.04.	Mainz
LaVoSi		
Treffen mit Team SdZ BM	24.04.	Mainz, BM
Antrittstermin LEB	24.04.	Mainz, BM
Antrittstermin GEW	24.04.	Mainz
Jour Fixe mit Ministerin	24.04.	Mainz, BM
Planung Bildungsdemo	27.04.	digital
LSK	28.04.-30.04.	JH Pirmasens
Besprechung Mental Health BM	02.05.	Mainz
Austausch mit CDU	02.05.	Mainz
FES Veranstaltung Thema Inklusion	03.05.	Mainz
Runder Tisch Bildung	15.05	Mainz, BM
Mental Health Kampagne	17.05.	digital
Austausch LEB	17.05.	digital
Runder Tisch Bildung	22.05.	Mainz, BM
Austausch Pia Schellhammer	22.05.	digital
Austausch 49€-Ticket, Sabine Bätzing-Lichtenthäler	23.05.	Digital
Werbevideo nachhaltige Schule	23.05.	Mainz, BM
JF StS Brück	23.05.	Mainz, BM
Austausch mit VBE	25.05.	digital
Planung Bildungsdemo	25.05.	digital
Planungstreffen Landtagsveranstaltung	31.05.	digital
Bildungsappell - Besprechung mit GEW	05.06.	digital
Jurysitzung 15 grüne Schulhöfe	13.06.	Mainz, MKUEM
Besprechung Mental Health Kampagne	13.06.	digital
Bündnis Kaffeeklatsch	13.06.	digital
Planung Landtagsveranstaltung	14.06.	digital
Runder Tisch Bildung	19.06.	Mainz, BM
Jurysitzung nachhaltige Schule	21.06.	digital
PA Chemieverbände	21.06.	Mainz, LT
Malu Dreyer Antrittsbesuch	23.06.	Mainz, STK
75. Jubiläum des LJR	23.06.	Mainz
ViKo Landesjugendbeirat	26.06.	digital
Podidi Bildungssystem	27.06.	Speyer
Mental Health Kampagne	27.06.	digital
Treffen mit VRB	27.06.	digital
Insta Live	27.06.	Mainz, BM
Fachtag Schule u. sex. Gewalt	29.06.	Birkenfeld
Runder Tisch Bildung	03.07.	Mainz, BM
JF mit Ministerin	05.07.	Mainz, BM
SV-VL- Planungstreffen	07.07.	digital

Jurysitzung Nachhaltige Schule	11.07.	digital
Austausch mit GEW	13.07.	digital
LaVoSi	16.07.	
Prämierung nachhaltige Schule	17.07.	Mainz, BM
Antritt StS MVWLW	29.08.	Mainz, MVWLW
Schuljahresanfangsversand inkl. LaVoSi	01.09.-03.09.	Mainz
Runder Tisch Bildung	04.09.	Mainz, BM
GEW Austausch	05.09.	digital
Landtagsveranstaltung	08.09.	Mainz, LT
Bildungsseminar JuLis, PoDiDi	09.09.	Speyer
Landesjugendbeiratswochenende	15.09.-17.09.	Mainz
Eröffnung Theaterfestival	21.09.	Neustadt adW
JF mit Ministerin Hubig	26.09.	Mainz, BM
Landeselterntag	07.10.	Mainz
Herbsttagung incl. LaVoSi	07.10.-11.10.	Bacharach
Landesdemokratietag	12.10.	Ingelheim
Planung Fachtag Schule u. sex. Gewalt	07.11.	digital
PA VDI	07.11.	Mainz, LT
Landesjugendbeirat	09.11.	digital
JF mit StS Brück	14.11.	Mainz, BM
Weißer Ring Podidi	15.11.	Mainz
LSK	24.11.-26.11.	Ahrweiler

Rechenschaftsbericht Klara Maschke (LaVo)

Hallöchen ihr lieben,

seit der letzten LSK ist es schon etwas länger her, deswegen stelle ich mich noch einmal kurz vor. Ich bin Klara Maschke und seit kurzem 18 Jahre alt. Meine Heimatstadt ist Trier, wo ich auf das Humboldt-Gymnasium gehe. Außerhalb von der LSV spiele ich Klavier, lese gerne und verbringe viel Zeit in den Cafés Triers; am liebsten mit meinen Freund*innen. Mein Ziel ist es nach dem Abi Jura mit Schwerpunkt Deutsch-Französischem Recht zu studieren und möglichst viel zu reisen.

Vor ziemlich genau einem Jahr begann meine Zeit mit der LSV. Geplant war es nicht, dass ich etwa einen Monat nach meinem ersten Kontakt mit der LSV auf dem SV-VL Seminar, als Delegierte für die Landesschüler*innenkonferenz nach Pirmasens fahren oder sogar für den LaVo kandidieren würde. Doch umso dankbarer bin ich dafür, dass es so gekommen ist! Für den LaVo habe ich mich aufstellen lassen, da ich schon immer eine recht gefestigte Meinung, vor allem zum Thema Schule, hatte und an mich selbst den Anspruch gestellt habe, dass ich mich nicht nur beschweren möchte, sondern auch wirklich etwas dazu beitragen will, dass sich etwas



ändert. Daher macht es mich umso glücklicher, dass ich im vergangenen Jahr von euch die Chance bekommen habe, eure Interessen auf Landesebene bestmöglich zu vertreten.

In meiner Amtszeit war ich dem Außenreferat zugeteilt und durfte somit bei zahlreichen Terminen Einblicke in die Welt der Bildungspolitik hier in Rheinland-Pfalz bekommen. Zu meinen Aufgaben hat es gezählt bei den Jour Fixe mit der Bildungsministerin oder der Staatssekretärin des Bildungsministeriums, sowie bei Austausch mit den bildungspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen und beispielsweise dem Landes-Eltern-Beirat dabei zu sein und hier für die Beschlüsse der LSK einzustehen. Die langen Zugfahrten nach Mainz waren vor allem von Trier aus manchmal eine kleine Nervenprobe, jedoch hat es sich immer gelohnt den Weg auf sich zu nehmen. Ab und an gab es zwar kleine Hürden in unserer Arbeit, doch was geblieben ist, ist das Gefühl gehört zu werden; mit der eigenen Stimme die Möglichkeit zu haben etwas zu verändern.

Während meines Amtsjahres hatte ich nicht nur die Chance meinen politischen Horizont zu erweitern, sondern auch zu lernen mit auf den ersten Blick etwas einschüchternden Situationen umzugehen und in mich selbst zu vertrauen. Die Zeit war nicht immer einfach und wenn ich so daran zurückdenke, würde ich dieses Jahr als eines der anstrengendsten und lehrreichsten beschreiben, die ich erlebt habe. Doch am Ende bleibt mir das Gefühl, dass sich der Aufwand und die teils stressigen Momente gelohnt haben und ich unglaublich viel aus dieser Zeit lernen und mitnehmen konnte.

Ich bin sehr dankbar für diese wundervolle Zeit, die mich dazu gebracht hat über mich selbst hinauszuwachsen und zu sehen, wie politische Teilhabe aussehen kann. Ohne die Unterstützung von meinen liebsten Menschen wäre mir dies jedoch nicht möglich gewesen und ich bin unfassbar froh, dass diese ein offenes Ohr für mich hatten und mir geholfen haben, wenn ich mir nicht sicher war, ob ich das alles schaffe. Außerdem möchte ich mich bei meinen Kolleg*innen aus der LSV bedanken, mit denen ich mich über schwierige Situationen austauschen konnte und, die mir mit ihrer ehrlichen Meinung weitergeholfen haben.

Insgesamt war dieses Jahr voller neuer Einblicke und Herausforderungen, die mir gezeigt haben, was ich und was vor allem wir gemeinsam, alles schaffen können.

Liebe Delegierte,
ich hoffe dieser Bericht hat euch einen guten Einblick in meine Amtszeit gegeben und ich bitte euch nun um meine Entlastung.

Ich wünsche uns noch eine wundervolle und produktive LSK!

Eure Klara

PS: Hier ist noch die klassische Liste der wichtigsten Termine, bei denen ich dabei war.

Datum	Veranstaltung
26.-27.11.2022	LSK in Pirmasens
15.-18.12.2022	EATs in Wiesbaden
18.12.2022	1. LaVoSi in Wiesbaden
02.01.2023	Interreferationale Zusammenarbeit in Mainz
12.01.2023	Philologenverband RLP Bündnis Abi im Sommer - Digital
09.02.2023	Termin AK Bildung der SPD in Mainz
09.02.2023	Jour Fixe mit Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig in Mainz
12.02.2023	2. LaRaSi in Mainz
15.02.2023	Austausch zum Thema Schüler*innengesundheit mit dem Bildungsministerium - Digital
25.02.2023	3. LaVoSi - Digital
28.02.2023	Antrittstermin Staatssekretärin in Mainz
02.03.2023	1. Steuergruppensitzung LDT - Digital
08.03.2023	Austausch mit Volker Tschiedel zum Thema Digitalisierung - digital
13.03.2023	Termin Bildungsausschuss FDP in Mainz
25.-26.03.2023	Ostertagung in Daun
26.03.2023	4. LaVoSi in Daun
27.03.2023	Town Hall MINT in Trier
12.04.2023	Austauschtermin Sportjugend - digital
23.04.2023	5. LaVoSi in Mainz
24.04.2023	Austausch mit Kirsten Hillert - LEB in Mainz
24.04.2023	Austausch mit GEW in Mainz
24.04.2023	Jour Fixe mit Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig in Mainz
28.-29.04.2023	80. LSK in Speyer

Rechenschaftsberichte | Seite 20 von 37

Datum	Veranstaltung
04.05.2023	Kundgebung Finanzierung Psychotherapie in Trier
11.05.2023	bundesweiter Bildungsprotest digital
23.05.2023	Jour Fixe Staatssekretärin Bettina Brück in Mainz
25.05.2023	Folgetreffen bundesweiter Bildungsprotest digital
12.06.2023	Folgetreffen bundesweiter Bildungsprotest digital
16. - 18.06.2023	Halbzeitklausur in Roes
18.06.2023	7. LaVoSi in Roes
23.06.2023	Antrittstermin Malu Dreyer in Mainz
23.06.2023	75 Jahre Landesjugendring in Mainz
28.06.2023	Preisverleihung "Faszination Technik" VDI in Mainz
29.06.2023	Fachtag "sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Kontext Schule" in Birkenfeld
03.07.2023	Runder Tisch Bildung Thema "Lehrkräftemangel" in Mainz
05.07.2023	Jour Fixe mit der Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig in Mainz
11.07.2023	Planungstreffen Bildungsprotest digital
16.07.2023	8. LaVoSi digital
22.07.2023	CSD in Trier
02. - 03.09.2023	Schuljahresanfangsversand in Mainz
03.09.2023	9. LaVoSi in Mainz
08.09.2023	Landtagevent zum Thema „Fake News“ in Mainz
26.09.2023	Jour Fixe mit der Bildungsministerin Frau Dr. Stefanie Hubig in Mainz
12.10.2023	Landesdemokratietag (Part im Heißen Eck) in Ingelheim
13.10.2023	Digitales Planungstreffen SV-VL Seminar
05.11.2023	11. LaVoSi digital

Datum	Veranstaltung
08.11.2023	1. SSV/KrSV Sitzung Stadt Trier und Kreis Trier-Saarburg Schuljahr 2023/24
10.11.2023	1. KrSV Sitzung Kreis Bernkastel-Wittlich Schuljahr 2023/24
14.11.2023	Jour Fixe Staatssekretärin Bettina Brück in Mainz
15.11.2023	SV-VL Seminar in Ingelheim
21.11.2023	2. KrSV Sitzung Kreis Bernkastel-Wittlich Schuljahr 2023/24

Rechenschaftsbericht Lara-Marie Honczek (LaVo)



Liebe Delegierte,
Lieber Landesvorstand,
Lieber Landesrat,
Liebe Menschen, die sich das sonst noch durchlesen,

mein Name ist Lara-Marie, obwohl ich immer nur auf Lara bestehe. Ich bin am Tag der Rechenschaft 19 Jahre alt geworden und durfte dieses Jahr die Interessen aller Schüler*innen in Rheinland-Pfalz und auf Bundesebene vertreten. Vor meinem Landesvorstandsjahr war ich bereits Landesratssprecherin der LSV RLP.

Leider, in gewissermaßen auch zum Glück, trete ich im Januar mein Abitur an und kann somit kein weiteres Amtsjahr angehen. Vor meiner Wahl in den Landesvorstand habe ich lange gezögert und überlegt, ob ich der Rolle gerecht werden könnte, ob meine Zeit und Kraft das zulässt. Den Job auszuführen, den man vorher bei anderen nur kontrolliert und überwacht hat, ist doch nochmal was ganz anderes.

Ich kann euch sagen es war ein sehr hartes Jahr mit Höhen und Tiefen, denn der Spagat zwischen Oberstufe, Ehrenamt (SV, SSV, LSV), Minijob, Freunden und Familie war verdammt schwer. Oftmals hatte ich das Gefühl, den Dingen und Menschen nicht gerecht werden zu können und bin es leider auch nicht immer. Es gab aber einige wenige Menschen wie meine Eltern und Freunde, besonders aber auch Menschen aus den LSV-Kreisen, die mir jedes Mal gezeigt haben, dass sie mich und meine Arbeit brauchen und wertschätzen und mir vor Augen geführt haben, dass ich mein Bestes gebe.

Es war ein spannendes und wunderschönes Amtsjahr, in dem ich die Möglichkeit hatte, nach Berlin, Lübeck und Frankfurt zu fahren und mich dort mit einzigartigen

Menschen auszutauschen. Meine Aufgabe war es, sich mit anderen Bundesländern auszutauschen und einen Wiedereintritt in die BSK ständig abzuwägen. Ich habe die Strukturen der Bundesschülerkonferenz kennengelernt, in der ich auch im November zur Pressereferentin gewählt wurde.

Ich hatte einen regen und lehrreichen Austausch mit vielen Menschen, die mir gezeigt haben, warum sich das alles lohnt und wieso ich dafür so gerne Zeit und Energie aufwende. Besonders interessant war es, die verschiedenen Bildungssysteme und Strukturen der einzelnen Bundesländer kennenzulernen. Beide Plenartagungen waren für mich das Highlight meiner LSV Zeit, hier habe ich besonders viel mitnehmen können und ich glaube, da haben sich gute Kontakte und die ein oder andere Freundschaft ergeben.

Ich habe außerdem Termine für meine Arbeitsbereiche (Landesdemokratietag und Demokratie gewinnt) wahrgenommen. Beim LDT durfte ich eine kleine Moderation übernehmen, die mir eine große rhetorische Lehre war. Hin und wieder habe ich das Gremienreferat beim Protokoll schreiben und Sitzungen unterstützt, sowie alle LSKen mitgeplant. Mir war es wichtig, da anzupacken, wo Hilfe gebraucht wird, denn gemeinsam ist man stark.

Meine Workshops zu „Projektmanagement“ waren hoffentlich etwas, was im Kopf geblieben ist, aber nicht nur das - ich hoffe meine Zeit als Präsidentin wird auch nicht so schnell vergessen ;)

Ich habe zu jeder Zeit mein bestmögliches gegeben und versucht für jeden das Beste zu erzielen. Ich bedanke mich bei allen Landesvorstandsmitgliedern, dem Büro für ihre tolle Arbeit und für die Zeit, die für mich unvergesslich bleiben wird. Meinen besonderen Dank möchte ich aber Felix Eichner aussprechen, der mich damals auf meiner ersten Stadt-SV-Sitzung mit seiner authentischen und offenen Art dazu gebracht hat für sämtliche Ämter zu kandidieren, der mich letzten Endes auch für die Universität Mannheim begeistern konnte, an der ich hoffentlich nächsten Jahres Jura studieren werde und meinen Weg gehen werde.

Außerdem ein riesen Dankeschön an Pascal und Julian für die unzähligen Telefonate, in denen man mal Frustration rauslassen konnte und verstanden wurde. Danke, dass ihr so viel in mir gesehen habt, mich zu jeder Zeit ermutigt habt und mir immer das Gefühl gegeben habt, dass meine Arbeit geschätzt und mehr als genug ist. Eure Loyalität und euer Support war eine wunderschöne Erfahrung. Die Menschen ohne die das hier alles aber nicht möglich gewesen wäre und die oft meine Tränen in Stressmomenten getröstet haben, in meinen schwächsten Momenten da waren und mich erinnert haben, wer ich eigentlich bin und dass ich alles schaffen kann, sind und bleiben immer meine Eltern. Danke Mama, Danke Papa, dass ihr mich zu der starken Frau gemacht habt, die heute ihre Stimme für viele Menschen einsetzt und für mehr Gerechtigkeit und Chancen kämpft. Ihr werdet immer die Menschen bleiben, die als erstes von meinem Erfolg oder Misserfolg hören werden und ich weiß ihr werdet auch immer die Menschen bleiben, die mich bedingungslos bei allem unterstützen und sich ehrlich für meinen Erfolg freuen.

Liebe Grüße
Lara-Marie :)

Meine Termine:

Winter LSK/ Wahl LSK Pirmasens	25.11 - 27.11.2022
Einarbeitungstage + 1. LaVoSi Wiesbaden	16.12 - 18.12.2022
Landesratssitzung Mainz	11.12.2022
2. Landesvorstandssitzung Mainz	15.01.2023
Austausch mit Bundesland Hessen	03.02.2023
Parlamentarisches Frühstück, Grußwort bei den jungen Liberalen Mainz	11.02.2023
2. Landessratssitzung Mainz	12.02.2023
Demokratie gewinnt, Staatskanzlei Mainz	23.02.2023
Steuergruppensitzung LDT digital	02.03.2023
Interview Rheinpfalz Thema Mobbing an Schulen	06.03.2023
Planungstreffen LSK digital	13.03.2023
Besichtigung Jugendherberge für LSK	17.03.2023
Plenartagung der Bundesschülerkonferenz Frankfurt am Main	23.03 - 24.03.2023
„Chancen in der Krise“ Klimaschutz Podiumsdiskussion der SPD Landtagsfraktion	13.04.2023
Frühjahrs LSK in Speyer	28.04 - 30.04.2023
Fachkonferenz Innocence in Danger: Sexualisierte Gewalt an Kinder und Jugendlichen, Berlin	09.05 - 11.05.2023
6. Landesvorstandssitzung digital	13.05.2023
Jury Sitzung 15 grüne Schulhöfe für RLP	13.06.2023
Steuergruppensitzung LDT Mainz	06.07.2023
8. Landesvorstandssitzung digital	16.07.2023
9. Landesvorstandssitzung Mainz	03.09.2023
Steuergruppensitzung Mainz	07.09.2023
Landtag Veranstaltung „Fake News - eine Gefahr für unsere Demokratie!?“ mit Mirko Drotschmann	08.09.2023

Planungstreffen LSK digital	28.09.2023
Herbsttagung Bacharach	07.10 - 08.10.2023
10. Landesvorstandssitzung Bacharach	08.10.2023
Landesdemokratietag (LDT), Ingelheim	12.10.2023
Bildungskongress Berlin	18.10 - 22.10.2023
Stadt-SV Sitzung Ludwigshafen	02.11.2023
Plenartagung der Bundesschülerkonferenz in Lübeck	08.11 - 12.11.2023
Stadt-SV Sitzung Frankenthal und Planungstreffen LSK digital	14.11.2023
Stadt-SV Sitzung Frankenthal	23.11.2023
81. LSK Ahrweiler	24.11 - 26.11.2023
vgl. Jury Sitzung Jugendengagementpreis RLP + Verleihung	01.12.2023 01.03.2024
vgl. Einarbeitungstage	14.12 - 17.04.2023

Rechenschaftsbericht Lars Schmidt (LaVo)

Liebe Schüler*innenvertreter*innen,

das Mandatsjahr ging sehr schnell vorbei. Zu schnell, für meinen Geschmack. Alles hat ein Ende, nur die Traurigkeit über den Abschied nicht.

Mein Wunsch Bundesreferent zu werden, hat sich zum Glück erfüllt. Völlig nervös und naiv, folgte nach einer kurzen Einarbeitungsphase der manchmal stressige Terminaltag. Mein Aufgabenbereich innerhalb des Bundesreferats bezog sich auf Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und natürlich auch die BSK. Letzteres war jahrelang ein Problemkind und ich bin stolz auf die Arbeit meines Referates und mir.



Zusammen mit dem damaligen BSK konnten wir viele Termine der BSK wahrnehmen und uns inhaltlich austauschen. Es gab z. B. ein Treffen bei dem alle alten Gerüchte, Fehler und Probleme ausgetauscht, aber auch aufgeklärt wurden. Dieser enorm wichtige Kontakt ermöglicht es uns, demnächst wieder aus freien Stücken beitreten zu können. Es wird Zeit, Probleme von innen heraus zu bekämpfen, anstatt nur von

außen zu meckern. In diesem Zuge möchte ich Nedji, Wiebke und allen anderen aus dem Bundessekretariat danken. Wir sind und waren immer willkommen, Nicht-Mitgliedschaft hin oder her.

Termine auf Bundesebene hießen auch immer neue Kontakte und Freundschaften schließen. Freundschaften, für die ich wahnsinnig dankbar bin und die sicherlich auch nach meinem Mandat aufrecht gehalten werden. Natürlich sind nicht alle anwesend, aber lieber Aimo, liebe Lilly, schön dass ihr da seid.

Liebe Funktionär*innen,

ich weiß, die Nerven liegen blank. Auch wenn die letzten Wochen von leidigen Diskussionen geprägt waren, möchte ich euch mein Erlebnis teilen. Ich fand mich als Teil der „neuen“ Funkis schnell in einem warmen, offenen Kreis. Ich habe jedes Wochenende und Treffen mit euch genossen, und die Vorfriede mit euch Zeit zu verbringen, begann stets mit Kauf des Zugtickets (oder die Fahrt zur nächsten Tanke). Ich möchte an euch appellieren, reflektiert die schönen Momente die wir zusammen erlebt haben. Angefangen bei den EATs, den LaVoSis und Tagungen. Wir haben zusammen viel erlebt und natürlich kommt es zu zwischenmenschlichen Differenzen, jedoch stehen diese ganz klar im Schatten der Ereignisse und ich hoffe, dass ihr das Jahr ebenso spannend und lehrreich fandet wie ich.

Mein letztes Dankeschön gilt dem Gremienreferat und der Geschäftsführung, unseren Felsen in der Brandung. Emma und Floppes, Don, Pierre und Martha, vielen Dank für jede beantwortete Mail, Ratschlag und Organisation. Ohne euch, gäbe es kein uns.

Küsschen,
Lars

P.S.: Allein für das MrWissen2Go Foto würde ich nochmal kandidieren

Meine Termine:

15.12.2022-18.12.2022 Einarbeitungstage in Wiesbaden [Präsenz]
28.12.2022, Einarbeitung Bundesreferat [Digital]
28.12.2022: Telefonat mit Bundesreferent Hessen [Digital]
14.1.2023: Treffen mit Elternvertreter Markus Singer in Mainz[Präsenz]
15.1.2023: LaVoSi Mainz [Präsenz]
18.1.2023: Ausschuss BSK [Digital]
26.1.2023: Telefonat mit stellvertretenden Geschäftsführer Saarland [Digital]
3.2.2023 [Präsenz]
23.2.2023 & 24.2.2023 Treffen unabhängige Kommission zur Aufklärung sexuellen Kindesmissbrauchs [Berlin| Präsenz]
13.3.2023 Planung LSK [Online]
20.3.2023 SV Bildungsnetzwerk Ausbildungsauswahl [Online]
23.3.2023-24.3.2023 BSK Frankfurt [Präsenz]
25.3.2023-26.3.2023 Ostertagung Daun [Präsenz]
26.3.2023 LaVoSi [Präsenz]

8.4.2023 Telefonat mit Aimo Görne, LSA Berlin [Digital]
11.04.2023 Treffen des Bundesreferates mit dem Bsek der Bundesschülerkonferenz [Präsenz]
23.4.2023 LaVoSi Mainz [Präsenz]
29.4.2023-30.4.2023 80.LSK Speyer [Präsenz]
6.5.2023-7.5.2023 Austausch LSA Berlin [Präsenz]
13.05.2023 6. LaVoSi [Digital]
13.05.2023 Austausch BSK Bündnis Berlin, Niedersachsen, BaWü in Stuttgart[Präsenz]
20.05.2023 Austauschtreffen mit BaWü in Mainz [Präsenz]
16.6.2023-18.6.2023 HZK Roes [Präsenz]
20.7.2023 Sonderausschuss der Landesvorsitzenden BSK [Digital]
22.7.2023 CSD Trier [Präsenz]
2.9.2023 Pakete Packen in Mainz [Präsenz]
13.9.2023 Podiumsdiskussion mit Heike Henkel und der Deutschen Sport Jugend in Kassel [Präsenz]
7-8.10.2023 Herbsttagung Bacharach [Präsenz]
9.10.2023 Telefonat mit Aimo Görne, LSA Berlin [Digital]
12.10.2023 LDT RLP Ingelheim [Präsenz]
20-22.10.2023 Bildungskonferenz Berlin [Präsenz]
8-12.11.2023 Zweite Plenartagung der BSK in Lübeck [Präsenz]
13.11.2023 Zweites Treffen unabhängige Kommission zur Aufklärung sexuellen Kindesmissbrauchs [Berlin, Präsenz]

Rechenschaftsbericht Leon Becht (LaVo)



Hallo liebe Schüler*innen,
hallo liebe Interessierte,

mein Name ist Leon Becht, ich komme aus Waldsee bei Speyer und durfte im letzten Schuljahr Eure Interessen in der LSV vertreten. Vielen Dank für diese Möglichkeit und Euer Vertrauen in mich! Ich habe mich stets dafür eingesetzt, die Forderungen und Wünsche aller Schüler*innen in RLP bestmöglich zu vertreten.

Um dies zu erreichen, nahm ich jeden für mich möglichen Termin wahr, eine Auflistung findet Ihr dazu im Anschluss.

Privates rückte dabei teilweise in den Hintergrund, und ich habe so oft in der Schule gefehlt, dass mein Engagement für die LSV sogar Thema bei der Schulleitung war. In unserer AbiApp wurde ich sogar als „Phantom der Schule“ bezeichnet und die Vermutung aufgestellt, dass Schüler nur mein „Nebenberuf“ sei.

Aber mein Einsatz hat sich für uns, Schüler*innen in RLP, gelohnt. Wir als LSV wurden gehört und Eure Wünsche und Forderungen wurden von den Vertreter*innen der Politik wahr- und ernstgenommen. So konnte Schule aktiv mitgestaltet werden, in einem Ausmaß, das ich mir zuvor nicht vorstellen konnte.

Beispielsweise konnte ich mich in einem regelmäßigen Jour fix mit Frau Hubig oder Frau Brück über schulische Themen austauschen, als Vertreter der Schüler*innen am 4. Kinder- und Jugendbericht von RLP mitwirken und die wichtigen Kontakte mit den Gewerkschaften und Verbänden, insbesondere dem Sportbund, ausbauen.

Dabei ließ ich nie die wichtige Basisarbeit in der Kreis- und Stadt SV aus den Augen. Als Ansprechpartner stand ich dem Kreis Germersheim jederzeit zur Verfügung und sorgte in meiner Stadt SV Speyer für regelmäßige Treffen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Euch, Eure tollen Ideen und Euren Einsatz! Ich werde die bereichernden Gespräche mit Euch vermissen.

Mir waren auch meine Arbeitsbereiche immer wichtig. Ich half bei der Planung des SV/VL Seminars, einem Seminar für interessierte Schüler*innen und Verbindungslehrkräfte, mit. Im Arbeitsbereich Umwelt und Nachhaltigkeit zeichnete ich in Kooperation mit dem Bildungsministerium Schulen mit der Nachhaltigkeitsplakette aus. Mitte Dezember werde ich mich für die Fortführung des Kooperationsvertrages mit dem SV-Bildungswerk einsetzen.

Nun bleibt mir nur noch ganz oft Danke zu sagen! Danke für die tolle Zeit! Danke an Don und Pierre aus dem Büro, die uns unglaublich unterstützen. Danke an Euch, liebe Schüler*innen, für die gute Zusammenarbeit und Euer Engagement! Wir haben Schule mitgestaltet!

Ich wünsche uns allen nun eine schöne LSK und bitte Euch um Entlastung.
Euer Leon

Termine:

LSK 25.-27.11.2022

EATs 15.-18.12.2022

Planungstreffen Sommerchallenge 02.01.2023

Austausch mit Basisreferat 08.01.2023

LaVoSi Mainz 15.01.2023

Kreis SV Treffen Germersheim 20.01.2023

Preisverleihung Rheinpfalz 27.01.2023

Treffen mit dem Arbeitskreis Bildung in Mainz 9.2.2023

Antrittstermin Frau Hubig 9.2.2023

LaVoSi 25.2.2023

4.Kinder- und Jugendbericht 28.2.2023

Antrittstermin Frau Brück 28.2.2023

Argumentationstraining 4.3.2023

Austausch zum Thema „Mint“ 8.3.2023

SSV Speyer Treffen 16.3.2023

LSV in Daun 25.3-26.3, entschuldigt durch Teilnahme an Jugend debattiert

Kreis SV Treffen Germersheim 31.3.2023
Planungstreffen SV/VL Tagung 31.3.2023
Austausch mit der Sportjugend 12.4.2023
LaVoSi am 23.4.2023, entschuldigt durch Teilnahme an Europatagung, Bad Marienberg
Antrittstermin LEB und GEW + Jour fixe am 24.4.2023, entschuldigt durch Teilnahme an Europatagung, Bad Marienberg
LSK in Speyer vom 28.4.-30.4.2023, entschuldigt durch Teilnahme an Europatagung, Bad Marienberg
LaVoSi am 13.5.2023
Termin mit Landtagsfraktion der SPD 23.5.2023
Jour fixe mit Frau Brück 23.5.2023
Austausch mit VBE RLP 25.5.2023
LaVoSi auf der HZK 18.6.2023, Teilnahme digital, da auf Studienfahrt in Lissabon
Jurysitzung Nachhaltige Schule 21.6.2023
Austausch mit Malu Dreyer 23.6.2023
Preisverleihung Faszination Technik Wettbewerb 28.6.2023
Sitzung SSV Speyer 29.6.2023
Jour fixe mit Frau Hubig 5.7.2023
Planungstreffen SV/VL Fortbildung 7.7.2023
Jurysitzung Nachhaltige Schule 11.7.2023
Gespräch GEW 13.7.2023
LaVoSi 16.7.2023
Schuljahresanfangsversand mit LaVoSi 2-3.9.2023
Austausch mit GEW 5.9.2023
Veranstaltung im Landtag 8.9.2023
Jour fixe mit Frau Hubig 26.9.2023
Gesamtnetzwerktreffen Modellschulen für Demokratie und Partizipation 5.10.2023
Herbsttagung mit LaVoSi 7.-8.10.2023
SSV Treffen Speyer 13.10.2023



3. Planungstreffen SV/VL Tagung
13.10.2023
Fachgespräch zum Lehrkräftemangel in der
Uni Mainz 17.10.2023
LaVoSi 05.11.2023

Rechenschaftsbericht Lina Köhm (LaVo)

Hallöchen liebe Menschis,

mein Name ist Lina Köhm. Zu Beginn dieses Amtsjahres hat man mich noch Basis-Lina genannt... jetzt wo wir zwei Basis-Linas' haben, bin ich wohl Basis-Lina I.?!

Naja, bleiben wir bei Lina K. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen

Kreis Alzey-Worms. In Alzey besuche ich die 13. Stufe des Gymnasiums am Römerkastell. Die 79. Landesschüler*innenkonferenz vor einem Jahr war nicht nur meine aller erste LSV Erfahrung, sondern auch die LSK auf welcher ich schon gleich in den Vorstand der LSV gewählt wurde. Im Dezember 2022 bin ich dann auch in mein Wunschreferat, das Basisreferat gekommen. Dort habe ich mich im ersten halben Jahr zusammen mit Joel und Riccardo, und im zweiten Halbjahr mit Lina M. und Riccardo, um Probleme in Kreis-/Stadt-SVen und an Schulen, ebenso wie um Anfragen an die LSV gekümmert.

Ich kann glücklich sagen, dass die Zusammenarbeit bei uns im Referat immer super angenehm funktioniert hat und es wirklich nie zu Spannungen in unserer kleinen „Barbie-Familie“ kam. Unser größtes Projekt dieses Amtsjahr war ein, von Riccardo angeleitetes Pilotprojekt in Ludwigshafen, um mehr Partizipation an Grundschulen zu fördern. Für dieses haben wir bereits einen Leitfaden ausgearbeitet und stehen schon mit Schulleiter*innen der Schulen in Kontakt. Durch einige unglücklichen Verzögerungen sind wir jedoch in diesem, viel zu kurzen Amtsjahr, noch nicht zur Einbringung unserer Pläne gekommen, dafür freuen wir uns umso mehr unser Projekt an das nächste Basisreferat weiterzugeben.

Meine Arbeitsbereiche in diesem Jahr waren Geflüchtete, die Ruanda-Partnerschaft, der Landesbeirat für Migration und Integration und SV-Arbeit. Doch auch außerhalb von Referaten und Arbeitsbereichen hat man im LaVo so einiges zu tun. Die meisten meiner „Lieblingstermine“ dieses Jahr waren sogar eher allgemeine LaVo Termine. So bspw. der CSD in Trier, bei welchem wir als LSV RLP mit einer Fußgruppe mitgelaufen sind, die „Wahlalter 16“ Demo in Mainz, bei welcher ich als „Lisa Köhm“ ein Interview bei der Sat1 Show 17:30 geben konnte, oder der aller erste Bildungskongress in Berlin, zu dem die LSV RLP mit 7 Funkis angereist ist. Auch die monatlichen LandesVorstandsSitzungen oder jeder weitere Grund sich mit anderen LaVoMis zu treffen, waren den Stress eines Amtsjahres immer wert.

Ich habe dieses Jahr so unfassbar tolle Menschen kennengelernt. Selten habe ich mich an einem Ort so wohl gefühlt und so bereitwillig stundenlange Fahrten mit der DB hingenommen, wie für meine Chaoten des LaVos. Egal wie viel ich dieses Jahr durch die Arbeit auch an Lebenserfahrung gewonnen habe, so sind die zwischenmenschlichen Beziehungen unbestreitbar das wichtigste, was ich von dieser Erfahrung mitnehmen werde.

Ich wünsche dieses Wochenende allen hier eine wunderschöne Zeit auf der LSK in Ahrweiler. Arbeitet hart, aber socialized noch viel härter! Ich hoffe, dass die LSV für euch genauso ein Wohlfühlort werden kann, wie sie für mich einer war!

Na dann meine lieben Delis und Funkis,
Ich hab euch lieb und drück euch alle ganz, ganz doll!

Eure OG Basis-Lina<33

Rechenschaftsbericht Lina Mavridis (LaVo)

Hallo ihr Lieben,

ich bin Lina, gehe in die zwölfte Klasse eines Gymnasiums in Ludwigshafen am Rhein und bin beim Schreiben dieses Textes 17 Jahre alt, während ihr das lest, dann allerdings 18 ;)

Vor genau 364 Tagen (stand Samstag 81. LSK) wurde ich dank euch zu einem LaVoMi (Landesvorstandsmitglied) und jeder einzelne Tag dieser 364 Tage war spannend, belehrend und ja teils sogar verrückt auf die Art und Weise „mache ich das gerade wirklich?“, manche aufregender, manche anstrengender und manche ergiebiger als die anderen. Aber alle haben eins gemeinsam: Sie sind Tage, die ich nie vergessen werde. An dieser Stelle möchte ich euch einmal kurz erzählen, wie es dazu kam, dass ich jetzt hier sitze und euch schriftlich von dem Jahr erzähle, von dem ich nie dachte, dass es existieren kann, übertrieben gesagt.



An meinem 17. Geburtstag, genauer gesagt am 08.11.22 fing alles an, als plötzlich mein Matheunterricht ausfiel. Bis dato hatte ich noch nichts von der LSV gehört, also bin ich ganz spontan mit zwei Freunden (die SSV-Delis unserer Schule) zur Stadt-SV gegangen nach dem Motto „hab eh nichts Besseres zu tun“ (Wie ich das an meinem Geburtstag denken konnte, ist mir bis heute ein Rätsel, lol). Da ich mich bis dahin nur innerhalb unserer Schule engagiert hatte und Ämter innehatte, war so eine Stadt-SV Sitzung völlig neu für mich, aber ich fand es ab Sekunde eins total interessant und hatte das Bedürfnis mich darüber hinaus zu engagieren und etwas für die Schüler*innen unserer Stadt und unseres Bundeslandes zu tun. Also ließ ich mich als LSK-Delegierte aufstellen und Zack, ich wurde gewählt und erschien am 25.11.22 auf der 79. LSK der LSV Rheinland-Pfalz. Welche Reise mir ab diesem Zeitpunkt bevorstehen wird, war mir bis dahin noch völlig unklar, bis ich mich nach langem Überlegen, vielen Telefonaten und einem halbem mental-Breakdown dazu entschied, Teil des LaVos werden zu wollen. Dank euch darf ich heute voller Stolz sagen, ein Jahr lang erfolgreich Teil des Landesvorstands gewesen zu sein und die damalige dann doch so schwere Entscheidung bereue ich bis heute kein bisschen.

Ich habe mit Menschen zusammengearbeitet, mit denen ich immer wieder zusammenarbeiten würde und mit denen enge Freundschaften entstanden sind. Darüber hinaus habe ich Menschen kennengelernt, von denen ich im positiven Sinne nie dachte, dass ich sie einmal kennenlernen darf.

Menschen, die inspirieren, Menschen, die lehren, Menschen, die sich engagieren. Aber vor allem durfte ich mich neu kennenlernen. Ich durfte meine Grenzen austesten, mehr über mich, meine mentale Gesundheit, meine Bedürfnisse und am Ende tatsächlich auch über meine Wünsche für die Zukunft erfahren. All das Dank den Dingen, die ich erleben durfte, Konversationen, die ich führen durfte, Termine, zu denen ich gehen durfte und all die Momente, die ich für die LSV und im Namen der LSV erleben durfte. Danke an alle, die mir das möglich machten.

Rechenschaftsberichte | Seite 31 von 37

Kommen wir noch kurz zum Inhaltlichen, bevor ich euch in Ruhe lasse. ;) Das erste halbe Jahr war ich Teil des Bundesreferats, bis ich auf der Halbzeitklausur eher unüblicher Weise aus persönlichen Gründen ins Basisreferat wechselte. In beiden Referaten fühlte ich mich pudelwohl und bin dankbar für all die Erlebnisse. Außerdem war ich Teil der Arbeitsbereiche „Umwelt/Nachhaltigkeit“, „Ernährung/Tierschutz“, „Vorlesen“, „Wettbewerb“ und „Awareness“.

Allerliebste Grüße
Lina Mavridis

PS: Im Anhang habe ich euch einmal alle Termine in einer Tabelle aufgelistet, die euch einen groben Überblick verschaffen soll und wohl einfacher zu lesen ist als ein Fließtext. Bestimmt habe ich da etwas vergessen, bin ja aber auch nur ein Mensch 😊

25.-27.11.22	79. LSK Pirmasens, Wahl zum LaVoMi
15.-18.12.22	EATs Wiesbaden, Mitglied Bundesreferat
18.12.22	1. LaVoSi in Wiesbaden
15.01.23	2. LaVoSi in Mainz
03.02.23	Austausch mit LSV Hessen in Mainz
05.02.23	EAT eLaVo in Mainz
15.02.23	BBB-Meeting mit BM zur Förderung mentaler Gesundheit
25.02.23	3. LaVoSi online
04.03.23	Teilnahme am Argumentations- und Handlungstraining des NDC RLP in Mainz
12.-16.04.23	Peer-Berater* innenausbildung in Wiesbaden
23.04.23	5. LaVoSi in Mainz
28.-30.04.23	80. LSK in Speyer

6./7.05.23	Austausch mit LSA Berlin in Berlin
13.05.23	Teilnahme Bündnistreffen der LSR Niedersachsen, LSBR Baden-Württemberg und LSA Berlin in Stuttgart
16.-18.06.23	HZK in Roes, Wechsel zu Basisreferat
18.06.23	7. LaVoSi in Roes
21.06.23	Jury-Sitzung Auszeichnung „nachhaltige Schule“ online
04.07.23	Treffen Basisreferat zu Schuljahresanfangsversand
17.07.23	Verleihung Plakette „nachhaltige Schule“ im BM
29.07.23	Teilnahme am CSD in Mainz im Namen der LSV
08.09.23	Teilnahme Landtagsveranstaltung zu „FakeNews“
07./08.10.23	Herbsttagung Bacharach
08.10.23	10. LaVoSi in Bacharach
05.11.23	11. LaVoSi online

Rechenschaftsbericht Pascal Groothuis (LaVo)



Liebe LSV-Familie und alle, die sich fragen, was Pascal Groothuis eigentlich so treibt,

ich könnte jetzt hier eine Liste von endlosen Telefonaten und Meetings präsentieren, aber seien wir ehrlich, wer hat wirklich Zeit für sowas? Deshalb breche ich heute mit Traditionen und starte direkt mit dem, was euch wirklich interessiert: Danke für diese irre Zeit, liebe LSV! Ihr seid so

fantastisch, dass selbst meine Telefonate mit Stefanie Hubig im Vergleich wie ein Seifenopernskript wirken.

Aber genug der Lobhudelei – kommen wir zu den wirklich wichtigen Dingen. Dieses Jahr stand im Zeichen von Presseterminen, die ihr alle natürlich auf meinem Insta-Account verfolgen konntet. Ja, ich weiß, ihr habt gebannt darauf gewartet, was Pascal wieder für einen Quatsch von sich gibt. Lasst mich euch versichern, es war episch. Sogar Mirko Drotschmann wäre beeindruckt gewesen.

Die absolute Krönung war natürlich unsere Veranstaltung "Fake-News Gefahr für unsere Demokratie" mit Mirko himself. Selbst die Fake-News-Welt hätte sich angesichts der Wahrheit dieser Veranstaltung beeindruckt die Augen gerieben. Ich habe so viel gelernt, dass ich nun in jeder Diskussion über Fake-News mitreden kann – oder sie zumindest für einen Witz halte.

Natürlich gab es auch die üblichen Termine mit Malu Dreyer und den Bildungsverbänden. Aber seien wir mal ehrlich, wer will schon hören, wie ich mich wieder mit Cornelia Schwartz gezankt habe? Das ist doch nur für die Gossip-Magazine interessant.

Abschließend möchte ich betonen, dass meine Herzensprojekte wie "Kostenfreie Menstruationsprodukte an Schulen" und die "Schule der Zukunft" weiterhin auf Kurs sind. Diese Ideen sind wie Kaugummi unter meinem Schuh – sie lassen einfach nicht los.

So, das war's von mir. Danke, dass ihr in dieser verrückten Zeit an meiner Seite wart. Ihr seid die Helden, und ich bin der Sidekick mit den schrägen Ideen. Macht's gut, und denkt daran, in meinen Fußstapfen zu tanzen – die sind mindestens so unterhaltsam wie ein Netflix-Original.

Euer Pascal Groothuis, ehemaliger Dreh- und Angelpunkt der LSV RLP



Rechenschaftsbericht Riccardo Reiß (LaVo)

Hey :)

Mein Name ist Riccardo Reiß. Ich bin 20 Jahre alt und gehe momentan in die 13. Klasse an der IGS LuGa in Ludwigshafen. Bald bin ich also aus der Schule draußen und somit ist dies mein letztes Jahr bei der LSV. Als ich vor zwei Jahren bei der 77. LSK das erste Mal richtigen Kontakt mit der LSV hatte, öffnete sich für mich ein neues Kapitel in meinem Leben, welches extrem viele Ereignisse und Möglichkeiten für mich bereithielt.

Ich habe in dieser Zeit sehr viele Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen, die ich durch

Rechenschaftsberichte | Seite 34 von 37

nichts eintauschen möchte. Die Erfahrungen, die ich in meiner LSV-Zeit gesammelt habe, sind wertvoller als das aller Meiste, was ich je in der Schule hätte lernen können.

Als Teil des Basisreferats im diesjährigen LaVo, durfte ich mich zusammen mit Joel und den beiden Linas um Sven in ganz Rheinland-Pfalz kümmern, die sich per Anfrage an uns gewendet hatten. Ob Konflikte lösen oder einfache rechtliche Fragen, es war alles in den Anfragen dabei. So machte ich auch mit dem Schulgesetz sehr oft Bekanntschaft und ich könnte mittlerweile behaupten, es teilweise auswendig zu können. Außerdem haben wir uns darum bemüht Grundschüler*innen ein Mitspracherecht zu geben und ich hoffe, dass diese Grundlagen, die geschaffen sind, vom nächsten Basisreferat weiterentwickelt werden.

Ich habe noch einige andere Sachen in dieser Zeit gemacht, diese könnt ihr an der Liste entnehmen...

Datum	Termin	Ort
25.11.22	79. LSK	Pirmasens
11.12.22	LaRaSi	Mainz
16.-18.12.22	Einarbeitungstag + 1. LaVoSi	Wiesbaden
30.12.22	Einarbeitungstag vom Basisref.	Mainz
15.01.23	2. LaVoSi	Mainz
25.01.23	SSV/KrSV Pirmasens u. SW	Pirmasens
05.02.23	Arbeitstreffen vom Basisref	Mainz
12.02.23	LaRaSi	Mainz
24.02.23	Betreuung von Konfliktsituation einer KrSV	Montabaur
25.02.23	3. LaVoSi	Digital
06.03.23	SSV Ludwigshafen	Ludwigshafen
25.03.23	04. LaVoSi	Digital
28.03.23	KrSV Rhein-Pfalz	Schifferstadt
23.04.23	5. LaVoSi	Mainz
28.-30.04.23	80. LSK	Speyer
10.05.23	SSV Neustadt	Neustadt
12.05.23	Treffen zur Einbindung von Grundschulen	Ludwigshafen

Rechenschaftsberichte | Seite 35 von 37

13.05.23	6. LaVoSi	Digital
16.-18.06.23	Halbzeitklausur + 07. LaVoSi	Roes
04.07.23	Überarbeitung des Schuljahresanfangsversandes	Mainz
07.07.23	2. Planungstreffen zum SV/VL-Seminar	Digital
16.07.23	08. LaVoSi	Digital
17.07.23	SSV Ludwigshafen	Ludwigshafen
02.09.23	Schuljahresanfangsversand	Mainz
03.09.23	09. LaVoSi	Mainz
08.09.23	Landtagsveranstaltung zum Thema „Fake News“ der LSV	Mainz
15.-16.09.23	Tagung der Teachers for Future	Mainz
17.09.23	Besuch bei einer SV zur Konfliktlösung	Bacharach
07.-08.10.23	Herbsttagung + 10. LaVoSi	Bacharach
09.10.23	KrSV Mainz-Bingen + KrSV-/SSV-Versand	Ingelheim
11.10.23	SSV Neustadt	Neustadt
13.10.23	3. Planungstreffen zum SV/VL-Seminar	Digital
20.-22.10.23	Bildungskongress der BSK	Berlin
02.11.23	SSV/KrSV Pirmasens u. SW + Ludwigshafen	Pirmasens / Ludwigshafen
05.11.23	11. LaVoSi	Digital
06.11.23	SSV Neustadt	Neustadt
15.11.23	SV/VL-Seminar	Ingelheim
16.11.23	SSV/KrSV Pirmasens u. SW	Pirmasens
24.-26.11.23	81. LSK	Ahrweiler

... Neben diesen Terminen, habe ich auch ganz viel Zeit mit Vorbereitung oder mit Telefonaten mit verschiedensten Menschen und innerhalb der Referats verbracht.

Ich bedanke mich für diese Zeit und würde mich freuen, wenn ihr mich entlasten würdet ;)

Liebe Grüße
Riccardo

Rechenschaftsbericht Sarah Dowidat (LaVo)

Hällöchen liebe Leute,

ich bin Sarah Dowidat, bin 16 Jahre alt und komme aus Kaiserslautern. Ich bin an der 79.LSK in Primasens in den Lavo gewählt worden und ja was soll ich sagen, ein anstrengendes aber echt unbeschreibliches und tolles Jahr geht zu Ende. Ein Jahr in dem ich super viel gelernt habe und ein Jahr das mich auch um die ein oder andere Herausforderung gestellt hat, da ich lernen musste, wie man Ehrenamt, Schule und Privatleben unter einen Hut bringen kann. Aber die tollen Erfahrungen und Menschen haben diese Zeit einfach unvergesslich gemacht.



Ich hatte in diesem Jahr die Ehre im Außenreferat tätig zu sein, und dies hat mir unfassbar viel Spaß gemacht. Im Referat war ich mit Klara, Julian und Leon und euch muss ich mal ein großes DANKE sagen, da die Termine mit euch einfach unfassbar Spaß gemacht haben. Auch will ich mich bei Emma bedanken, weil sie immer ein offenes Ohr für mich hatte, und ich sie immer um Rat fragen konnte. Aber auch den ganzen Leuten mit den ich in diesem Jahr zu tun hatte will ich Danke sagen, weil ich mit euch einfach tolle Momente erlebt habe, und ihr alle mir echt ans Herz gewachsen seid.

Welche Termine ich in diesem Jahr wahrgenommen habe, seht ihr auf den folgenden Seiten.

Wann?	Was?	Wo?
25.11.-27.11.2022	79.LSK	Pirmasens
15.12.-18.12.2022	EATs	Wiesbaden
02.01.2023	Außenreferat Terminplanung	Mainz
15.01.2023	LaVoSi	Mainz
26.01.2023	Stadt-SV Kaiserslautern	Kaiserslautern
02.02.2023	LEB Austausch	Digital
05.02.2023	EATs eLavo	Mainz
09.02.2023	SPD Ak Bildung	Mainz
09.02.2023	Antrittstermin Fr. Hubig	Mainz
15.02.2023	Austausch Ute Schmazinski	Digital
23.02.2023	KrSV-Kusel	Digital
25.02.2023	LaVoSi	Digital
28.02.2023	Antrittstermin Staatssekretärin Brück	Mainz
25.03.-26.03.2023	Ostertagung	Daun
23.04.2023	LaVoSi	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 37 von 37

24.04.2023	GEW Austausch	Mainz
24.04.2023	LEB Austausch	Mainz
24.04.2023	Bildungsministerin Hubig	Mainz
28.04.-30.04.2023	80.LSK	Speyer
02.05.2023	CDU Austausch	Mainz
22.05.2023	Grüne 49 Euro Ticket	Digital
16.06.-18.06.2023	Halbzeitklausur	Roes
23.06.2023	Antrittstermin Malu Dreyer	Mainz
26.06.2023	LJB Austausch	Digital
27.06.2023	VRB Austausch	Digital
05.07.2023	Bildungsministerin Hubig	Mainz
07.07.2023	SV-VL Seminar Planungstreffen	Digital
11.07.2023	Veranstaltung für Organ-spende	Kaiserslautern
12.07.2023	Stadt-SV Kaiserslautern	Kaiserslautern
29.07.2023	CSD Mainz	Mainz
02.09.2023	Schuljahresanfangsversand	Mainz
03.09.2023	LaVoSi	Mainz
05.09.2023	GEW Austausch	Digital
08.09.2023	Landtagveranstaltung (Fake-News)	Mainz
15.09.-17.09.2023	LJB Gründung	Mainz
26.09.2023	Bildungsministerin Hubig	Mainz
20.10.-22.10.2023	Bildungskongress	Berlin
05.11.2023	LaVoSi	Digital
08.11.2023	Stadt-SV Kaiserslautern	Kaiserslautern
09.11.2023	LJB Austausch	Digital
14.11.2023	Staatssekretärin Brück	Mainz
15.11.2023	SV-VL Seminar	Ingelheim
24.11.-26.11.2023	81.LSK	Ahrweiler

So, nach dem formellen Kram will ich zusammenfassen, dass es ein tolles Jahr war trotz der ein oder anderen Herausforderung, wo ich echt mal an meine Grenzen kam. Aber wegen ganz tollen Menschen, die mich unterstützt haben, konnte ich diese meistern und das tolle Jahr sehr genießen.

Ich wünsche jedem neuen LaVoMi alles Gute, und dass euch euer Jahr genauso Spaß machen wird wie mir dieses.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich entlastet und wünsche euch eine wunderschöne LSK in Ahrweiler ☺

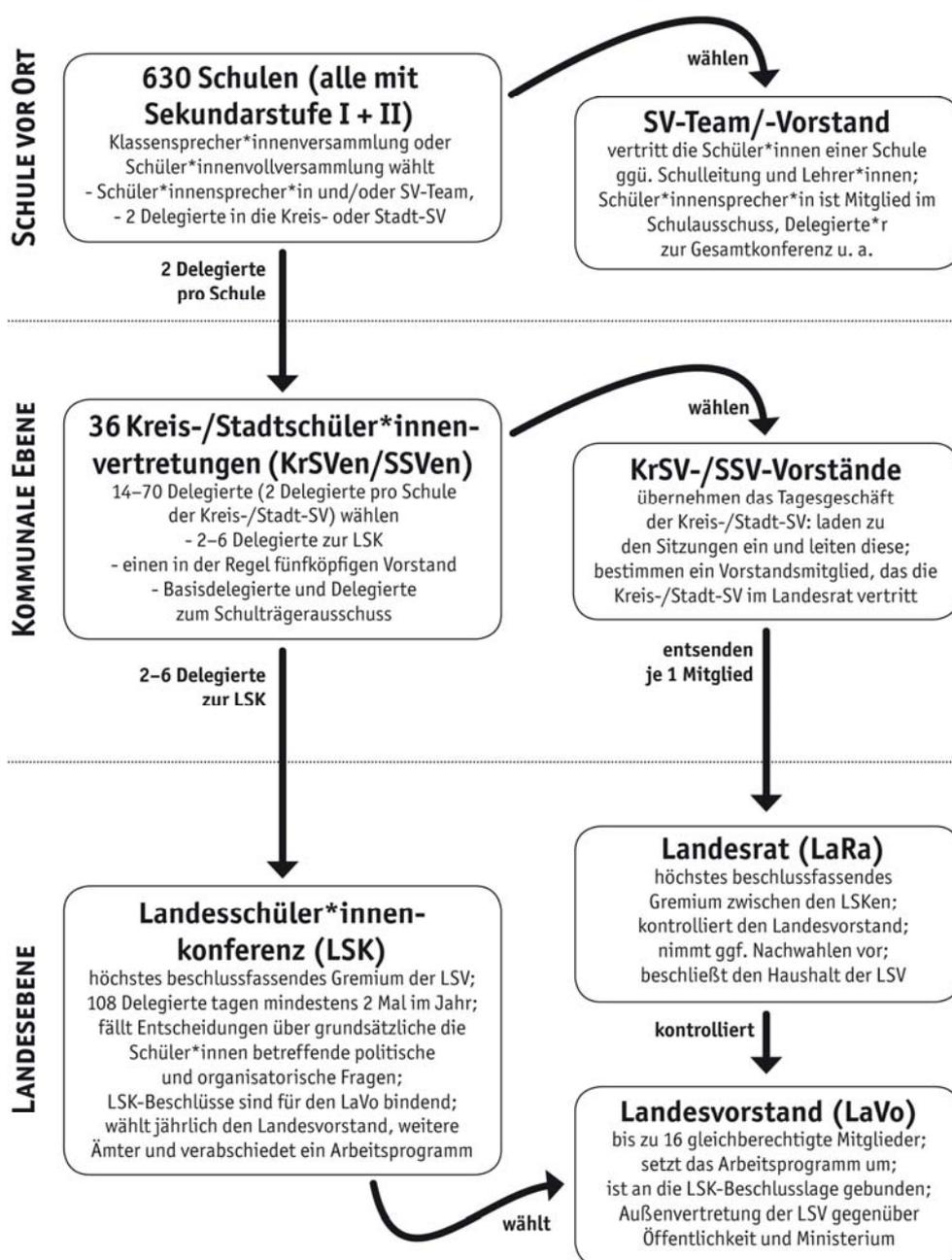
Eure Sarah

**5. Regelwerk: Satzung,
Genderstatut,
Geschäftsordnung,
Finanzordnung**

Inhalt

- Landesweite SV-Struktur Seite 1
- Satzung der LSV Seite 2
- Anhang zur Satzung: Delegiertenschlüssel Seite 8
- Genderstatut Seite 9
- Geschäftsordnung der LSK Seite 10
- Finanzordnung Seite 16

Landesweite SV-Struktur in Rheinland-Pfalz ab Schuljahr 2023/24



Satzung der LSV RLP

1. Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV) ist die alleinige Vertretung der Interessen aller Schülerinnen und Schüler aus Sekundarstufe I und II in Rheinland-Pfalz.
2. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) und der Landesvorstand (LaVo) haben die Aufgabe, für eine gebührende Berücksichtigung aller zu vertretenden Schularten zu sorgen. Die Landesschüler*innenkonferenz beschließt hierfür Richtlinien und konkrete Arbeitsformen.
3. Grundlage der Arbeit der LSV ist die Arbeit der Schüler*innenvertretungen (SVen) sowie der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSVen/SSVen) in Rheinland-Pfalz. Diese geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung, die der Satzung der LSV nicht widersprechen darf.
4. Die LSV wird in ausreichendem Maß aus öffentlichen Mitteln finanziert. Sie ist keinen besonderen Beschränkungen unterworfen.

I. Die Organe der Landesschüler*innenvertretung

5. Die LSV besteht aus folgenden Organen:
 - a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
 - b) dem Landesvorstand (LaVo)
 - c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
 - d) dem Landesrat (LaRa)

II. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK)

6. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) ist das oberste beschlussfassende Gremium der LSV. Zur Zuständigkeit der LSK gehören:
 - a) Entscheidungen über grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische und organisatorische Fragen;
 - b) Wahl und Entlastung des Landesvorstands sowie ggf. Abwahl eines oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - c) Satzungsänderungen, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - d) die Kontrolle des Landesvorstands durch Entgegennahme des Arbeitsberichts.
7. Die LSK besteht aus jeweils einer*m Delegierten pro angefangenen 4.500 Schüler*innen pro Stadt- oder Kreisschüler*innenvertretung, jedoch mindestens 2 Delegierten pro KrSV/SSV. Pro KrSV/SSV sollen maximal 2 Delegierte pro Schulart gewählt werden. Wenn dies nicht möglich ist, können weitere Kandidat*innen aus bereits vertretenen Schularten gewählt werden. Delegierte*r kann nur sein, wer zum Zeitpunkt der LSK Schüler*in an einer Schule in der Stadt bzw. dem Kreis ist, die*der sie*ihn delegiert hat. Der amtierende Landesvorstand prüft vor Beginn der LSK die Stimmberechtigung der Delegierten; er kann eine Schulbescheinigung und ein Wahlprotokoll verlangen.

8. Die LSK ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten auf der LSK erschienen ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

9. Die LSK tagt mindestens einmal im Schulhalbjahr, jeweils die erste im Schuljahr wählt den Landesvorstand. Die LSK muss innerhalb von 30 Schultagen durch den Landesvorstand einberufen werden, wenn die Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen oder ein Drittel der SVen dies verlangen oder der LaRa mit mindestens der Hälfte seiner satzungsgemäßen Mitglieder dies verlangt.

10. Die Einladung zur LSK ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens vier Wochen außerhalb der Ferien vor der LSK an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

11. Die LSK wählt zu Beginn ein dreiköpfiges Präsidium und drei Stellvertreter*innen, deren Amtszeit ein Jahr beträgt. Dem Präsidium obliegt die Leitung der Konferenz. Es schlichtet in Streitfragen des Verfahrens und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Ablauf der LSK richtet sich nach einer von der LSK beschlossenen Geschäftsordnung. Diese geht der Satzung nach und kann auf der LSK mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden.

12. Das Präsidium fertigt ein Protokoll der Sitzung an, das mindestens

- a) Ort und Zeit der Konferenz,
- b) die Namen von Kandidat*innen,
- c) die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen,
- d) den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthält.

Das Protokoll ist innerhalb von sechs Wochen nach der Konferenz an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken. Das Protokoll muss von der nächsten LSK genehmigt werden.

13. Anträge können von allen Schüler*innen in Rheinland-Pfalz gestellt werden. Alle Anträge müssen schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle (LGS) der LSV eingereicht werden. Sie müssen den Namen des*r Antragstellers*in tragen. Alle Anträge, die der LGS nicht mindestens sieben Tage und den Delegierten nicht mindestens drei Tage vor der Versammlung vorliegen, gelten als Initiativanträge. Diese müssen von mindestens fünf Delegierten unterstützt und dann dem Präsidium vorgelegt werden. Über die Befassung der Initiativanträge muss abgestimmt werden. Anträge auf Abwahl einzelner oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands können keine Initiativanträge sein.

14. Satzungsändernde Anträge müssen mindestens fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Für Änderungen der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

15. Anträge, die darauf abzielen, das Grundsatzprogramm der LSV zu erweitern, zu verändern oder zu kürzen, gelten als Anträge an das Grundsatzprogramm. Diese müssen fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Eine Stellung als Initiativantrag ist somit ausgeschlossen. Jeder Antrag dieser Art kann lediglich einen Grundsatz betreffen. Vor der Beratung dieser Anträge muss sich das Präsidium durch ein Stimmungsbild versichern, dass sich mindestens 2/3 der Anwesenden in der Lage fühlen, Entscheidungen über Grundsätze zu fällen. Sollte sich die LSK nicht in der Lage fühlen über den Antrag abzustimmen, kann die Abstimmung einmal innerhalb der LSK vertagt werden. Sehen sich die Anwesenden noch immer nicht in der Lage über den Antrag zu entscheiden, wird die Abstimmung auf die nächste LSK vertagt. Ein Antrag an das Grundsatzprogramm gilt nur dann als angenommen, wenn auf einer

beschlussfähigen LSK eine 2/3-Mehrheit erzielt werden konnte. Bevor dies nicht geschehen ist, gelten bereits beschlossene Grundsätze weiter und noch nicht beschlossene Grundsätze nicht.

16. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden, sofern Satzung, Geschäftsordnung oder Wahlordnung nichts anderes vorsehen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden nicht berechnet.

17. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personenwahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl für den Landesvorstand ist nicht möglich.

18. Die LSK kann eine Urabstimmung der Schüler*innen beschließen, wenn:

- a) zu diesem Punkt gesondert eingeladen wurde,
- b) die Beschlussfähigkeit gewahrt ist,
- c) der Beschluss über Durchführung und Formulierung der Frage(n) mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gefasst wird und
- d) es sich um (eine) grundsätzliche, die Schüler*innen betreffende, politische oder organisatorische Frage(n) handelt.

Eine Urabstimmung wird von den Schüler*innenvertretungen in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand durchgeführt.

19. Die LSK kann eine Finanzordnung beschließen.

20. Die LSK kann zu Beginn jedes Schuljahres einen erweiterten Landesvorstand wählen. Der erweiterte Landesvorstand kann in Arbeitsbereichen des LaVos mitarbeiten. Die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands sind nicht stimmberechtigt.

III. Der Landesvorstand

21. Der Landesvorstand (LaVo) gestaltet die Arbeit der Landesschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Er ist für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich. Er besteht aus mindestens acht und höchstens 16 gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es sollen mindestens 3 Schularten im LaVo vertreten sein. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

22. Die ordentlichen Landesvorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte folgende Referate, sofern der Landesvorstand keine abweichenden Bestimmungen trifft:

- a) Gremienreferat (auch Innenreferat): ist Mitglied in allen Landesarbeitskreisen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Zusammenarbeit der Gremien der LSV und der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen mit dem Landesvorstand; ist verantwortlich für die Koordination des Landesvorstands.
- b) Basisreferat: ist gesamtverantwortlich für die Betreuung der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist für die innere Informationspolitik verantwortlich; ist für die Beantwortung von Anfragen an den Landesvorstand zuständig; vertritt den Landesvorstand an der Schüler*innenbasis.
- c) Pressereferat: ist gesamtverantwortlich für die Informationspolitik nach außen; koordiniert die Erstellung von Presseinformationen der LSV; Kontaktperson für Presse, Zeitungen und Journalist*innen.
- d) Außenreferat: ist für die Kontakte zur Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekten zuständig; nimmt Termine nach außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle

Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässen durch Vertreter*innen der LSV und deren Koordination.

e) Bundesreferat: nimmt die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen wahr.

23. Mitglied im LaVo kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Dem LaVo sollten Mitglieder aus jedem Schulaufsichtsbezirk angehören. Der LaVo kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommenen Sachgebietes hinzuzuziehen sind. Sie besitzen kein Stimmrecht.

24. Der LaVo tritt mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Mitgliedern des LaVo muss der Vorstand innerhalb von acht Tagen nach Eingang des Schreibens einberufen werden. Zu den Sitzungen des LaVo müssen eingeladen werden:

- a) die gewählten LaVo-Mitglieder,
- b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
- c) die gewählten Landesratssprecher*innen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

25. Der LaVo ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Kommt keine Beschlussfähigkeit zustande, so ist unverzüglich eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung frühestens acht Tage später einzuberufen; die Beschlussfähigkeit ist dann unabhängig von der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten gegeben. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

26. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos.

27. Die Sitzungen des LaVos finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder, Landesratssprecher*innen, Freien Mitarbeitenden und die GF beschränkt werden. Sofern der Landesvorstand es für nötig hält, gewisse Punkte, die internen persönlichen Konflikten im Landesvorstand zugrunde liegen, nur intern zu besprechen, können die Freien Mitarbeitenden und/oder Landesratssprecher*innen und/oder die GF ausgeschlossen werden. Hierfür ist eine Abstimmung mit absoluter Mehrheit nötig. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt. Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in III. 24. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

28. Der LaVo erstellt auf der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Arbeitsplan, in dem die politischen und organisatorischen Sachgebiete an einzelne LaVo-Mitglieder verteilt werden. Dieser Arbeitsplan wird als Anlage zum Protokoll der LSK an die Delegierten sowie die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen verschickt.

29. Der LaVo wirkt bei der Einstellung, Führung und Entlassung des hauptamtlichen Personals sowie dem*der FSJler*in der LSV durch das fachlich zuständige Ministerium mit.

30. Für den Fall des Ausscheidens einzelner Mitglieder aus dem LaVo können die LSK oder der LaRa Nachwahlen vornehmen, sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde. Für den Fall

des Rücktritts der Mehrheit des LaVos wählt der LaRa einen provisorischen LaVo, der die nächste LSK einberuft, auf der ein neuer LaVo gewählt wird.

31. Der LaVo legt auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit im vergangenen Schuljahr vor. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich und die LSK entscheidet dann einzeln über die Entlastung.

32. Der LaVo kann Freie Mitarbeitende wählen, die den LaVo in seiner Arbeit unterstützen können. Freie Mitarbeitende müssen zum Zeitpunkt der Wahl keine Schüler*innen mehr sein. Freie Mitarbeitende müssen ehemalige Funktionär*innen in der LSV sein. Sie besitzen kein Stimmrecht. Die Aufgaben der Freien Mitarbeitenden sind flexibel und nicht verpflichtend, dennoch ist Unterstützung bei Problemfällen gefragt und erwünscht.

IV. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen

33. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind Zusammenschlüsse von Schüler*innenvertretungen auf Ebene der rheinland-pfälzischen Landkreise sowie der Kreisfreien Städte.

34. Jede Schule entsendet 2 Delegierte zur jeweiligen KrSV/SSV.

35. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung; diese darf jedoch der Satzung der LSV nicht widersprechen.

36. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen wählen zum Zweck der Koordination und des Kontakts zum LaVo einen Vorstand. Jeweils ein Vorstandsmitglied vertritt die Kreis- oder Stadtschüler*innenvertretung im Landesrat.

37. Zudem sollen gewählt werden:

- a) mindestens drei Basisbeauftragte, die für den Kontakt zu den örtlichen SVen zuständig sind bzw. diese aufbauen,
- b) zwei Delegierte, die sich um regelmäßigen Austausch mit Stadtrat und Kreisverwaltung bzw. dem Schulträger bemühen.
- c) für jedes Amt mindestens dieselbe Anzahl an Stellvertreter*innen.

38. Die Vorstandssitzungen sollen mindestens alle 3 Monate stattfinden.

V. Der Landesrat

39. Der Landesrat (LaRa) ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den LSKen.

40. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus 36 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos können nicht dem LaRa angehören.

41. Der Landesrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Einladung zu den

Sitzungen des Landesrats ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens eine Woche außerhalb der Ferien vor der Sitzung an die Vorstände der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

42. Die dazu delegierten Mitglieder des Landesvorstands nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand.

43. Der Landesrat (LaRa) wählt aus seiner Mitte eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRas verantwortlich sind. Die LaRa-Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

44. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:

- a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
- b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos;
- c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos;
- d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
- e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.

VI. Schlussbestimmungen

45. Diese Satzung tritt in Kraft:

- a) nach der Annahme durch die 43. LSK am 17.12.2007 im Mainzer Landtag,
- b) nach Änderung des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes im Sinne der Strukturreform in dieser Satzung,
- c) nach Genehmigung dieser Satzung durch das fachlich zuständige Ministerium.
- d) ab dem Schuljahr 2013/14.

46. Außerdem ist für das Inkrafttreten der Satzung die Gründung mindestens der Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen anhand eines protokollarischen Nachweises über deren ordnungsgemäße Konstituierung durch den amtierenden Landesvorstand festzustellen.

47. Diese Satzung kann durch eine LSK mit Zustimmung von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden, sofern die Anwesenheit der Hälfte der satzungsgemäßen Delegierten auf der LSK bei der Abstimmung zu diesem Punkt festgestellt werden kann. Satzungsändernde Anträge müssen mit der Einladung verschickt werden.

Geändert auf der 52. LSK vom 27.-29. Mai 2011 am Sophie-Hedwig-Gymnasium Diez

Geändert auf der 57. LSK am 02.02.2013 in Ingelheim

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen

Geändert auf der 77. LSK vom 19.-21.11.2021 in Mainz

Geändert auf der 79. LSK vom 25.-27.11.2022 in Pirmasens

Geändert auf der 80. LSK vom 28.-30.04.2023 in Speyer

Delegiertenschlüssel für die Landeschüler*innenkonferenz

Schuljahr 2023/24

		Schulen pro Kreis*	Schülis**	Schüli / 4500	Delis	
Kr. fr. Städte	Frankenthal	10	6.975	1,55	2	
	Kaiserslautern	17	14.861	3,30	4	
	Koblenz	20	18.629	4,14	5	
	Landau	16	8.940	1,99	2	
	Ludwigshafen	28	23.776	5,28	6	
	Mainz	30	25.574	5,68	6	
	Neustadt/Weinstr.	8	6.048	1,34	2	
	Pirmasens	8	4.717	1,05	2	
	Speyer	14	8.572	1,90	2	
	Trier	25	16.193	3,60	4	
	Worms	11	9.174	2,04	3	+1
	Zweibrücken	7	4.154	0,92	2	
	Landkreise	Ahrweiler	17	9.776	2,17	3
Altenkirchen		16	10.847	2,41	3	
Alzey-Worms		19	10.080	2,24	3	
Bad Dürkheim		16	8.055	1,79	2	
Bad Kreuznach		28	16.128	3,58	4	
Bernkastel-Wittlich		22	10.220	2,27	3	
Birkenfeld		13	6.635	1,47	2	
Cochem-Zell		10	4.150	0,92	2	
Donnersbergkreis		13	7.084	1,57	2	
Eifelkreis Bitburg-Prüm		21	9.286	2,06	3	
Germersheim		13	9.322	2,07	3	
Kaiserslautern		16	7.576	1,68	2	
Kusel		9	4.025	0,89	2	
Mainz-Bingen		26	17.668	3,93	4	
Mayen-Koblenz		29	16.703	3,71	4	
Neuwied		35	19.231	4,27	5	
Rhein-Hunsrück-Kreis		18	9.784	2,17	3	
Rhein-Lahn-Kreis		20	10.361	2,30	3	
Rhein-Pfalz-Kreis		10	6.234	1,39	2	
Südliche Weinstraße		12	8.059	1,79	2	
Südwestpfalz		9	4.855	1,08	2	
Trier-Saarburg		21	10.109	2,25	3	
Vulkaneifel (Daun)		13	5.342	1,19	2	
Westerwaldkreis	30	16.952	3,77	4		
Summe:	630	386.095			108	

Kreise / Kreisfreie Städte mit...

* Datengrundlage: Schuljahr 2023/24

** Datengrundlage: Schuljahr 2022/23

2 Del.	16
3 Del.	10
4 Del.	6
5 Del.	2
6 Del.	2
Summe	36

Genderstatut

Vorwort

Ziel und Aufgabe des Genderstatuts ist es, gesellschaftliche Defizite und Benachteiligungen aufgrund der geschlechtlichen Identität und des psychologischen Geschlechts durch strukturelle Maßnahmen einzudämmen. Unter Gender werden die Gruppierungen Weiblich, Männlich und Queer verstanden.

§ 1 Die Gremien

1. Die Genderpolitik und die Gleichberechtigung der Gender stellen für die Gremien der LSV RLP einen kontinuierlichen Arbeitsbereich da.

§ 2 Der Landesvorstand

1. Der Landesvorstand der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person im LaVo vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht im LaVo vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 3 Der Landesrat

1. Das Landesratssprecher*innenteam soll mit Vertreter*innen verschiedener Gender besetzt werden.

§ 4 Die Genderplena

1. Die Genderplena (Queer-, Männer-, Frauenplenum) tagen auf Landesschüler*innenkonferenzen und Landesratssitzungen,
 - i. wenn diese sich über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden erstrecken,
 - ii. wenn mindestens drei Schüler*innen dies beantragen,
 - iii. zur Beschlussfassung über das Genderstatut.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Anwesenden, die sich dem jeweiligen Gender zuordnen können.
3. Stimmberechtigt sind alle zur jeweiligen Konferenz delegierten Schüler*innen.
4. Die Genderplena tagen, sofern nicht zu Beginn von den jeweilige Genderplena anders beschlossen, nicht öffentlich.
5. Die jeweiligen Plena schreiben einen Bericht über die Rolle des jeweils vertretenen Gender.
6. Die Genderplena sind zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Tagesordnung zu integrieren.

§ 5 Schlussbestimmungen

1. Das Genderstatut tritt erstmalig durch mehrheitliche Beschlussfassung der Landesschüler*innenkonferenz in Kraft.
2. Das Genderstatut geht der Satzung nach und der Wahl- und Geschäftsordnung vor.
3. Bei Änderungen und Anträgen, welche Gender betreffen, ist die Zustimmung des jeweiligen Plenums mit einfacher Mehrheit nötig.

*Beschlossen auf der 62. LSK am 23./24. Juli 2014 in Mainz
Geändert auf der 66. LSK vom 18.-20.12.2015 in Oberwesel
Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen
Geändert auf der 69. LSK vom 16.-18.12.2016 in Wiesbaden
Geändert auf der 71. LSK vom 01.-03.12.2017 in Wiesbaden
Geändert auf der 78. LSK vom 06.-08.05.2021 in Trier*

Geschäftsordnung der LSK

1. Regularien

Das Gremienreferat, es sei denn dieses ist verhindert oder möchte es nicht, eröffnet die Landesschüler*innenkonferenz unter Einhaltung folgender Ordnung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 8 der LSV-Satzung
- b) Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Anwesenden

Bei der ersten LSK im Schuljahr:

- c) Wahl des Präsidiums

2. Präsidium

Die LSK wählt aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, ein Präsidium.

Das Präsidium besteht aus der*dem Präsident*in, und zwei gleichberechtigten Stellvertreter*innen, das heißt einem*r Protokollant*in, einem*r technischen Assistent*in.

Zusätzlich wählt die LSK aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, drei Stellvertreter*innen für das Präsidium. Der*die technische Assistent*in ist für die Führung der Redner*innenlisten, Ermittlung der Abstimmungsergebnisse, etc. zuständig. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten auf sich vereinigen kann. Die Wahl des*der Präsident*in erfolgt, sofern kein GO-Antrag dem entgegensteht, ohne Aussprache. Der*Die Präsident*in, oder im Verhinderungsfall der*diejenige seiner Stellvertreter*innen, der*die nicht das Amt des*der Protokollant*in ausübt, leitet die LSK nach Satzung und Geschäftsordnung. In Zweifelsfällen über Satzung und Geschäftsordnung entscheidet der*die Präsident*in, in grundsätzlichen Fragen entscheidet das Präsidium.

3. Antragskommission

Die Antragskommission besteht aus drei Schüler*innen. Aufgabe der Antragskommission ist die Beratung der LSK innerhalb der Antragsberatung, die Strukturierung der Änderungsanträge zu einer Fragestellung oder einem Sachverhalt, die Beratung in formellen Angelegenheiten, die Beantwortung von Nachfragen zur Sache und zur Form im Rahmen der ersten Lesung, die Planung des Ablaufs der 2. Lesung, die Empfehlungen über den Abstimmungsmodus, die Entgegennahme von Änderungsanträgen zu Anträgen an die LSK, die Entgegennahme von Dringlichkeitsanträgen sowie im Einvernehmen mit dem Präsidium, die Planung des Ablaufs der Antragsberatung und die Reihenfolge der zu behandelnden Anträge. Die Antragskommission trägt Sorge für die Einbringung und Behandlung der Anträge in die Antragsberatung und Behandlung. Sie amtiert für jeweils eine LSK.

4. Tagesordnung

Das Gremienreferat schlägt, in Absprache mit dem Landesvorstand, dem Landesrat und dem*der amtierenden Präsident*in, der LSK eine vorläufige Tagesordnung vor, die zu Beginn der Versammlung den Delegierten vorzuliegen hat. Die*der Präsident*in lässt die Tagesordnung als ersten Punkt beraten. Die Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Rede- und Verhandlungsordnung

5. Anträge zur Sache

Anträge zur Sache müssen fristgerecht und schriftlich eingereicht werden. Sie bestehen aus vollständig ausgefülltem Betreff, Antragstext, Antragsbegründung sowie Angaben zum*zur Antragssteller*in. Die Antragsbegründung „erfolgt mündlich“ ist nicht zulässig. Zusatz- und Änderungsanträge können jederzeit schriftlich gestellt werden. Dringlichkeitsanträge müssen dem Präsidium schriftlich vorgelegt werden und

gelangen auf Antrag mit 2/3- Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten auf die Tagesordnung. Auf Wunsch wird der*dem Antragsteller*in eines Sachantrages das Einführungswort erteilt. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verabschiedet. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

6. Änderungsanträge

Ein Änderungsantrag ist eine Möglichkeit für Schüler*innen, in der 2. Lesung den momentan behandelten Antrag zur Sache, auf den er sich bezieht, mitzugestalten und anzupassen. Der Antragstext kann durch einen Änderungsantrag sowohl ergänzt, verändert als auch gekürzt werden. Ebenso wie ein Antrag zur Sache kann ein Änderungsantrag nur von einer natürlichen, namentlich genannten Person gestellt werden. Bis zur Beendigung der Generaldebatte des entsprechenden Antrags können ab Beginn der Konferenz jederzeit Änderungsanträge verfasst und bei der Antragskommission eingereicht werden. Nachdem der ÄA durch das Präsidium oder wahlweise den*die Antragsteller*in verlesen wurde, hat der*die Antragsteller*in die Möglichkeit, den Antrag zu begründen. Danach wird dieser zur Debatte freigegeben, sofern der ÄA nicht bereits übernommen wird. Ein ÄA kann nur durch den*die Antragsteller*in des ursprünglichen Antrags übernommen werden. Bei mehreren Antragstellenden kann dies nur im Konsens geschehen. Sind nicht alle Antragstellenden im Raum, so kann ein*e abwesende*r Antragsteller*in die Übernahme des ÄAs noch bis zur endgültigen Abstimmung über den Hauptantrag rückgängig machen und somit den ÄA zur Debatte im Plenum freigegeben. Dieser Vorgang muss im Protokoll eindeutig festgehalten werden. Wird der Antrag nicht übernommen, wird er nach einer Debatte im Plenum abgestimmt. Das Präsidium und auch die Geschäftsführung dürfen redaktionelle Änderungen vornehmen, sofern diese den Sinn und Inhalt in keiner Weise verändert.

7. Ablauf der Antragsbehandlung

Anträge werden in erster, zweiter und dritter Lesung behandelt.

8. Erste Lesung

Die Antragsberatung beginnt mit der ersten Lesung. In erster Lesung wird der Antrag in seiner Ursprungsform verlesen. Anschließend werden Fragen zur Sache von den Antragsteller*innen und dem Landesvorstand beantwortet sowie Fragen zur Form vom Präsidium und der Antragskommission. Das Präsidium kann des Weiteren alle bereits vorliegenden Änderungsanträge verlesen. Anschließend überweist die*der Präsident*in den Antrag in die 2. Lesung. Auf Wunsch von mindestens 1/4 der Delegierten muss eine Pause bis zu 5 Minuten durchgeführt werden.

9. Zweite Lesung

In der zweiten Lesung findet auf Antrag einer*eines Delegierten eine Generaldebatte über den Antrag sowie die gestellten Änderungsanträge statt. Nach Beendigung der Generaldebatte können keine Änderungsanträge mehr eingereicht werden. Sollte nach der Schließung der Redeliste, aber vor Beendigung der Generaldebatte ein neuer Änderungsantrag eingereicht werden, so ist die Redeliste wieder eröffnet, sofern nicht davon ausgegangen wird, dass das Einreichen des Änderungsantrags nicht einem sachdienlichen Zweck dient. Die Generaldebatte kann durch die*den Präsidentin*en bei unverhältnismäßiger Länge oder inhaltlicher Abweichung von dem zu debattierenden Sachverhalt beendet werden. Dieses Verfahren kann auch durch einen entsprechenden GO-Antrag, bei Annahme durch 2/3 der anwesenden Delegierten, geschehen. Vor Ende der zweiten Lesung werden die Änderungsanträge nacheinander - bzw. bei weiterführenden optional oder sich widersprechenden Änderungsanträgen zur gleichen Sachfrage gegeneinander - abgestimmt. Nach Abschluss der zweiten Lesung überweist die*der Präsident*in den Antrag in die dritte Lesung.

10. Dritte Lesung

In der dritten Lesung findet eine Aussprache zum Antrag in seiner abgeänderten Fassung statt. Nach Beendigung gemäß dem in Satzung und Geschäftsordnung festgelegten Verfahren wird über diesen abgestimmt.

11. Redner*in

Will ein*e Redeberechtigte*r zur Sache sprechen, so reicht sie*er ihre*seine Wortmeldung schriftlich beim Präsidium ein. Die LSK kann mit Mehrheit verlangen, dass ein von ihr benanntes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zu einem anstehenden Tagesordnungspunkt Stellung nimmt. Darüber hinaus können sachdienliche Hinweise von Mitgliedern des Präsidium oder der Geschäftsführung/der*dem FSJler*in getätigt werden. Diese erhalten das Wort außer der Reihe.

12. Redezeit

Jede*r Delegierte*r, die*der selbst noch nicht zu der in Frage stehenden Sache gesprochen hat, kann einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit stellen. Ein solcher Antrag gilt als Antrag zur Geschäftsordnung. Die Redezeitbeschränkung wird durch einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen und gilt bis zu einem gegenteiligen Antrag mit neuer Beschlussfassung. Die Redezeit kann auch auf bestimmte Zeit beschlossen werden, muss aber mindestens 30 Sekunden betragen.

13. Schluss der Debatte

Ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste kann nur von einer*einem Delegierten, die*der zur Sache noch nicht gesprochen hat, gestellt werden, wenn zuvor zum Hauptantrag je eine Für- und Gegenrede geführt worden ist. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste gestellt, so ist nach Anhörung einer*eines Gegenrednerin*s sofort über ihn abzustimmen. Nach Schluss der Debatte steht der*dem Antragsteller*in des Sachantrages auf Verlangen das Schlusswort zu. Ein Antrag auf Schluss der Debatte muss 2/3 der Ja-Stimmen der anwesenden Delegierten erhalten. Entsprechendes gilt für die Beratung über einen Nichtbefassungsantrag. Beide Anträge gelten als Anträge zur Geschäftsordnung.

14. Persönliche Erklärung

Wünscht ein*e Delegierte*r das Wort zu einer persönlichen Erklärung, so muss ihr*ihm nach Abschluss der Beratung des Tagesordnungspunktes das Wort erteilt werden. Die*der Redner*in darf nicht zur Sache sprechen, sondern nur Angriffe, die gegen sie*ihn gerichtet sind, zurückweisen oder missverständene eigene Ausführungen richtig stellen.

15. Wortmeldungen und Anträge zur Geschäftsordnung

Geschäftsordnungsanträge (GO-Anträge) werden mit 2 gehobenen Händen angezeigt. Delegierte, die zur Geschäftsordnung sprechen wollen, erhalten das Wort außer der Reihe. Ihre Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und 3 Minuten nicht überschreiten.

Anträge zur Geschäftsordnung werden sofort behandelt. Nach Anhörung einer Für- und Gegenrede ist über den Antrag sofort abzustimmen; spricht niemand gegen den Antrag, ist dieser ohne Abstimmung angenommen. Die Aufhebung eines angenommenen Geschäftsordnungsantrages ist nur durch eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten möglich. Anträge zur Tagesordnung werden wie Geschäftsordnungsanträge behandelt.

16. Teilnahme- und Redeberechtigung

Teilnahme- und redeberechtigt sind grundsätzlich alle Schüler*innen. Anderen, vom LaVo

eingeladenen Gästen kann mit Zustimmung der*des Präsidentin*en, aber nicht gegen Mehrheitsbeschluss der LSK, Redeerlaubnis erteilt werden. Sonstige Gäste können nur mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten an den Beratungen teilnehmen.

*Rechte und Pflichten der*des Präsidentin*en*

17. Ordnungsgewalt der*des Präsidentin*en

Die*der Präsident*in übt während der Versammlung das Hausrecht aus. Die*der Präsident*in kann zur Ordnung und zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen, solange über den fraglichen Punkt verhandelt wird. Bei ungebührlichem Benehmen eines Mitgliedes oder Gastes ist die*der Präsident*in berechtigt, diese aus dem Raum zu verweisen; handelt es sich um eine*n stimmberechtigte*n Delegierte*n oder ein Mitglied des LaVos, so kann die LSK eine solche Maßnahme durch einfachen Mehrheitsbeschluss rückgängig machen. Bei mehrfachem Verweisen des Raums einer Person wegen ungebührlichen Verhalten ist das Präsidium berechtigt, diese Person für die Dauer der LSK auszuschließen. Hierbei ist die*der Betroffene weder antrags- noch stimmberechtigt. Die*der Präsident*in kann eine*n Redner*in, die*der die Redezeit gemäß § 6 der Geschäftsordnung überschreitet, nach einmaliger Ermahnung das Wort entziehen. Die*der Präsident*in kann betrunkenen Personen unter Umständen nach mehrmaliger Ermahnung und nach Befragung der LSK das Wort entziehen oder sie in einem besonders gravierenden Fall des Saales verweisen.

18. Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Ein Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit kann jederzeit gestellt werden. Die Überprüfung derselben wird nach Abschluss aller laufenden Anträge zur Sache und nach Abschluss der Sache überprüft. Ist sie nicht mehr gegeben, ist die Sitzung sofort beendet. Durch eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist eine Wiedereröffnung der Sitzung im geladenen Zeitraum möglich.

19. Verbot der Beteiligung der*des Präsident*in an der Diskussion

Die*der Präsident*in und deren*dessen Stellvertreter*innen dürfen sich nur in Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen sie sich zur Sache äußern, müssen sie sich untereinander vertreten. Hat sich ein Mitglied des Präsidiums einmal zur Sache geäußert, so kann es sein Amt bis zum Ende der Beratung über diese Sache nicht mehr übernehmen.

20. Misstrauensanträge gegen das Präsidium

Misstrauensanträge gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet das Gremienreferat die Versammlung bis zur Abstimmung, es sei denn dieses ist verhindert oder möchte dies nicht, ansonsten übernimmt dies der*die LaRa-Sprecher*in.

Das Präsidium oder eines seiner Mitglieder kann mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten seines Amtes enthoben werden.

Wahlen und Abstimmungen

21. Wahlen

Für die Teilnahme an Wahlen ist die in der Eröffnungssitzung festgestellte Stimmberechtigung maßgebend. Die Wahlen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes müssen mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gewählt werden. Wird im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit

nicht erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang, zu dem die Kandidat*innenliste neu eröffnet wird. Wird auch dann die absolute Mehrheit nicht erreicht, entscheidet unter Neueröffnung der Kandidat*innenliste im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Auf Antrag einer*s Delegierten hat die Wahl geheim zu erfolgen. Ausnahme siehe § 2. Namentliche Wahl ist unzulässig.

22. Abstimmungen

Zur Abstimmung ist jede*r anwesende Delegierte berechtigt. Die Abstimmungen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Delegierten haben für die Abstimmung ihre Stimmblocke bzw. Stimmkarten empor zu halten, vorbehaltlich einer anderen Regelung durch das Präsidium. Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach §8 der Satzung. Stellt sich die Beschlussunfähigkeit heraus, so hat die*der Präsident*in die Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit festgestellt bzw. wiederhergestellt ist. Alle Beschlüsse, die vor Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden, bleiben gültig.

Vor jeder Abstimmung hat die*der Präsident*in die zur Abstimmung stehende Frage so zu formulieren, dass sie mit ja oder nein beantwortet werden kann.

Jede*r Delegierte hat das Recht, die Teilung einer Abstimmungsfrage zu beantragen. Ist die*der Antragsteller*in nicht damit einverstanden, so entscheidet die Mehrheit der LSK. Ein solcher Antrag gilt als GO-Antrag.

23. Geheime und namentliche Abstimmung

Auf Antrag von 1/4 der anwesenden Delegierten findet geheime oder namentliche Abstimmung statt, wobei der Antrag auf namentliche Abstimmung der weitergehende ist. Geheime und namentliche Abstimmungen sind unzulässig bei Anträgen zur Tagesordnung, zur Geschäftsordnung und über die Vertagung der Sitzung. Geheime Abstimmungen werden mit vorbereiteten, unnummerierten Stimmzetteln durchgeführt.

Namentliche Abstimmung erfolgt durch Aufruf der Delegierten durch die*den Protokollant*innen, die*der auf der Namensliste der LSK „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ einträgt und die Zahl der Stimmen auszählt.

24. Stimmenthaltung

Stimmenthaltungen bleiben bei der Berechnung der Mehrheit grundsätzlich außer Ansatz.

25. Wahlausschuss

Zur Durchführung von Personalwahlen fungiert das Präsidium grundsätzlich auch als Wahlausschuss, es sei denn, das Präsidium bittet selbst um Ablösung. Wird ein Präsidiumsmitglied zur Wahl vorgeschlagen, muss es sich für die Dauer dieses Wahlganges vertreten lassen.

26. Personaldebatte und Personalbefragung

Jede*r Kandidat*in für ein Amt hat das Recht auf persönliche Vorstellung.

Auf Antrag von 10% der anwesenden Stimmberechtigten findet eine Personalbefragung statt. Eine Personaldebatte findet bei freiwilliger Anwesenheit der*des Kandidat*innen auf Antrag von 25% der anwesenden Stimmberechtigten statt. Die*der Kandidat*in hat das Recht sich zu erklären. Die*der Antragsteller*in hat Rederecht.

Schlussbestimmungen

27. Protokoll

Das Protokoll der LSK wird vom Präsidium geführt und unterzeichnet. Es muss Tagesordnung, Beginn, Unterbrechungen und Schluss der LSK sowie alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten und den wesentlichen Gang der Verhandlungen

wiedergeben. Das Präsidium stellt das Protokoll spätestens 1 Monat nach der LSK den Vorstandsmitgliedern und dem LaRa zu.

28. Gültigkeit und Inkrafttreten

Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gehen der Satzung der LSV nach.

Für eine Abweichung von der Geschäftsordnung in einem einzelnen Falle ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich, für eine dauernde Änderung genügt die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Die Geschäftsordnung tritt mit ihrer Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten in Kraft.

Beschlossen auf der 2. LSK in Bad Dürkheim, 19.12.1989

Geändert auf der 11. LSK in Mainz, 21.-23.5.1993

Geändert auf der 17. LSK in Kaiserslautern, 27-29.10.1995

Geändert auf der 47. LSK in Ludwigshafen, 02.-04. Oktober 2009

Geändert auf der 59. LSK in Mainz, 18. Juni 2013

Geändert auf der 60. LSK in Bad Kreuznach, 29.11.-01.12.2013

Geändert auf der 71. LSK in Wiesbaden, 01.-03.12.2017

Geändert auf der 75. LSK in Pirmasens, 29.11.-01.12.2019

Geändert auf der 77. LSK in Mainz, 19.-21.11.2021

Geändert auf der 79. LSK in Pirmasens, 25.-27.11.2022

Geändert auf der 80. LSK in Speyer, 28.-30.04.2023

Finanzordnung der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz

1. Haushalt

- 1.1. Haushaltsplan
- 1.2. Ausgaben
- 1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres
- 1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

- 2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung
- 2.2. Inventar
- 2.3. Telefonkosten

3. Fahrtkostenrückerstattung

- 3.1. Berechtigung
- 3.2. Fahrten mit dem PKW
- 3.3. Fahrten mit dem Taxi
- 3.4. Fahrten mit der Bahn
- 3.5. BahnCards
- 3.6. Deutschlandticket

4. Übernachtungsgeld

5. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

6. Nebenkostenerstattung, Auslagenerstattung für Reisevorbereitungen

7. Veranstaltungen

- 7.1. Anmietung von Räumlichkeiten
- 7.2. Teilnahmebeiträge
- 7.3. Honorare

8. Nutzung und Verleih von Inventar

9. Sicherheit

10. Schlussbestimmungen

Anlage

- Standard-Honorarvertrag

1. Haushalt

1.1. Haushaltsplan

Die amtierenden Landesratssprecher*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehenen Sachkostentitel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

1.2. Ausgaben

Die Ausgabentätigkeit des Landesvorstands und der Geschäftsführung muss im Rahmen des vom Landesrat beschlossenen Haushaltsplanes erfolgen. Bei Überziehungen einzelner Titel oder Titelgruppen im laufenden Haushaltsjahr um mehr als 20 Prozent des Ansatzes ist der Landesrat über diese Abweichung umgehend zu informieren. Alle Abweichungen im Laufe des Haushaltsjahres müssen vom Landesrat in Form eines Nachtragshaushalts legitimiert werden.

1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres

Dem im zweiten Halbjahr eines Jahres gewählten Landesvorstand muss noch ein angemessener Betrag im Haushalt zur Verfügung stehen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass der neue Landesvorstand mit diesem Betrag arbeitsfähig ist.

1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

Den Kreis- und Stadt-SVen wird im Haushaltsentwurf der LSV grundsätzlich ein Mindestbetrag von insgesamt 5.000 € zugestanden. Dies deckt die Kosten für Sitzungen, den allgemeinen Geschäftsbedarf, die infrastrukturelle Grundausstattung sowie die Kosten für Projekte, politische Aktionen und Veranstaltungen, inklusive der damit verbundenen Fixkosten. Jede Kreis-SV und jede Stadt-SV erhält hierbei einen eigenen Posten im Haushalt, alle Kreis- und Stadt-SVen haben in Relation zu der Anzahl der vertretenen Schüler*innen und Schulen den gleichen finanziellen Anspruch. Der Landesrat kann dennoch eine den Arbeitsprogrammen und ausstehenden Aktionen der einzelnen Kreis- und Stadt-SVen angemessene Umverteilung mit einer 2/3-Mehrheit der satzungsmäßigen Mitglieder beschließen. Erstattungen erfolgen nur im Nachhinein und nach Vorlage entsprechender Belege, der Landesvorstand kann, bei nachweislichen logistischen Schwierigkeiten mit diesem Verfahren, in Einzelfällen Ausnahmen mit einer 2/3 Mehrheit beschließen. Falls das Geld bis zum 1.12. eines Jahres nicht abgerufen wurde, entscheidet der LaRa im Rahmen eines Nachtragshaushalts über die Verwendung der frei werdenden Mittel.

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung

Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Ausgaben) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostentrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Für die Erstattung von Tagegeld ist ein Nachweis in Form einer Kreditkartenabrechnung, eines Kontoauszuges o. ä. ausreichend.

Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

2.2. Inventar

Die LGF führt eine Inventarliste für alle Gegenstände im Eigentum der LSV, die einen Wert von 20 € überschreiten. Über den Verleih der Schlüssel zu Räumlichkeiten der LSV führt ebenfalls die LGF Buch. Empfang und Rückgabe sind zu quittieren. Gleiches gilt für LSV-Eigentum, das an Privatpersonen (siehe 6.) verliehen wird.

2.3. Telefonkosten

Die Einzelbindungsnachweise der Telefonrechnung sind zu archivieren und werden von der LGF überprüft.

Kosten für temporären Internetzugang wie bspw. mittels einer Unlimited-Day-Flat für 24h können, sofern sie für die Wahrnehmung von LSV-Terminen oder auf Veranstaltungen vonnöten sind, erstattet werden.

3. Fahrtkostenrückerstattung

3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterte Mitglieder), LaRa, Kreis-/Stadt-SVen sowie der Lichtblick-Redaktion werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet.

Allen teilnehmenden Schüler*innen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminaren und Camps, erstattet. Dabei kann den Antragsteller*innen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (außer es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVos, des LaRas, der Kreis-/Stadt-SVen sowie der Lichtblick-Redaktion). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. Referent*innen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,18 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,28 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden. Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

Parkkosten werden als Sachkosten anerkannt und erstattet. Bereits gezahlte Parkgelder können auch sechs Monate rückwirkend über einen SaKo-Antrag eingereicht werden.

3.3. Fahrten mit dem Taxi

Auf Beschluss des LaVos werden in Ausnahmefällen die Taxikosten für Funktionär*innen erstattet, wenn

1. die Anreise zu einer Veranstaltung aufgrund fehlender ÖPNV-Verbindung unmöglich oder aber nur mit massiver Verspätung möglich ist und
2. die Nutzung im Sinne des LaVos sinnvoll und gerechtfertigt ist.

Die Taxikosten können rückwirkend für das laufende Amtsjahr erstattet werden.

3.4. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindung auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE/IC/EC nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet.

Für Mitglieder des LaVos sowie für die LaRa-Sprecher*innen werden in dringenden Fällen* für Fahrten innerhalb RLP auch ICE-/IC-/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern des LaVos werden für Fahrten nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-/IC-/EC-Fahrkarten erstattet, sofern diese eine Fahrzeit von 2 1/2 Stunden (inklusive Umsteigezeit) überschreiten.

Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden. Sitzplatzreservierungen für den Fernverkehr werden in begründeten Fällen erstattet, bspw. weil die Zugfahrt zum Arbeiten für die LSV genutzt wird, dies gesundheitsbedingt unabdingbar ist oder der Zug überfüllt ist. Diese können bis zu sechs Monate rückwirkend eingereicht und erstattet werden.

*Als „dringender Fall“ im Sinne des Paragraphen 3.3. gilt:

- a) wenn ein wichtiger Termin andernfalls nicht rechtzeitig zu erreichen wäre und eine frühere Reise aufgrund
 - einer Leistungsfeststellung in der Schule (Klassen-/Kursarbeit, Referat, Kolloquium o. ä.) oder
 - eines vorherigen LSV-Termins oder
 - eines Trauerfalls, einer Hochzeit o. ä.nicht möglich ist,
- b) wenn Wartezeiten der Nicht-ICE-/IC-/EC-Verbindung in keinem Verhältnis zur Termindauer stehen,
- c) wenn sonst kein ÖPNV mehr fährt und man nicht mehr nach Hause käme.

3.5. BahnCards

Mitglieder des LaVos sowie die LaRa-Sprecher*innen können beim LaVo eine BahnCard unter Vorlage einer Kalkulation, die die zu erwartende Ersparnis durch die BahnCard aufzeigt, beantragen. Der LaVo beschließt darüber.

3.6. Deutschlandticket

Mitglieder des LaVos sowie die LaRa-Sprecher*innen können beim LaVo bei Einführung ein 49-Euro-Ticket unter Vorlage einer Kalkulation, die die zu erwartende Ersparnis durch das Ticket, das voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2023 eingeführt wird, aufzeigt, beantragen. Lässt sich z. B. durch feste Einbindung in Projekte die Rentabilität eines solchen Tickets für Mitglieder der erweiterten Landesvorstandes oder Menschen in Mitwirkung an den Arbeitsbereichen mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf eines 49-Euro-Tickets möglich. Der LaVo beschließt darüber.

4. Übernachtungsgeld

(1) Für eine notwendige Übernachtung erhalten Funkis pauschal 20 EUR. Höhere Übernachtungskosten werden erstattet, soweit sie notwendig sind. Es sind jeweils die günstigsten Varianten zu wählen und Jugendherbergen bzw. Hostels vorrangig zu buchen.

(2) Übernachtungsgeld wird nicht gewährt

1. für die Dauer der Benutzung von Beförderungsmitteln,
2. bei Terminen am oder zum Wohnort für die Dauer des Aufenthalts an diesem Ort,
3. bei unentgeltlicher Bereitstellung einer Unterkunft des Amtes wegen, auch wenn diese Unterkunft ohne triftigen Grund nicht genutzt wird, und
4. in den Fällen, in denen das Entgelt für die Unterkunft in den erstattungsfähigen Fahrt- oder sonstigen Kosten enthalten ist, es sei denn, dass eine Übernachtung aufgrund einer zu frühen Ankunft am Geschäftsort oder einer zu späten Abfahrt von diesem zusätzlich erforderlich wird.

5. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen und Amtsträger*innen der Kreis-/Stadt-SVen (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 24,00 €.

Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert, beträgt das Tagegeld derzeit bei einer Dauer

1. von mehr als 8 Stunden 8,00 € und
2. von mindestens 14 Stunden 14,00 €.

Die jeweils aktuellen Sätze und Regelungen sind dem Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

6. Nebenkostenerstattung, Auslagenerstattung für Reisevorbereitungen

(1) Zur Erledigung des Dienstgeschäfts entstandene notwendige Auslagen, die nicht nach den bisher aufgeführten Punkten zu erstatten sind, werden als Nebenkosten erstattet.

(2) Werden Dienstreisen aus Gründen, die die Berechtigten nicht zu vertreten haben, nicht ausgeführt, werden die durch die Vorbereitung entstandenen notwendigen, nach dieser Finanzordnung berücksichtigungsfähigen Auslagen erstattet.

7. Veranstaltungen

7.1. Anmietung von Räumlichkeiten

Bei LSV-Veranstaltungen sind möglichst die günstigsten Räumlichkeiten zu wählen. Insbesondere bei der Buchung von Jugendherbergen ist darauf zu achten, dass die Reservierung auf eine pessimistische Einschätzung der Teilnehmer*innenzahl abgestimmt ist. Bei Veranstaltungen in Jugendherbergen sind solche mit den niedrigeren Preiskategorien zu wählen. Ausnahmen können aufgrund der Lage die Jugendherbergen in Koblenz, Mainz und Trier sein.

7.2. Teilnahmebeiträge

(1) Teilnehmer*innen von LSKen haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Kosten dient. Dieser beträgt bei

1. Delegierten 10 €
2. Gäst*innen 15 €

(2) LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Präsidiumsmitglieder und Freie Mitarbeitende müssen aufgrund ihrer sonstigen Arbeit keinen Beitrag bezahlen. Bereits bezahlte Teilnahmebeiträge können als SaKo eingereicht und erstattet werden.

(3) Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos oder des LaRas erlassen werden.

7.3. Honorare

Referent*innen für Arbeitsgruppen auf Veranstaltungen der LSV können Honorare bis maximal 150 € gezahlt werden. Referent*innen für mehrtägige Seminare und in vom LaVo genehmigten Ausnahmefällen können Honorare von maximal 250 € gezahlt werden. Kulturelle Gruppen (Bands etc.) können für Auftritte auf LSV-Veranstaltungen wie LSKen und Camps Honorare in Höhe von max. 50 € beziehen, nach Möglichkeit sollen hierfür jedoch gar keine Kosten anfallen. Der LaVo kann daneben Honorarverträge mit Personen für einzelne Aufgaben und Dienstleitungen abschließen. Es gilt der als Anlage 1 beigefügte Standard-Honorarvertrag. Über die Zahlung und Höhe von Honoraren entscheidet der Landesvorstand. Bei Honoraren ab 100 € ist eine zusätzliche Genehmigung des Landesrates einzuholen.

8. Nutzung und Verleih von Inventar

Gegenstände aus dem Inventar der LSV können an LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion sowie an Beschäftigte der LSV für die Zeit ihrer Amtsausübung/Beschäftigung auf Beschluss des LaVos ausgeliehen werden. LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion sowie Beschäftigte der LSV können die Landesgeschäftsstelle (LGS) einschließlich Kopierer, Fax, Telefon, Internetzugang etc. für die Erledigung ihrer Aufgaben nutzen. Über das Nutzungsrecht für weitere Personen beschließt der LaVo.

9. Sicherheit

Computer sowie Zugänge bei Online-Versänden sind mit Passwörtern zu sichern, um die Entstehung von Kosten durch unbefugte Personen sowie den Zugriff von Unbefugten auf personenbezogene Daten zu verhindern. Die Passwörter sind nur den in Punkt 8 genannten Personen bekannt. Mindestens beim Ausscheiden dieser Personen aus dem Amt bzw. aus dem Beschäftigungsverhältnis sind die Passwörter zu ändern. Sensible Daten sollen verschlüsselt verschickt werden.

10. Schlussbestimmungen

Diese Finanzordnung kann von der LSK mit einfacher Mehrheit geändert werden. Änderungen treten nach der entsprechenden Sitzung in Kraft. Über Ausnahmen von dieser Finanzordnung beschließt der LaRa.

Beschlossen von der 50. LSK vom 19.-21.11.2010 in Enkenbach-Alsenborn

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach

Geändert auf der 65. LSK vom 03./04.07.2015 in Hochspeyer

Geändert auf der 72. LSK vom 04.-06.05.2018 in Speyer

Geändert auf der 77. LSK vom 19.-21.11.2021 in Mainz

Geändert auf der 79. LSK vom 25.-27.11.2022 in Pirmasens

Geändert auf der 80. LSK vom 28.-30.04.2023 in Speyer

Honorarvertrag

zwischen den Parteien

Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz, Schießgartenstraße 11, 55116 Mainz,
im Folgenden: LSV

und

(Name, Vorname)

(Anschrift)

im Folgenden: Vertragsnehmer/in

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der/die Vertragsnehmer/in verpflichtet sich, gegen Zahlung eines Honorars im Auftrag der LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____ einen Workshop / ein Seminar zum Thema:

_____ durchzuführen/

für die LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____ folgende Aushilfstätigkeiten zu erledigen.

§ 2 Pflichten des/der Vertragsnehmers/in

Workshop/Seminar

Der/die Vertragsnehmer/in erstellt (ggf. gemeinsam mit seiner/m Koreferenten/in) ein Workshop-/Seminarconcept bis zu einem vereinbarten Termin.

Das Konzept und die Inhalte müssen mit der LSV abgesprochen werden. Ferner erstellt er/sie einen Ankündigungstext und führt den Workshop/das Seminar vor Ort durch. Der Ort wird von der LSV bestimmt und kann bis 14 Tage vor Durchführung verändert werden. Der Termin wird zwischen den Vertragsparteien vereinbart.

Andere Aushilfstätigkeiten

Der/die Vertragsnehmer/in wird folgende Tätigkeiten ausüben:

Die Materialien (bspw. Filmausstattung etc.), die für die durchzuführende Tätigkeit benötigt werden, werden, falls nicht anders vereinbart, von dem/der Vertragsnehmer/in selbst gestellt. Im Falle von Diebstahl oder Beschädigung ist die LSV hierfür nicht verantwortlich.

§ 3 Pflichten der LSV

Die LSV verpflichtet sich, dem/der Vertragsnehmer/in ein Honorar in Höhe von _____,00 € - in Worten: _____ Euro - zu zahlen.

Eventuell entstehende Kosten für die An- und Abreise sowie eventuelle Sachmittel werden im üblichen Rahmen erstattet.

Das Honorar wird auf folgendes Konto überwiesen:

Kontoinhaber/in: _____
Bank: _____
BLZ: _____
Kontonummer: _____

Die LSV übernimmt die Bewerbung für den Workshop / das Seminar sowie die gesamte organisatorische Abwicklung.

§ 4 außerordentliches Kündigungsrecht

Für den Fall, dass keine Einigung über das Workshop-/Seminarconcept erzielt werden kann, steht beiden Parteien ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Dieses kann bis 14 Tage vor Durchführung des Workshops / des Seminars ausgeübt werden.

§ 5 Sonstiges

Das Honorar wird ohne steuerlichen Abzug gezahlt. Der/die Vertragsnehmer/in meldet seine/ihre Honorareinkünfte selbstständig beim zuständigen Finanzamt.

Der/die Vertragsnehmer/in ist verpflichtet - sofern der Betrag nicht unter eine Freibetragsgrenze fällt - das Honorar bei einer Einkommensteuererklärung anzugeben.

Jede der Vertragsparteien erhält ein Exemplar des Vertrages.

Mainz, XX.XX.20XX

(XXX)
für die LSV Rheinland-Pfalz

(XXX)
Vertragsnehmer/in

6. Aküli (Abkürzungsliste)

AKüLi - Abkürzungsliste

- ÄA:** Änderungsantrag, eine der Lieblingsabkürzungen bei der LSV
- ABC:** Abkürzung fürs Alphabet
- ABI:** Krönendes Sahnehäubchen nach 12,5 Jahren ~ 15.000 Stunden Schulkarriere
- ASTA:** Allgemeiner Studierendenausschuss, Interessensvertretung der Studis
- BBS:** Berufsbildende Schulen
- BER:** Bundeselternrat, Vertretung unserer Mamis und Papis auf Bundesebene
- BiPo:** Abkürzung für das, was uns hier beschäftigt: Bildungspolitik
- BM:** Ministerium für Bildung, die Verantwortlichen für alles Böse und Gute im Schulsystem
- BNE:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- BS:** Bundessekretariat, wäre gerne der Bundesvorstand, ist es aber nicht
- BSK:** Bundesschüler*innenkonferenz, momentan fragliches Gremium zur Vertretung der Schülerinnen und Schüler auf Bundesebene
- BUND:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der mit der LSV zusammen ein paar Umwelt-Projekte für Schüler*innen gestartet hat
- CSD:** Christopher-Street-Day; Aktionstag für die Rechte der Lesben und Schwulen in der Gesellschaft
- DGB:** Deutscher Gewerkschaftsbund
- DeGeDe:** Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Verein von Leuten, die Demokratie wichtig finden, sogar und vor allem in der Schule
- DJP:** Deutsche Junge Presse
- e-LaVo:** Erweiterter Landesvorstand - Reinschnupper-Gremium für Leute, die sich noch nicht in den LaVo trauen, aber trotzdem schon mitmachen wollen
- FaKo:** Fahrtkostenantrag, Intelligenztest mit tollen Preisen: Wenn du ihn richtig ausfüllst, bekommst du deine Fahrtkosten zu LSKen u. ä. zurück
- Funki:** Funktionär*innen (LaVoMis, BuDelis, LaRa Sprecher*innen), Funki, Funki, kleiner Stern
- FSJ(ler*in):** Freiwilliges Soziales Jahr bzw. Freiwilligendienstleistende*r (gibt's auch bei der LSV)
- fzs:** freier Zusammenschluss von student*innenschaften - Bundesweite studentische Interessenvertretung
- G8:** Erfindung unseres lieben Ministeriums, dass an einigen Schulen die Schüler*innen noch viel schneller noch viel mehr unnütze Dinge lernen müssen und dann auch schneller ihr Abi bekommen können.
- GJ:** Grüne Jugend
- GEW:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GGG:** Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule, die Gesamtschulen gemeinnützig finden und sie deswegen fordern und fördern.
- GO:** Geschäftsordnung, lästiges Mittel zum Strukturieren chaotischer Diskussionen
- IFP:** Ideenfindungsphase, könnte auch IFiPha heißen
- IGS:** Integrierte Gesamtschule, in Rheinland-Pfalz trotz SPD-Regierung wenig gebraucht
- JU:** Junge Union, CDU-naher Jugendverband
- Julis:** Junge Liberale, der Nachwuchs der FDP
- JuPa:** Jugendparlament, Parlamente mit Jugendlichen auf kommunaler Ebene, die allerdings nix entscheiden dürfen
- Jusos:** Jungsozialist*innen, die jungen SPDler*innen
- KMK:** Kultusministerkonferenz, Treffen aller Kultus- oder Bildungsminister*innen der Bundesländer
- KrSV:** Kreisschüler*innenvertretung, Vertretung der Schüler*innen eines Landkreises. Gibt's in RLP 24 Mal.
- LaRa:** Landesrat, aus jedem Kreis-/Stadt-SV-Vorstand eine Person, die zwischen den LSKen dem Landesvorstand auf die Finger schaut und den Haushalt verabschiedet.
- LaVo:** auf LSKen gewählter Vorstand der LSV, bestehend aus bis zu 16 Mitgliedern; teilt seine Arbeit in i.d.R. 5 Referatsbereiche auf und trägt die Forderungen der LSKen in die weite Welt der Politik.
- LaVoMi:** Landesvorstandsmitglied
- LaVoSi:** Landesvorstandssitzung

- LAK:** Landesarbeitskreis: AG für jede*n zum Mitmachen, die das Jahr über zu bestimmten Themen arbeiten wollen (kann von der LSK gegründet werden)
- LEB:** Landeselternbeirat, die Mamis und Papis auf Landesebene
- LGF:** Landesgeschäftsführer*innen, unsere hochgeschätzten, heißgeliebten und unterbezahlten Angestellten
- LGS:** Landesgeschäftsstelle, auch einfach „Büro“, zwei Zimmer in Mainz, wo die LSV zu erreichen ist
- LiBli:** Lichtblick, (früher) die landesweite unparteiliche, für Schüler*innen parteiische Zeitung der LSV
- LSK:** höchstes beschlussfassendes Gremium der LSV mit zwei bis sechs Delegierten pro Kreis-/Stadt-SV, das mindestens zweimal im Jahr tagt. Das, wo ihr gerade seid!
- LSV:** Landeschüler*innenvertretung, die die SchüliS auf Landesebene vertritt
- MaS:** Mehrheit auf Sicht, oder auch gerne „3, 2, 1 ... angenommen!“
- MdB:** Mitglied des Bundestags, also quasi die Anrede aller Bundestagsabgeordneten
- MdL:** Mitglied des Landtags, also quasi die Anrede aller Landtagsabgeordneten
- MNS+:** Modulares Netzwerk an Schulen Plus, ein „pädagogisches“ Netzwerk, das es Lehrer*innen erlaubt, die Schüler*innen während der Computernutzung zu überwachen.
- MSS:** Mainzer Studienstufe, das Kurssystem der Oberstufe, mit verkürzter 13. Klasse
- MV:** Mitgliederversammlung
- PES:** Projekt erweiterte Selbstständigkeit, schöner Name dafür, dass nicht ausgebildete Lehrer*innen an Schulen einspringen, um den Lehrer*innenmangel zu vertuschen.
- Philologenverband:** Gewerkschaft der Gymnasiallehrer*innen
- PL:** Pädagogisches Landesinstitut; bietet Seminare und Weiterbildungen für Lehrer*innen an.
- Podidis:** Podiumsdiskussion, alle schreien sich nur an, aber keiner ändert seine Meinung
- RS+:** Eine weitere Erfindung des Ministeriums: Damit es die Hauptschule nicht mehr gibt (weil: doof) gehen Hauptschüler*innen sowie Realschüler*innen in einem Gebäude zur Schule – das heißt dann Realschule+.
- RiSiKo:** Rheinland-Pfälzischer Schüler*innenkongress, es gab schon mal zwei (2007 und 2009).
- RLP:** Abkürzung für das Bundesland, in dem du zur Schule gehst
- SchulIG:** Schulgesetz, sollte eigentlich SchuGe heißen und ist ein Weg um uns zu knechten
- SoCa:** Sommercamp, ehemalige alljährliche Sommer-Bespaßung der LSV
- SSV:** Stadtschüler*innenvertretung, die Vertretung aller Schüler*innen einer kreisfreien Stadt. Gibt es in RLP 12 Mal.
- StuPa:** Studierendenparlament, Vertretung der Studis
- SU:** Schüler-Union, CDU-naher Schüler*innenverband
- SV:** Schüler*innenvertretung, die Zelle der Veränderung zu einer besseren Schule!
- SV-B:** SV-Bildungswerk, Verein lustiger Menschen, die SchüliS mehr über die SV-Arbeit beibringen wollen. Teil des SV-Bildungswerks sind die SV-Berater*innen, die selbst noch SchüliS sind und an Schulen SV-Seminare durchführen
- SV-VL-Seminar:** Schüler*innenvertretungs-Verbindungslehrer*innen-Seminar, von der LSV ab und an veranstaltete, sehr gefragte Seminare mit SVen und VLen gemeinsam. Hat zuletzt von 2015 bis 2021 jährlich zusammen mit dem PL stattgefunden und war jedes Mal ein voller Erfolg.
- TelKo:** Telefonkonferenz, Möglichkeit FaKos zu sparen
- TO:** Tagesordnung, der Schlachtplan einer jeden Sitzung und Konferenz, die Reihenfolge des Programms
- TOP:** Tagesordnungspunkt, Teil der obigen TO
- VBE:** Verband Bildung und Erziehung, ein weiterer Lehrer*innenverein
- VL:** Verbindungslehrer*in, jene Lehrer*innen, die von der Schüler*innenschaft zur Verbindung verschiedenster Dinge gewählt werden (SV-Schulleitung, Schüler*innen-Lehrer*innen, etc.)
- VV:** Verwaltungsvorschrift, verwaltet SV-lich aktive Schüler*innen und schreibt ihnen die Formen ihres Aktivseins vor
- WUP:** Warmup, der einzige Grund, weshalb wir bei Sitzungen nicht einschlafen
- YoucoN:** Nachhaltigkeitskonferenz für BNE
- YoupaN:** Jugendgremium für BNE